Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Das reumüthige und zerknirschte Herz in Demuth vor Gott mit 1 Titelkpf

Augsburg 1843

Asc. 2374 f
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10263508-2

A sc.
2374
8

Asc.
2374 f

Heilige Maria!
Helferin der Christen,
bitt für uns.

V. Müller, in Augsburg.

Das reumüthige und zerknirschte Herz in Demuth vor Gott.

Ein vollständiges
Gebetbuch
für
fromme Katholiken.

Herausgegeben
von einem
Priester der Gesellschaft Jesu.

Mit einem Titelkupfer.

Augsburg, 1843.
Druck und Verlag von Anton Herzog.
(Leonhard Doll.)

d

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Erinnerung

an die bekehrte Seele.

Allerliebste Seele in Christo Jesu, die du durch heilsame Bußwerke und eine aufrichtige Beicht, deinem schon so lange geängsteten Gewissen Ruhe geschafft hast, und hoffentlich ein Kind der Gnade Gottes geworden bist: wie wohl ist dir nun! welche große Last hast du dir von deinem Halse geladen! welchen süßen Trost genießest du in deiner Seele, wenn du bedenkest, daß dir wirklich alle deine Sünden verziehen sind, und du bereits vor Gott erscheinen könntest!

Was würde dich aber Alles dieses nützen, wenn du in die vorigen Sünden zurückfallen, und dich auf's Neue in die schreckliche Gefahr begeben solltest, ewig verdammt zu werden? Darum ist es nicht genug, daß du durch eine wahrhafte Buße dich zu deinem lieben Gott bekehrest, du mußt auch in Zukunft in diesem deinem Gnadenstande verharren.

Deßhalb bitte ich dich, o du in Christo herzlich geliebte Seele; ach! um deines ewigen Heils willen, bleibe doch beständig, und laß dir dein Heil vor Allem angelegen seyn! Was zögerst du lange? es muß doch einmal geschehen. Wenn

du selig werden willst, so mußt du ja anders leben, als du bisher gelebt hast.

Nun ist der Anfang gemacht; fahre also in Gottes Namen fort, laß dich durch nichts abwendig machen, und bleibe auf dem guten Wege. Du weißt ja, was es dich und deinen lieben Jesus gekostet hat, bis du wieder darauf gekommen bist. Deßwegen bitte ich dich noch einmal, um deiner armen Seele und Christi vergossenen Blutes willen, bleibe doch standhaft in deinem guten Vorhaben.

Hierzu kann dir dieses Gebetbuch dienen, in welchem du finden wirst, wie du hinfort dein Leben einrichten sollest, sammt Allem, was dich in dem Guten stärken und dir zur höchsten Vollkommenheit helfen mag. Ich kann dir dabei versprechen, daß wofern du den darin vorgeschriebenen Unterweisungen fleißig nachkommst, du christlich leben und selig sterben werdest.

Gebrauche es denn zu deinem ewigen Seelenheile, und sei auch meiner in deinem andächtigen Gebete eingedenk.

Morgengebet.

Gott begehret von dir, o christliche Seele, du sollst ihm täglich zuerst das Opfer deines Gebets und Herzens bringen. O mit welcher Andacht sollst du es denn verrichten! Von diesem ersten Werke hängt der glückliche Fortgang aller andern ab, die du den Tag hindurch zu verrichten hast. Willst du also, daß dieser gegenwärtige Tag dir zu Nutzen werde, so danke nicht allein deinem lieben Gott für die so glücklich verflossene Nacht, sondern halte auch bei ihm um seine Gnade an, ohne welche du nicht das geringste gute Werk verrichten kannst.

Zuvor aber als du dein Gebet anfangest, gehe in dich selbst; fasse zu Gemüthe wer du bist, und wer Gott ist, vor dessen Augen du erscheinest; alsdann wirst du erkennen, welches wichtige Werk du vor hast, und mit welchem demüthigen, vertrauten und aufmerksamen Herzen du dein vorhabendes Gebet verrichten sollst.

† Im Namen Gottes des Vaters, u. s. w.

Bedenke hier, daß du vor den Augen Gottes stehest, und bete ihn auf gebogenen Knien demüthig an, wie folgt:

Allerheiligste und hochgelobte Dreifaltigkeit, ein einiger Gott in drei Personen, ich glaube fest, daß du hier zugegen bist. Ich bete dich an in tiefster

Demuth, und verehre deine göttliche Majestät, so viel ich kann, mit unterthänigster Huldigung.

Sage Dank für alle empfangenen Gutthaten, und opfere dich selbst Gott deinem Herrn auf.

Ich danke dir, o freigebiger Gott, vom Grunde meines Herzens, für alle Gnaden, die ich jemals von dir empfangen habe. Deine Gütigkeit hat mich bis zu diesem Tage erhalten; so will ich ihn denn auch in deinem heiligen Dienste allein zubringen; alle meine heutigen Gedanken, Worte und Werke sollen dir allein geopfert seyn. Segne sie, o heiliger Gott, damit sie alle durch deine göttliche Liebe geheiliget, und zu deiner größern Ehre gerichtet werden.

Mache einen festen Vorsatz, die Sünde zu meiden, und die Tugend zu üben.

Liebreichster Jesu, du göttliches Muster der Vollkommenheit, nach welcher meine Seele trachten soll; mit Hilfe deiner Gnade will ich mich befleißen, dir in allem ähnlich zu werden, holdselig und demüthig, keusch, eifrig und geduldig, liebreich und willig, wie du auch gewesen bist. Besonders aber will ich mich mit allem Ernste vor jener Sünde hüten, die ich so oft begangen habe, und von Herzen zu meiden begehre.

Begehre von Gott die nothwendige Gnade dich zu bessern.

Dir, o Gott, ist meine Schwachheit bekannt, und wie wenig ich kann ohne deine Gnade: versage mir sie nicht, o mein Gott, und stärke mich nach meinem Bedürfnisse. Gib mir Kräfte genug, alles Böse zu meiden, das du mir verbietest, alles Gute zu vollbringen, das du von mir verlangest, und alles Kreuz mit Geduld zu tragen, welches deine barmherzige Vorsehung mir heute zuschicken wird.

Vater unser u. s. w. Gegrüßet seist du u. s. w. Ich glaube an Gott u. s. w.

Begehre auch die Fürbitte Mariä, deines heiligen Schutzengels und deiner heiligen Patronen.

Seligste Jungfrau, du Mutter Jesu, und meine mächtige Fürsprecherin, ich begebe mich unter deinen mütterlichen Schutz, und verberge mich mit vollem Vertrauen in den Schoos deiner mildreichen Barmherzigkeit. O gütigste Mutter, sei meine Zuflucht in allem Anliegen, mein Trost in aller Widerwärtigkeit, und meine Mittlerin bei deinem gebenedeiten Sohne, heute und alle Tage meines Lebens, besonders in der Stunde meines Absterbens.

Heiliger Schutzengel, mein liebreicher Führer, erhalte mir die Gnade, deinen heilsamen Einspre-

chungen nachzufolgen, und alle meine Tritte also einzurichten, daß ich von dem Wege der Gebote Gottes nicht abweiche.

Schütze mich auch, o glorwürdiger Patron, heil. N., und bitte für mich, daß ich hier auf Erden meinem Gott diene, wie du gedienet hast, und endlich auch mit dir im Himmel ihn ewig lobe und preise. Amen.

Hier bedenke, wie du dich den Tag hindurch vor dem Laster hüten willst, welches du von dir abzulegen gesinnt bist. 1) Mache einen festen Vorsatz es zu meiden. 2) Sieh vor, in welche Gelegenheit du etwa gerathen könntest dich zu versündigen, und nimm dir vor, dich mit möglichstem Fleiße vor denselben zu hüten. 3) Begehre von Gott die Gnade, dieses Alles wohl zu halten.

Solltest du aber neben dieser Vorsorge und beständigen Wachsamkeit dich etwa doch vergessen, so laß den Muth nicht sinken, sondern erhebe dein Herz alsbald zu Gott: bitte ihn um Verzeihung, lege dir selbst eine kleine Buße auf, und fasse einen neuen Vorsatz, dich künftig fleißiger zu hüten.

Abendgebet.

Es ist nicht genug, daß du den Tag christlich anfangest, du mußt ihn auch eben so endigen. Welche neue Gnaden hast du nicht heute von Gott empfangen?

Vor welchen Gefahren soll er dich die Nacht hindurch nicht bewahren? Beides soll dich antreiben, dein Gebet mit möglichster Andacht zu verrichten.

Das Beste beim Abendgebete ist die Gewissenserforschung. Es besteht übrigens in fünf Pünktlein, wie du hier sehen kannst. Laß dir es empfohlen seyn, als eine höchst nützliche und nothwendige Andacht; und unterlaße es niemals, so mühsam es dir auch immer vorkommen mag.

Der große und sichtbare Segen, welchen Gott der Herr über so viele fromme Häuser gießt, wo man täglich das Abendgebet in Gegenwart aller Hausgenossen verrichtet, soll dir ein mächtiger Antrieb seyn, einen so heiligen Gebrauch in deinem Hause auch einzuführen. Wo Zwei oder Drei in meinem Namen versammelt sind, spricht Christus, da bin ich mitten unter ihnen. Wird dich so ein liebreiches Versprechen hiezu nicht vermögen? Sollst du nicht alle übrigen Geschäfte gerne verlassen, der gnadenreichen Gegenwart Christi zu genießen?

✝ Im Namen Gottes des Vaters u. s. w.

1) Gedenke, daß du vor den Augen Gottes bist, und bete ihn an.

Großer und gewaltiger Gott, ich falle dir zu Füßen, und bete dich an mit schuldiger Ehrerbietung. Ich glaube an dich, als die ewige Wahrheit; ich hoffe auf dich, als auf die ewige Gütigkeit, und liebe dich von ganzem Herzen, weil du aller Liebe unendlich würdig bist. Deinetwegen liebe ich auch meinen Nächsten wie mich selbst.

2) Danke Gott für die empfangenen Gnaden.

Wie werde ich dir, o gütiger Gott, genugsam danken für alles Gute, das ich von dir empfangen habe? Du hast von Ewigkeit her an mich gedacht, hast mich aus Nichts erschaffen, durch den Tod deines eigenen Sohns erkauft, und überhäufest mich noch täglich mit unzählbaren Gnaden. Ach, Herr, wie soll ich mich für so viele Gutthaten dankbar erzeigen? O, ihr himmlische Geister, helfet mir den Gott der Barmherzigkeit loben, welcher mir, seinem unwürdigsten Geschöpfe, noch so viele Gutthaten ohne Unterlaß ertheilet.

3) Bete um Erkenntniß der Sünden.

Heiliger Geist, du ewiger Ursprung alles Lichtes, vertreibe die Finsterniß meines Verstandes damit ich die Bosheit und Abscheulichkeit meiner Sünden recht erkenne, sie von Herzen bereue, über Alles hasse, und mehr als alles Uebel, mehr als den Tod selbst fürchte.

Hier soll man sich erinnern, wie man sich den Tag hindurch versündigt hat wieder Gott, durch Versäumung und Hinläßigkeit in guten Werken, durch Unehrerbietigkeit in der Kirche, durch freiwillige Zerstreuung im Gebete: ob man in allem eine gute und christliche Meinung gehabt; ob man der Gnade und Einsprechung Gottes nicht widerstrebt; ob man sich nicht mit Schwö-

ren, mit Ungeduld, Mißtrauen und Widerspenstigkeit wieder Gott versündigt hat.

Wieder den Nächsten, durch freventliches Urtheil, Verachtung, Haß, Mißgunst, Rachgier, Zank, Zorn, Fluchen, Schelten, Ehrabschneiden, Verlachen, falsches Anklagen, Ungerechtigkeit, böses Beispiel, Ungehorsam und Untreue.

Wieder sich selbst, durch Hochmuth, Eitelkeit, Menschenfurcht, unkeusche Gedanken, Begierden, Worte und Werke, Unmäßigkeit, Ungeduld, Trägheit in Verrichtung seines Amts, Mißbrauch der Zeit, durch Müßiggang, sündhafte Werke und unnütze Geschäfte.

4) Erwecke Reue und Leid über deine Sünden.

O was Schande und Schmerzen überfallen mich in Ansehung meiner so vielen Sünden! Ach, Herr, ich bekenne und bereue sie vor deinem göttlichen Angesichte, und es ist mir herzlich leid, daß ich dich, o gütiger und barmherziger Herr, jemals erzürnet habe. Du hast mich geliebt, o liebreicher Heiland, und hast aus Liebe für mich dein heiliges Blut vergossen; und ich bezahle es mit lauter Sünde und Undank. Deine Gütigkeit und meine Bosheit sind beide unergründlich: doch bitte ich dich, verzeihe mir; sieh nicht auf meine Bosheit, sondern auf deine unerschöpfliche Gütigkeit, die meiner schon so manches Mal verschonet hat, und verleihe mir die Gnade, alle meine Sünden von nun an bis in meinen Tod recht zu bereuen und abzubüßen.

5) Mache einen festen Vorsatz nicht mehr zu sündigen.

Ach, hatte ich dich, o liebreichster Vater, niemals beleidiget! Weil ich nun aber so unglücklich gewesen, und dich, o großer Gott, wieder erzürnet habe: so will ich dir hinfort desto getreuer dienen, und durch ein ganz anderes Leben zeigen, wie ernstlich ich meine Sünden bereue. Von jetzt an widersage ich aller Sünde, und aller Gelegenheit zur Sünde. Mit Hilfe deiner göttlichen Gnade, die ich in Demuth begehre und mit Vertrauen von dir erwarte, will ich mich befleißen, dir in allem zu gefallen, und dich, o höchstes Gut, mit keiner Sünde mehr zu beleidigen.

Laß dir in dieser Erforschung vor Allem angelegen seyn, daß du dich auch bedenkest, wie oft du den Tag hindurch in jene Sünde gefallen bist, welche du gemeiniglich zu begehen pflegest, und was dir hiezu Anlaß gegeben hat. Mache einen festen Vorsatz, den andern Tag dich noch besser davor zu hüten; lege dir selbst eine kleine Buße auf, nach der Zahl der Fehler, welche du begangen hast, und bitte Gott, daß er dich stärken und erhalten wolle.

Vater unser u. s. w. Gegrüßet seist du u. s. w. Ich glaube an Gott u. s. w.

Empfiehl dich in den Schutz Gottes, Mariä und aller Heiligen.

Nun will ich mich zur Ruhe begeben, die er-

schöpften Leibeskräfte zu ersetzen, um dir, o Gott, desto besser dienen zu können; gib mir hierzu deinen göttlichen Segen. Seligste Jungfrau, die du nach deinem Sohne meine größte Hoffnung bist; heiliger Schutzengel, heilige Patronen und alle lieben Heiligen, bittet für mich: schützet mich diese Nacht, die ganze Zeit meines Lebens, und in der Stunde meines Absterbens. Amen.

Bitte für die Lebendigen und Abgestorbenen.

Gib, o Herr, deinen göttlichen Segen allen meinen Verwandten und Bekannten, Gutthätern, Freunden und Feinden. Schütze meine geistlichen und weltlichen Vorgesetzten; stehe bei den Armen, Gefangenen, Betrübten, Reisenden, Kranken und Sterbenden; bekehre die Sünder und Irrgläubigen; erleuchte die Heiden und Ungläubigen.

O Gott der Barmherzigkeit, sei auch den im Fegfeuer leidenden Seelen gnädig; endige ihre Schmerzen, und führe die, für welche ich zu beten schuldig bin, bald in die ewige Ruhe, und in die himmlischen Freuden. Amen.

Erste Messandacht.

Nichts erweiset Gott eine größere Ehre, nichts gelangt den Menschen zu mehrerem Seelenheile, als die heilige Messe; Christus erneuert in derselben das Geheimniß unserer Erlösung, gibt sich wieder für uns zu einem zwar unblutigen, aber doch wahrhaften Opfer dar, und ertheilt uns in eigener Person die Verdienste seines Leidens. Wer sollte wohl dieses heiligste Opfer genug schätzen können? Deßwegen höre die heilige Messe allezeit mit möglichster Andacht und Ehrerbietigkeit an, und gedenke, daß durch freiwillige Zerstreuung im Gebete, durch ausschweifende Sinne und Gedanken, Christus nicht weniger als vor Zeiten auf dem Calvarienberg, verschmähet wird. So sei denn gleich beim Eingange in die Kirche deiner schuldigen Ehrfurcht eingedenk; bleibe in der Stille; halte dich in möglichster Eingezogenheit des Leibs und der Seele. Vereinige dich mit Christo Jesu; opfere dich mit ihm, und wie er sich geopfert hat; und so lange dieses heilige Meßopfer währt, sollen dein Herz, deine Sinne und Gedanken allein dahin zielen, daß du Gott dadurch würdig ehrest, und es deiner armen Seele zu Nutzen machest.

Neben den kurzen Gebeten, welche hier folgen, kannst du noch einige andere schöne Gedanken und Gemüthserhebungen lesen, die sich in diesem Buche vorfinden.

Gebet vor der heil. Messe.

O Jesu, mein Gott und Erlöser, ich erscheine vor diesem Altare, deinem göttlichen Opfer beizuwohnen: gib meiner Seele die Gnade, allen Nutzen

daraus zu ziehen, den du ihr wünschest, und ersetze was mir an schuldiger Andacht und Vorbereitung mangelt.

Bereite mein Herz, daß es der süßen Wirkung deiner Güte theilhaftig werde; versammle meine Sinne; leite meinen Geist; reinige meine Seele von allen Sünden. Vergiß, barmherziger Gott, meine Missethaten, die ich von Herzen hasse und bereue, weil ich dich von Herzen liebe; verzeihe mir sie alle, wie ich auch allen Denen von Herzen verzeihe, die mich jemals beleidiget haben. Verleihe mir, holdseligster Jesu, daß ich mich in Einigkeit des Geistes dir gänzlich aufopfere, wie du dich selbst für mich aufopferest. Amen.

Unter den vier verschiedenen Meinungen, mit welchen man Gott dem Herrn die heilige Messe aufopfert, können die drei letztern auch auf andere Personen gerichtet werden, indem man sich hierzu einer derselben bedient.

Aufopferung der heil. Messe,

um Gott für alle Gnaden zu danken, welche er Mariä und andern Heiligen mitgetheilt hat.

Großer Gott, du ewiger Ursprung aller Heiligkeit, der du deine wunderbare Hand mit Freuden an deinen Heiligen erzeigest; ich komme, dir für alle ihnen ertheilten Gnaden demüthig zu danken. Von dir rühret alle ihre Heiligkeit her; du belob-

nest in der glücklichen Ewigkeit deine eigenen Gaben an ihnen. Deßwegen loben sie dich jezt in dem Himmel, und wir danken dir hier auf Erden. Erlaube mir denn, daß ich mich mit ihnen im Geiste vereinige, und dir in demüthigster Dankbarkeit dieses heilige und deiner einzig würdige Opfer aufopfere, in dem Namen der gebenedeiten Mutter Jesu, meines heiligen Schutzengels, meiner heiligen Patronen, und aller lieben Heiligen. Amen.

Dieses Gebet kann man auch beten an den Festtagen Mariä, der heil. Engel, der Patronen und anderer Heiligen, wie auch bei einer neuntägigen Andacht, die man zu Ehren eines Heiligen haltet.

Aufopferung der heil. Messe,

um Gott für eine Gnade zu danken, die man für sich oder für Andere erhalten hat.

Gott der unendlichen Gütigkeit, der du ungeachtet unserer so vielfältigen Missethaten, niemals aufhörest, deine Gutthaten über uns auszugießen; wie könnten wir dir für deine so großen und vielen Gnaden genug danken, wenn du uns deinen geliebten Sohn nicht gegeben hättest? Dieser wird dir in gegenwärtigem heil. Meßopfer für uns Alle würdig danken. Er ist hier auf dem Altare das Opfer unserer Versöhnung, und zugleich auch das würdige Dankopfer, das du selbst verlangen kannst. So

nimm denn, himmlischer Vater, dieses göttliche Opfer an, welches ich für die mir (oder dem N.) ertheilte Gnade aufopfere, mit demüthigster Bitte, du wollest nicht aufhören, deine mildreiche Barmherzigkeit an mir (an ihm) in Zukunft zu erzeigen.

Unterlasse niemals, nach empfangener Gnade Gott also zu danken, damit dir wegen deiner Undankbarkeit nicht andere Gnaden entzogen werden.

Aufopferung der heil. Messe,

um eine besondere Gnade für dich oder andere zu erhalten.

Gütiger und allzeit freigebiger Gott, von dir und deiner Barmherzigkeit haben wir das Leben und unser Alles Du allein kennest unser Anliegen; du allein kannst uns helfen. Darum flehe ich zu dir mit gänzlichem Vertrauen auf deine Barmherzigkeit, und bitte dich, du wollest mir (oder N.) diese Gnade verleihen: (Begehre hier was du zu erlangen wünschest.) Sieh nicht auf mich, sondern höre die Stimme Christi deines Sohnes an, welcher hier auf diesem Altare geopfert werden soll. Gewähre mir meine Bitte durch den Namen und die Verdienste deines geliebten Sohnes Jesu, meines mächtigen Mittlers, dem du nichts versagen kannst.

Dieses Gebet kann man auch bei einer neuntägigen Andacht täglich vor der heil. Messe beten.

Aufopferung der heil. Messe,

für die armen Seelen im Fegfeuer.

Allmächtiger Schöpfer des Himmels und der Erde, ich falle dir demüthigst zu Füßen, und bitte für die in deiner Gnade verstorbenen Seelen, welche wegen deiner strengen Gerechtigkeit im Fegfeuer noch bezahlen, was sie hier auf Erden nicht genug gebüßt haben. Viele unter ihnen sind meine Verwandte, meine Freunde und Gutthäter, welche ich in Gerechtigkeit zu helfen schuldig bin. Wie kann ich ihnen besser zu Hilfe kommen, als durch das Blut des unbefleckten Lammes, welches ich dir durch die Hände des Priesters für sie aufopfere.

So nimm den, du Vater der Lebendigen und der Todten, dieses heiligste Opfer an, und laß es den leidenden Seelen zum Troste gelangen. Obschon sie noch strafmäßig sind, so sind sie doch deine lieben Kinder, welche nach dir allein verlangen, und dich in dem Himmel auf ewig zu loben begehren. Sei besonders gnädig der Seele, (Hier nenne diejenige, für welche du zu beten gesonnen bist, und wenn ein Seelen=Ablaß ist, so setze noch folgende Worte hinzu:) mache sie auch des Ablasses theilhaftig, den ich heute gewinnen will, und der heil. Kommunion, die ich dir von Herzen aufopfere. Amen.

Beim Anfang der heiligen Messe.

In deinem heiligsten Namen und zu deiner größern Ehre, will ich, o übergebenedeite Dreieinigkeit, diesem göttlichen Opfer der heiligen Messe mit Andacht beiwohnen.

Erlaube mir, o Herr, daß ich meine Meinung mit jener deines Priesters vereinige, dir dieses kostbare Opfer meines Heils aufzuopfern; und verleihe mir die Gnade ihm mit solcher Andacht beizuwohnen, wie wenn ich auf dem Calvarienberge bei dem blutigen Opfer des Kreuzes selbst gegenwärtig wäre.

Beim Confiteor.

Erwäge hier in Bitterkeit des Herzens deine begangenen Sünden. Erinnere dich überhaupt derjenigen, welche dich am meisten ängstigen. Trage Gott dem Herrn deine Schwachheiten vor. Bitte, er wolle dir verzeihen, und, in Ansehung deiner vielfältigen Armseligkeiten, die unerschöpflichen Schätze seiner Barmherzigkeit eröffnen.

Ich bekenne vor dir, o mein Gott, vor Maria, deiner reinen Mutter, vor allen Heiligen und der ganzen Kirche, daß ich mit Gedanken, Worten, Werken und Unterlassung vieles Guten oft und schwer gesündiget habe, durch meine Schuld, durch meine eigene und große Schuld. Deßwegen rufe ich die

allerseligste Jungfrau sammt allen lieben Heiligen an, daß sie für mich bei dir bitten wollen.

Erhöre, o Herr, mein Gebet, und verleihe mir die Nachlassung und Verzeihung meiner Sünden.

Beim Kyrie Eleison.

Fasse ein kindliches Vertrauen auf die Gütigkeit Gottes, welche dir in diesem heiligen Opfer ein kräftiges Mittel an die Hand gibt, Gnade bei Gott zu suchen, und zugleich auch ein sicheres Pfand, daß du sie finden wirst.

O du Gott unserer Seelen, erbarme dich über das Werk deiner Hände; barmherziger Vater, sei deinen armen Kindern gnädig.

Jesu, du Urheber unsers Heils, der du dich für uns zum Opfer dargegeben, mache uns der Verdienste deines Todes und kostbaren Blutes theilhaftig.

Liebreicher Heiligmacher, holdseligster Jesu, erbarme dich über unser Elend, und verzeihe uns unsere Sünden. Amen.

Beim Gloria in Excelsis.

Fasse eine große Begierde, die Ehre Gottes und das Heil des Nächsten zu befördern soviel du kannst. Erfreue dich mit den Engeln, daß dir durch den Glauben die zuvor verborgenen Geheimnisse offenbar geworden, und betrachte bei dir die große Herrlichkeit der göttlichen Majestät, und Christi Jesu des ewigen Sohnes Gottes.

Ehre sei Gott in den Himmeln, und Friede auf Erden den Menschen, die eines guten Willens sind. Wir loben dich, o Herr, wir benedeien, beten an und ehren dich; wir danken dir wegen deiner großen Glorie und Herrlichkeit; du allein bist der Herr, der mächtige Gebieter, der Allerhöchste, der wahre Gott und allmächtige Vater.

Jesu, du Sohn des ewigen Vaters, du unschuldiges Lamm Gottes, welches gekommen ist, die Sünden der Welt hinwegzunehmen: erbarme dich unser, und wirf einen gnädigen Blick auf uns von dem hohen Himmel herab, wo du mit deinem Vater herrschest. Errette uns, o Jesu, der du uns allein erretten kannst: denn du allein bist unendlich heilig, unendlich mächtig, unendlich würdig aller Ehre und Anbetung mit dem heiligen Geiste, in der Glorie des Vaters. Amen.

Bei den Collecten.

Verleihe uns, o Gott, durch die Fürbitte Mariä und deiner Heiligen, die wir verehren, alle Gnaden, welche dein Priester für sich und nns begehrt. Mit ihm opfere ich dir auch mein Gebet für alle Diejenigen auf, für welche ich zu beten schuldig bin, und bitte dich, du wollest mir und ihnen alle Gnaden ertheilen, deren wir hier bedürfen, das ewige

Leben zu erlangen, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Bei der Epistel.

Betrachte mit welcher inbrünstigen Begierde die Patriarchen und Propheten nach der Ankunft des Heilandes verlangt haben. Fasse auch du ein gleiches Verlangen, weil du eben denselben Heiland hier erwartest, und die Gnade haben wirst, ihn unter der Gestalt des heiligen Sakraments zu sehen, welche sie nicht gehabt haben.

Mein Gott, du hast mich zur Erkenntniß deines heiligen Gesetzes berufen, vor so vielen Völkern, welchen deine Geheimnisse noch verborgen sind. Ich nehme dieses göttliche Gesetz von Herzen an, und höre mit Ehrerbietung die ewigen Wahrheiten, welche du uns durch den Mund deiner Propheten geoffenbaret hast. Ich verehre sie mit schuldiger Demuth als dein göttliches Wort, und erfreue mich von Herzen, daß nunmehr Alles erfüllt ist, was die Propheten vorgesagt haben.

Ach, könnte ich, o liebster Gott, vor dir erscheinen mit so inbrünstiger Herzensbegierde wie die Patriarchen, dich erkennen und ehren wie die Propheten, dich lieben und mich dir gänzlich ergeben wie deine heiligen Apostel!

Beim Evangelium.

Bedenke wohl, daß du nach dem Evangelium, welches

dir von Christo selbst gegeben ist, und jezt verlesen wird, deinen Glauben und dein Leben richten sollst, wie du es bei der Taufe versprochen, bisher aber schlecht gehalten hast. Nach diesem Evangelium wird dir das letzte und unwiderrufliche Urtheil ohne Barmherzigkeit gesprochen werden.

So willst du mich denn, o gütiger Jesu, nicht nur durch deine Propheten und Apostel, sondern mit deinem eigenen göttlichen Munde unterweisen? Was wird es mich aber nützen, wenn ich an dich glaube, und nicht nach meinem Glauben lebe? Wie wird es mir gehen, wenn ich vor dir meinem Richter, erscheinen werde mit dem Glauben allein, ohne das Verdienst der guten Werke? Ich glaube an dein heil. Evangelium; mein Leben aber ist diesem Evangelium schnurgerade zuwieder. O Herr, wenn du mich hierauf richten willst, wie werde ich bestehen? Verleihe mir daher die Gnade, recht zu glauben, und nach diesem Glauben, mein Leben künftig auch zu richten, zum Lobe und zur Ehre deiner gütigen Barmherzigkeit. Amen.

Beim Credo.

Bedenke, daß Alles, was dir die Kirche zu glauben vorhält, auf das Wort Gottes gegründet ist, welches durch die Propheten verkündigt, in der heiligen Schrift geoffenbaret, durch so viele Mirakel bezeugt, durch die große Zahl der Gläubigen verehrt, durch das blutige Zeugniß

so vieler Märtyrer bestätigt, und durch die Heiligkeit der reinen Lehre, und das tröstliche Vergnügen aller deren, die es glauben und christlich halten, handgreiflich geworden ist. Fasse deßwegen hier einen festen Glauben, und sprich mit Andacht und Aufmerksamkeit:

Ich glaube an Gott den Vater, u. s. w.

Beim Offertorium.

Bedenke welche große Gnade es für dich ist, daß du in der heiligen Messe, ein so vortreffliches Opfer findest, wodurch du Gott deinen Herrn vollkommen ehren, ihm für so viele Gnaden würdig danken, deine Sünden gänzlich auslöschen, und für dich und Andere alle nothwendigen Gnaden erhalten kannst. Laß deßwegen keinen Augenblick einer so kostbaren Gnadenzeit verloren gehen.

Heiliger, allmächtiger und ewiger Gott, obschon ich ganz unwürdig bin, vor dir zu erscheinen, opfere ich dir doch dieses heiligste Meßopfer auf, mit eben derjenigen Meinung, mit welcher es Christus selbst eingesetzt hat und sich wirklich hier auf dem Altare für mich wieder opfern will.

Ich opfere dir es auf, als dem höchsten und mächtigsten Herrn aller Dinge, zur Genugthuung für meine Sünden und schuldige Danksagung für so viele von dir empfangene Gnaden, wie auch dich zu bitten, daß du in Ansehung dieses Opfers, mir, meinen Verwandten, Gutthätern, Freunden und Feinden, die kostbaren Gnaden unsers Heils erthei-

len wollest, welche uns armen Sündern durch die Verdienste deines lieben Sohnes allein könne gegeben werden.

Ich bitte zugleich auch für deine heilig katholische Kirche, für Ihre päbstliche Heiligkeit, für unsern Bischof und alle geistlichen Seelenhirten, für unsern König und die königliche Familie, für alle christlichen Fürsten, und endlich für alle rechtgläubigen Christen.

Vergiß auch nicht, o Herr, deiner und meiner Feinde, erbarme dich über alle Irr- und Ungläubigen, wie auch über alle Sünder. Ergieße deinen heiligen Segen über Alle die mich verfolgen, und vergib mir meine Sünden, wie ich auch ihnen Alles Uebel verzeihe, daß sie mir thun, oder noch zu thun gesinnt sind.

Bei der Präfation.

Erschwinge dich in Gedanken bis in den Himmel, und zu dem Throne der Gottheit. Verehre dort im Geiste einer wahren Demuth und heiligen Furcht die göttliche Majestät, und vereinige dein Lob mit dem Lobgesang der himmlischen Geister, welche den Thron Gottes umgeben.

Nun nahet sich der glückliche Augenblick, wo der König der Engel und Menschen hier erscheinen wird. O Gott, erfülle mich mit deinem heiligen Geiste,

damit mein Herz sich von allem Irdischen abwende, und an dich allein gedenke. O wie schuldig bin ich, dich überall und jederzeit zu benedeien und zu loben, o ewiger Gott, heiligster Vater und allmächtiger Schöpfer des Himmels und der Erde!

Billig und recht ist es, daß wir dich ohne Unterlaß verehren durch Christum, unsern Herrn; durch ihn loben deine göttliche Majestät alle heil. Engel; durch ihn benedeien dich in heiligster Ehrfurcht alle himmlischen Kräfte; durch ihn wollest du auch uns erlauben, daß wir mit diesen himmlischen Geistern unsern Lobgesang vereinigen, und in freude- und verwunderungsvollem Frohlocken ausrufen:

Beim Sanctus.

Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott der Heerschaaren. Himmel und Erde sind voll deiner Herrlichkeit. Gebenedeiet sei der da kommt im Namen des Herrn! O Gott! dir sei Lob und Ehre im hohen Himmel. Amen.

Bei der Stillmesse.

Bedenke, daß dieser Altar, auf welchem Christus erscheinen wird, der Thron seiner Barmherzigkeit ist, wo du Recht hast deine Noth vorzubringen und Hilfe zu erlangen. Was wird Gott dir abschlagen können, da er dir seinen einzigen Sohn gibt?

Wir bitten dich, o unendlich gnädiger Gott, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, du wollest in Ansehung dieses göttlichen Opfers deine heilige katholische Kirche, den Papst, deinen Diener, unsern Bischof, unsern König N., samt allen rechtgläubigen Christen schützen und regieren.

Wir bitten dich besonders für alle diejenigen, für welche wir aus Gerechtigkeit, aus Dankbarkeit und christlicher Liebe zu beten schuldig sind; für Alle, welche diesem heiligen Meßopfer beiwohnen, besonders für N. N.; und damit du unser Gebet desto gnädiger erhörest, vereinigen wir uns mit Maria, der hochwürdigsten Mutter Jesu, mit den heiligen Aposteln, Märtyrern, und allen deinen lieben Auserwählten.

Ach, könnte ich mit so heftiger Begierde, mit so festem Glauben und inbrünstiger Liebe, wie vor Zeiten die Patriarchen, die Ankunft des Welt-Heilandes erwarten! Komm, o Jesu, komm liebreichster Seligmacher der Menschen; komm und vollbringe hier auf diesem Altare das geheimnißvolle Werk deiner wunderbarlichen Allmacht. Er kommt, er erscheint, hier ist das unbefleckte Lamm Gottes, welches die Sünden der Welt hinnimmt.

Bei der Wandlung.

Bedenke wohl, o christliche Seele, daß hier dein Gott, dein Erlöser und Richter zugegen ist. Betrachte ein wenig, in der Stille und mit Verwunderung, was sich hier auf dem Altare zuträgt. Fasse allen möglichen Eifer zusammen, und laß dein Herz sich völlig ergießen in die zartesten Anmuthungen der heil. Furcht, der Ehrerbietigkeit und des tröstlichen Vertrauens zu deinem liebsten Jesu.

O Jesu, du eingefleischtes Wort des Vaters, wahrer Gott und Mensch, ich glaube daß du hier zugegen bist; ich bete dich in Demuth an, und liebe dich von Herzen. Wie du dich für mich hier gänzlich dargibst, so will ich auch mich für dich gänzlich dargeben, und dir völlig aufopfern.

Kostbares Blut, welches du für uns Menschen vergoßen worden bist, ich bete dich an mit fester Hoffnung du wirst an mir nicht verloren seyn, und mich deiner Verdienste theilhaftig machen. O Jesu, dir opfere ich auch mein Blut auf, aus schuldiger Dankbarkeit für deine große Liebe, mit welcher du das Deinige für mich dargegeben hast.

Nach der Wandlung.

Betrachte mit anmüthiger Aufmerksamkeit deinen Heiland auf dem Altare; erwäge die Geheimnisse, die er dort erneuert; vereinige das Opfer deines Herzens mit dem Opfer seines reinen Leibes, und bitte Gott,

er wolle das Gebet erhören, welches Christus für dich verrichtet. Bete auch du für Andere.

Allerliebster Jesu, nach dem, was ich hier auf diesem Altar sehe, sollte ich undankbares Geschöpf dich jemals beleidigen? Ach nimmer werde ich vergessen, was du mir in deinem Geheimnisse vor Augen stellest, die Schmerzen deines Leidens, die Herrlichkeit deiner Auferstehung, deinen verwundeten Leib, dein für uns vergossenes Blut, welches hier unter der Gestalt des Weins zugegen ist.

O großer Gott, wir bringen dir nun durch deine Gnade das wahre, reine, heilige und unbefleckte Opfer dar, welches du uns hast geben wollen, und dir viel werther ist, als das Opfer Abels, Abrahams und Melchisedechs. Diese hatten nur den Schatten; wir aber bringen dir die Wahrheit und das einzig würdige Opfer, Christum Jesum, deinen Sohn, an welchem du von Ewigkeit her dein Wohlgefallen allein genommen hast.

Ertheile, o Herr, deinen Segen allen Denen, welche dieses heilige Opfer mit dem Mund empfangen oder geistlicher Weise genießen werden. Ertheile ihn den im Fegfeuer leidenden Seelen, besonders N.; um dieses heiligsten Opfers willen lindere ihre Schmerzen, und führe sie in die erwünschte Wohnung des himmlischen Lichts und ewigen Friedens.

Mache auch uns nach dem Tode dieser Gnade theilhaft, damit wir mit deinen heiligen Aposteln, Märtyrern und allen Auserwählten, in der glücklichen Ewigkeit dich loben und preisen. Amen.

Bei dem Pater noster.

Gedenke, du seiest jezt mit Jesu auf dem Calvarienberge; trage ein herzliches Mitleiden mit ihm wie Magdalena; verharre in getreuer Liebe wie Johannes, und hoffe, wie die Jünger, ihn einstens in seiner Herrlichkeit zu sehen. Wende zuweilen deine Augen zu ihm, und beweine deine Sünden wie der heil. Petrus.

Welche große Gnade für mich, daß du, mein großer Gott, zugleich auch mein liebster Vater bist; wie erfreuet sich mein Herz, wenn ich bedenke, daß der Himmel, wo du wohnest, auch einmal meine Wohnung seyn soll. Ach, daß dein heiliger Name geehrt werde auf der ganzen Welt! Ach, daß doch alle Herzen und Gemüther dir gänzlich unterworfen wären! Gib deinen Kindern die Nahrung des Leibes und der Seele. Wir verzeihen von Herzen; verzeihe auch uns. Stärke uns in der Anfechtung, und bewahre uns vor aller Sünde und dem ewigen Tode. Amen.

Beim Agnus Dei.

Der in dem Himmel so glorreiche, auf der Erde so mächtige, und in der Hölle so erschreckliche Gott ist hier

auf dem Altare ein geduldiges und williges Lämmlein, welches gekommen ist, die Sünden der Welt, und die deinigen insonderheit hinweg zu nehmen. Was hast du nicht zu hoffen? wie billig kannst du dich trösten?

O du Lamm Gottes, welches für mich geschlachtet worden bist, erbarme dich meiner. O du göttliches Gnadenopfer, mache mich selig. O Jesu, mein göttlicher Mittler, erhalte mir Gnade bei deinem Vater, und gib mir deinen Frieden. Amen.

Bei der Kommunion.

Bist du entschlossen, geistlicher Weise zu kommunizieren, so bereite dich durch einen festen Glauben, daß Christus hier zugegen ist; erwecke Reue und Leid über alle deine Sünden; fasse ein großes Verlangen, mit dem Priester Christum zu empfangen, und bitte, er wolle sich durch seine Gnade mit dir vereinigen.

Willst du aber das heilige Sakrament selbst empfangen, so fange hier die Gebete vor der heiligen Kommunion an.

Wie gerne wollte ich, o liebster Jesu, dich täglich in deinem heiligen Sakramente mit reinem Gewissen und zärtlichster Andacht empfangen, wie so viele fromme Seelen! Wie glücklich wäre ich, wenn ich dich jezt in mein Herz einführen, dich allda anbeten, dir mein Anliegen klagen, und deiner Gnade theilhaftig werden könnte! Weil ich aber viel zu unwürdig bin, so bitte ich, du wollest ersetzen was

mir an schuldiger Vorbereitung noch mangelt. Verzeihe mir meine Sünden, die ich um deiner Liebe willen von Herzen bereue. Laß dir doch mein so inbrünstiges Verlangen nach dir gefallen. Reinige mich durch einen gnädigen Anblick, damit ich dich nächstens wohl empfange.

In Erwartung dieses glücklichen Tages, bitte ich dich, o Jesu, du wollest mich aller Früchte theilhaft machen, welche die Kommunion des Priesters in den gegenwärtigen Christen wirken soll. Vermehre durch die Kraft dieses göttlichen Sakraments, meinen Glauben, stärke meine Hoffnung, entzünde meine Liebe, erfülle mein Herz mit deiner Gnade damit es nach dir allein verlange, und dir allein lebe. Amen.

Bei den letzten Collecten.

Gedenke, daß du deinem Jesu Opfer für Opfern schuldig bist. Was kannst du ihm aber angenehmeres opfern, als dich selbst, wenn du dir nämlich Gewalt anthust, und deine bösen Begierden bestreitest und überwindest.

Wie du nun, o Jesu, dich für mich wieder aufgeopfert hast, so will ich auch mich dir wieder opfern zu deiner Ehre, und in deinen heiligsten Willen mich gänzlich ergeben. Handle nun mit mir wie es dir gefällig ist. Ja, auch das Kreuz will ich mit Freu-

de und Dank von deiner lieben Hand annehmen, und dir es willig nachtragen, wie und so lange es dir gefällig seyn wird.

Weil ich nun durch dieses heilige Meßopfer wieder gereiniget worden bin, will ich mich forthin noch besser vor allen, auch den geringsten Sünden hüten; besonders vor denen, wozu ich am meisten geneigt bin. Dir will ich getreu bleiben, nun ist es beschlossen. Lieber will ich alles leiden und verlieren, als dich, mein Jesu, durch eine Sünde mehr beleidigen. Amen.

Bei dem Segen.

Du aber, o mildester Heiland, segne diesen meinen Vorsatz, und stärke ihn. Segne uns alle durch die Hand deines Priesters, und die Kraft deines göttlichen Segens verbleibe bei uns in Ewigkeit.

✝ Im Namen des Vaters u. s. w.

Beim letzten Evangelium.

Jesu, du Sohn des Allerhöchsten, du wahres Licht der Welt, welches gekommen ist, uns den Weg des Himmels zu weisen; bewahre uns vor den erschrecklichen Finsternissen des unglaubigen Judenvolks, welches dich als den Heiland der Welt nicht erkennen, und lieber unter die harte Dienstbarkeit

des Satans hatte fallen wollen, als durch dich zur Erbschaft der Kinder Gottes aufgenommen werden. Ich bete dich in Demuth an, o eingefleischtes Wort Gottes! auf dich allein vertraue und hoffe ich fest, weil du zu unserm Heil hast Mensch werden wollen, du werdest mir auch die Gnade verleihen, durch ein christliches Leben die ewige Seligkeit zu erwerben. Amen.

Gehe nicht aus der Kirche, du habest den zuvor Gott Dank gesagt für alle Gnaden, welche du bei der heiligen Messe empfangen hast. Trage Sorge, daß du diesen so kostbaren Gnadenschatz nicht verlierest, und gib durch einen christlichen Lebenswandel zu erkennen, daß dir der Tod Christi und sein heiliges Opfer zu Nutzen geworden ist.

Gebet nach der heil Messe.

Ich danke dir nun, o gütigster Gott, daß ich vor so vielen Andern die Gnade gehabt, diesem heiligen Meßopfer beizuwohnen, und bitte, du wollest mir verzeihen was ich aus Trägheit und Unaufmerksamkeit verschuldet habe. Reinige mich durch dieses heilige Opfer von meinen begangenen Sünden, und stärke mich, daß ich dich in Zukunft nimmer beleidige.

Nun gehe ich nach deinem göttlichen Willen und mit trostreichem Vergnügen zu meiner Arbeit, will aber den ganzen Tag in allen meinen Geschäften

mich der großen Gnade erinnern, die du mir erwiesen hast, und in allen meinen Worten und Werken, Gedanken und Begierden so behutsam seyn, daß die Frucht dieses heil. Meßopfers an mir nicht verloren werde. Dieses alles nehme ich mir vor mit deiner Gnade, o Jesu. Amen.

Zweite Messandacht.

Vor der heil. Messe, da man auf den Priester wartet.

Mache deine Meinung und Aufopferung, und stelle dir vor das letzte Abendmahl, welches Christus zum fortwährenden Opfer und zur Seelenspeise eingesetzt.

Wie soll ich dem Herrn vergelten alles, was er mir gegeben? Vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang wird ein reines Opfer dir, o Herr! dargebracht.

Du o Jesu! bist der ewige hohe Priester nach der Weise Melchisedechs; denn du opfertst in Brod- und Weinsgestalt dein heiliges Fleisch und Blut.

Du hast einen Tisch vor meinem Angesichte bereitet wieder die, so mich plagen.

O heiliges Mahl, in welchem Christus unser Opfer und unsere Speise ist! Wahrlich! da Jesus die Seinigen geliebt, hat er sie bis an's Ende geliebt.

Wenn der Priester zum Staffelgebet hinabsteigt.

Betrachte, wie Christus vom heil. Abendmahle mit seinen Jüngern in den Oehlgarten gegangen, daselbst gebetet und Blut geschwitzt hat.

Du o Gott! bist meine Stärke; warnm hast du mich verlassen, und warum gehe ich traurig einher, da mich mein Feind plaget?

Sende uns dein Licht und deine Wahrheit, daß sie mich leiten und führen zu deinem heiligen Berge und in deine Wohnungen.

Ich will hingehen zum Altare Gottes, zu Gott, der meine Jugend erfreut.

Ich will singend dir Lob und Dank sagen, o Gott mein Gott! — Warum bist du traurig meine Seele, und warum verwirrst du mich?

Hoffe auf Gott! Ihn werde ich ewig preisen; Er ist das Heil meines Angesichtes und mein Gott. Ehre sei dem Vater u. s. w.

Wenn der Priester hinaufgeht und den Altar küßt.

Betrachte, wie Christus den verrätherischen Judas geküßt.

Soll auch ich, o Jesu! mit einem Kuße dich verrathen? mit einer augenblicklichen Wohllust der irdischen Vergnügen dich verkaufen.

Der Herr sei mir gnädig, daß ich solches nicht thue. Was wünsche ich im Himmel, was verlange ich auf Erden, als dich, o Gott meines Herzens, und mein Theil in Ewigkeit.

Bei dem Kyrie eleison (Herr erbarme dich!)

Betrachte, wie Petrus den Herrn aus Menschenfurcht drei Mal verläugnete, und bald darauf durch den Blick des Heilandes zur Reue bewegt ward.

O Gott! wie oft führen mich menschliche Rücksichten von deinen Wegen ab! wie oft verläugne ich dich durch meine Sünden!

O Jesu! ich bin nicht werth, dein Kind zu heißen. Siehe gnädig auf mich, erbarme, dich meiner!

Zum Gloria (wenn es gesprochen wird.)

Betrachte der Juden Freude in Christi Schmach und Leiden.

O der eitlen Freuden, welche die Welt uns gibt! Alles ist eitel, außer Gott lieben und ihm allein dienen.

Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind?

Nicht uns, nicht uns, o Herr! sondern deinem Namen gib die Ehre!

Wenn der Priester zur Epistelseite geht.

Betrachte, wie Christus vom Annas zum Kaiphas

geführt, falsch angeklagt, in's Angesicht geschlagen und verspieen wurde.

Du hast, o Jesu! alles mit so unendlicher Geduld gelitten; und ich will kein einziges unangenehmes Wort dir zu Liebe mit Geduld und Stillschweigen ertragen? O Gott verschließe meinen Mund zu rechter Zeit, und drücke dein Siegel auf meine Lippen, daß ich nicht durch meine Zunge sündige.

Demüthigster Jesu! heile meine Hoffart. Verleihe mir die Kraft, daß ich die bösen Urtheile meiner Feinde ohne Haß und Widerwillen ertrage; lehre mich die Schmach und Verachtung lieben, daß ich dein wahrer Jünger seyn möge.

Zum Evangelium.

Betrachte, was Christus wegen des Evangeliums, das er geprediget, leiden mußte, wie er zum Pilatus und Herodes geführt, und abermals angeklagt wurde.

Wie wenig, o Jesu! nehme ich die evangelische Lehre zu Herzen, welche dir so viel Leiden zugebracht? wie selten und unachtsam höre ich sie an? wie langsam und träge bin ich, sie zu befolgen? welch geringen Eifer habe ich, sie bei andern auszubreiten?

Rede, o Herr! dein Diener hört.

Ich will die Gottlosen deine Wege lehren, auf daß die Sünder sich zu dir wenden.

Bei dem Credo (wenn es gesprochen wird.)

Betrachte die Schmerzen, welche die Mutter des Herrn bei dem Anblicke ihres Sohnes empfunden, und wie sie durch die Kraft des Glaubens standhaft blieb.

Wahrlich! deine Trübsal, o Gebenedeite unter den Weibern, ist groß gewesen, wie das Meer. Jedoch du warst stark in Glauben, Hoffnung und Liebe. Fest hast du geglaubt, du werdest einst sehen die Güter des Herrn im Lande der Lebendigen. Auf Gott hast du deine Hoffnung gesetzt, und bist nicht beschämt worden. Ihn hast du geliebt vom ganzen Herzen und aus ganzer Seele. Durch deine Fürbitte, o Mutter des Herrn! vermehre in mir den Glauben, stärke die Hoffnung, mache vollkommen die Liebe, denn du bist eine Mutter der schönen Liebe.

Bei der Opferung des Brodes und Weines.

Betrachte die Bereitwilligkeit, mit welcher Christus dem himmlischen Vater sich dargestellt hat, um alles für uns zu leiden.

Und ich sollte nicht mich anerbiethen, etwas aus Liebe zu Gott zu leiden? O Gott! mein Herz ist bereit, mein Herz ist bereit. Nimm an meinen Leib und meine Seele; ich lege sie als Opfer auf den Altar. Mein Herr und Gott! ich bin ganz dein; sei auch du ganz mein.

Wenn der Priester die Hände wäscht.

Betrachte, wie Pilatus durch das Waschen seiner Hände sich den äußern Schein der Unschuld gegeben, aber doch das ungerechte Urtheil nicht unterlassen hat.

Wie oft suche ich, o Herr! nur den äußern Schein der Andacht und Tugend, und befleiße mich so wenig der wahren, innerlichen Vollkommenheit!

Reinige mich, o Herr! von meinen verborgenen Sünden, und wegen der fremden Sünden verschone deinen Diener.

Wenn der Priester sich zum Volke wendet, und das orate fratres (bethet o Brüder!) spricht.

Betrachte, wie Pilatus Christum nach der Geißelung und Krönung im schimpflichen Purpurkleide dem Volke dargestellt, mit den Worten: Sehet da einen Menschen!

O Jesu! wie werde ich vor deinen Augen bestehen an jenem Tage, wenn du als Richter der Lebendigen und Todten vor der ganzen Welt erscheinen wirst.

Wende die Augen deiner Barmherzigkeit zu mir, und sei mir gnädig!

Bei dem Sanctus.

Betrachte, wie die Juden, welche vor fünf Tagen das Hosanna zum Lobe Jesu gerufen, bald darnach in Wuth geschrien: Kreuzige ihn! kreuzige ihn!

O der menschlichen Unbeständigkeit! Jetzt rufe ich Reue und Zerknirschung: Ich will in Ewigkeit nicht sündigen; bald darauf beleidige ich meinen Gott auf's Neue, und spotte seiner Liebe.

Herr! ich bin schwach; sei du meine Hilfe. Erhalte mich auf deinen Wegen, daß mein Fuß nicht ausgleite.

Nach dem Sanctus bis zur Wandlung.

Betrachte, wie Jesus von seinen Jüngern verlassen, mit dem schweren Kreuze beladen, den Calvarienberg hinansteigt.

Soll ich nicht auch mit meinem Jesus den Kreuzweg gehen? Wer mein Jünger seyn will, sagt Jesus, der verläugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich alle Tage, und folge mir nach.

O Liebster meiner Seele! gib mir die Gnade, daß ich ohne Vermessenheit mit dem heil. Petrus sagen könne: Ich bin bereit mit dir in den Tod zu gehen. Denn mit dir, o Jesu! sterben, ist wahres Leben. Ziehe mich an, o Jesu! mit deiner Gnade, und ich werde dir nachfolgen.

Beim Aufheben der heil. Hostie.

Betrachte, wie Christus an's Kreuz genagelt und der Welt zum Schauspiel vorgestellt wurde.

Jesu! du hast gesagt: Wenn ich werde erhöhet

seyn, will ich Alles zu mir ziehen. Ziehe mich zu dir, vereinige mich ganz mit dir, daß ich sagen könne: Wer wird mich scheiden von der Liebe Christi?

O Gott! schaue das Angesicht deines Gesalbten: Wende ab deine Augen von meinen Sünden; siehe deinen vielgeliebten Sohn, an dem du dein Wohlgefallen hast!

Beim Aufheben des heil. Kelches.

Betrachte, wie aus den Wunden Christi reichliches Blut geflossen zur Auslöschung unserer Sünden.

Ich bethe dich an, o heil. Blut, das für mich und alle Menschen vergossen worden zur Vergebung der Sünden.

Wasche mich mehr und mehr von meiner Missethat; reinige mich von meiner Sünde!

Nach der Wandlung.

Betrachte die Finsterniß, welche bei der Kreuzigung Christi die ganze Erde bedeckte.

O Herr verwirf mich nicht in die äußere Finsterniß, wo Heulen und Zähnknirschen ist! Bewahre meine Seele vor dem ewigen Tode!

Erbarme dich auch, Herr Jesu Christe! der armen Seelen, welche im finstern Gefängniß des Fegfeuers schmachten! lasse sie hinaufführen durch den heil. Erzengel Michael in das Licht der Heiligen,

und deiner Anschauung, nach welcher sie seufzen, sich erfreuen.

Bei dem Pater noster (Vater unser.)

Betrachte die sieben Worte Christi am Kreuze.

Soll ich nicht, o Jesu! gern verzeihen meinen Feinden, damit du einst mir sagest: ich solle ewiglich bei dir im Paradiese seyn? Soll ich nicht gern ein Kind deiner lieben Mutter werden? o welcher Trost ist es mir, daß ich auf dein Wort, o Jesu! Mariam zur Mutter erlangt habe! Dich, o Jesu! hat gedürstet nach meinem Heile, und meine Seele soll nicht dursten nach dem lebendigen Wasser, nach dem Brunnen aller Gnaden und Güter? was ist doch im Himmel oder auf Erden, das außer dir mich recht erquicken und sättigen kann? O Gott! ich schreie zwar in Leiden auf: Warum hast du mich verlassen? Jedoch, bald ist es vollbracht; alles Irrdische ist bald geendigt. Darum, o Vater! in deine Hände empfehle ich meinen Geist!

Bei Zertheilung der heil. Hostie, und dem Agnus Dei.

Betrachte wie die Seele Christi von dem Leibe sich getrennt hat.

Ach! wie wird meiner Seele seyn, wenn sie aus

diesem Leben scheidet? wenn sie eingeht in das Haus der Ewigkeit? O Jesu! all' meine Hoffnung ruht in deinem Tode. Dein Tod ist mein Heil, mein Leben, meine Auferstehung. Das Verdienst deines Todes bedeckt die Menge meiner Sünden.

Bei der heil. Kommunion.

Betrachte die Begräbniß Christi. — Verrichte, während der Priester wirklich communizirt, die geistliche Kommunion, d. h., erwecke ein inniges Verlangen nach Jesus, bekenne demüthig deine Unwürdigkeit, ihn wirklich zu empfangen, und bitte ihn, er wolle selbst dein Herz umwandeln, und recht oft in dasselbe eingehen, und als König darin herrschen.

Ach! möchte mein Herz ein würdiges Grab deines jetzt lebendigen Leibes seyn, o Jesu Christe! Mein Herz steht dir offen; gehe ein, o Jesu! und schlage in mir deine Wohnung auf!

Die Seele Christi heilige mich; der Leib Christi erlöse mich; das Blut Christi tränke mich; das Wasser der Seite Christi reinige mich; o guter Jesu, erhöre mich; in deine heil. Wunden verberge mich, von dir laß nimmer scheiden mich; vom bösen Feind beschirme mich; in der Stunde meines Todes rufe mich, und laß zu dir kommen mich, daß ich mit deinen Engeln lobe dich. Amen.

Bei den letzten Gebeten.

Betrachte die freudige Auferstehung Christi.

Wann werd' ich, o Jesu! gleich dir auferstehen zum ewigen Leben? Meine Seele dürstet nach dir, dem starken, lebendigen Gott; wann werde ich kommen und erscheinen vor deinem Angesicht?

Wenn der Priester den Segen gibt.

Betrachte, wie Christus bei seiner Himmelfahrt seine Jünger gesegnet hat.

Segne mich, o Jesu! und gib meiner Seele die Kraft, von dem Irrdischen mich abzuschälen, und zu suchen, was oben ist, wo du meine Liebe und meine Freude sitzest zur Rechten des himmlischen Vaters. Selig sind, o Gott! die in deinem Hause wohnen; sie werden dich loben immer und ewig.

Nach der heil. Messe.

Nimm auf, o himmlischer Vater! dieses hochheil. Opfer, in welchem dein vielgeliebter Sohn, das unbefleckte Gotteslamm sich selbst dir dargebracht hat. Seine unendliche Verdienste wollen erstatten was meiner Andacht gemangelt hat. Denn er ist die Versöhnung für unsere Sünden.

Bist du durch rechtmäßigen Grund verhindert, an gebothenen Tagen die Kirche zu besuchen, so bete Gott wenigstens zu Hause an; verrichte das Meßgebet; lies

das Evangelium mit einer Auslegung, bereue vor Gott deine Sünden, und vereinige dich im Geiste mit dem heil. Opfer in der Kirche.

Vespergebete.

Folgende Psalmen sind aus dem Psalter Davids zusammengetragen. Es wurden vorzüglich jene Sprüche desselben gewählt, welche das Lob Gottes enthalten, uns an seine Güte und Barmherzigkeit erinnern, und unser Vertrauen, unsere Liebe zu ihm zu erwecken. Man wird also dieselben mit großem Nutzen sprechen, vorzüglich an Sonn- und Feiertagen zur Vesperandacht.

Vater unser u. s. w. Gegrüßet seist u. s. w. Ich glaube an Gott u. s. w.

℣. Herr, eröffne meinen Mund,

℟. Zu loben deinen heiligen Namen;

℣. O Gott, merke auf meine Hülfe.

℟. Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste; wie im Anfange, jetzt und immer und zu ewigen Zeiten. Amen.

Dir, o himmlischer Vater, sei ewiges Lob, Dank und Preis, daß du uns deinen eingebornen lieben Sohn hast geben wollen: siehe nicht an unsere Unwürdigkeit, sondern das Angesicht deines Gesalbten, und erbarme dich unser.

Lob, Dank und Preis sei dir, o ewiger Sohn Gottes, daß du uns armen Sündern eine so große Liebe erwiesen, und dein eigenes Leben für uns dargegeben hast.

Lob, Dank und Preis sei dir, o Gott heiliger Geist, daß du die Liebe Jesu in unsere Herzen hast eingießen wollen; entzünde alle Menschenherzen mit dieser Liebe. Erleuchte mich, daß ich Jesum von Tage zu Tage besser erkenne: gib mir, daß ich ihn recht eifrig liebe, so lang ich hier auf Erden lebe: damit ich ihn sodann im Himmel in alle Ewigkeit lieben möge. Amen.

Antiph. Glorie sei dir, o heilige Dreieinigkeit.

Der erste Psalm.

Preiset den Herrn: denn er ist gütig, und seine Barmherzigkeit währet in Ewigkeit.

Preiset den Gott aller Götter: denn seine Barmherzigkeit währet in Ewigkeit.

Preiset den Herrn aller Herren: denn seine Barmherzigkeit währet in Ewigkeit.

Lobend will ich den Herrn anrufen, und er wird mich von meinen Feinden erretten.

Ich will ihn von meinem ganzen Herzen preisen, und will alle seine Wunderwerke verkündigen.

Denn ich habe erkannt, der Herr sei ein großer Herr, und unser Gott sei über alle Götter.

Alles, was ihm gefällig war, das hat er gethan, im Himmel, auf Erden, und unter der Erde.

Er erhält alles durch seine große Allmacht, und verordnet alles nach seinem göttlichen Willen.

Seiner Allmacht kann Niemand Widerstand thun, und vor seinem Gerichte kann sich Niemand verbergen.

Ehre sei dem Vater, u. s. w.

Antiph. Glorie sei dir, o heilige Dreieinigkeit, du gleiche und ewige Gottheit; gleichwie vor ewigen Zeiten, also nun und in alle Ewigkeit.

Ant. Lob und ewige Glorie.

Der zweite Psalm.

Ich will dich erhöhen, o mein Gott und mein König, und deinen Namen benedeien von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Alle Tage will ich dich benedeien, und deinen Namen von ganzem Herzen loben.

Denn du bist groß, o Herr, und sehr lobwürdig; und deiner Größe ist kein Ziel noch Ende.

Alle Geschlechter werden deine Werke loben, und deine große Allmacht verkündigen.

Sie werden die Größe deiner unendlichen Heiligkeit preisen, und deine wunderbaren Werke erzählen.

Der erbarmende und barmherzige Gott ist sehr geduldig und langmüthig.

Lieblich ist der Herr allen und jeden, und seine Erbarmnisse sind über alle seine Werke.

Darum sollen dich alle deine Engel benedeien, und alle deine Heiligen sollen dich preisen.

Sie sollen die Herrlichkeit deines Reichs verkündigen, und deine Allmacht und Güte erzählen.

Das Lob des Herrn soll mein Mund reden, und alles Fleisch soll seinen heil. Namen preisen.

Ant. Lob und ewige Glorie sei Gott dem Vater, und dem Sohne, sammt dem Tröster dem heiligen Geiste, von nun an bis in Ewigkeit.

Ant. Glorie und Lob.

Der dritte Psalm.

Meine Seele, benedeie den Herrn, und alles was in mir ist, soll seinen heiligen Namen preisen.

Meine Seele, erhöhe deinen Gott, und vergiß nicht was er dir Gutes gethan hat.

Er hat dir alle deine Missethaten gnädig verziehen, und hat alle deine Schwachheiten geheilet.

Er hat dein Leben vom Untergange erhalten; er hat dich mit Barmherzigkeit und Erbarmnissen gekrönt.

Er ist mit dir nicht nach deinen Sünden verfahren, und hat dir nicht nach deiner Mißhandlung vergolten.

Gleichwie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, so hat sich der gütige Gott über dich erbarmet.

Darum benedeiet ihn, alle liebe Engel: und alle Kräfte der Himmel, verkündiget sein Lob.

Alle Diener des Herrn, benedeiet den Herrn; und alle Werke des Herrn, preiset seinen Namen.

Meine Seele, benedeie den Herrn; und lobe an allen Orten seine Gütigkeit.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Ant. Glorie und Lob erschalle in allem Munde dem Vater, und dem eingebornen Sohne, und dem heiligen Geiste, mit immerwährendem Dank.

Ant. Lob sei Gott.

Der vierte Psalm.

Ihr Diener des Herrn, lobet den Herrn, lobet den heiligen Namen des Herrn.

Der Name des Herrn sei gebenedeit von nun an bis in Ewigkeit.

Vom Aufgange der Sonne bis zum Niedergange ist der Name des Herrn lobwürdig.

Der Herr ist über alle Völker erhöhet, und seine Herrlichkeit übersteigt die Himmel.

Wer ist wie der Herr unser Gott, welcher in der Höhe wohnet, und das Niedrige im Himmel und auf Erden ansieht?

Gerecht ist der Herr in allen seinen Wegen, und heilig ist er in allen seinen Werken.

Er ist nahe bei denen, die ihn anrufen; und die von Herzen zu ihm seufzen, erhöret er.

Er wird den Willen derjenigen thun, welche ihn fürchten; und sie selig machen.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Ant. Lob sei dem Vater, und seinem gleichen Sohne, und dir, o heiliger Geist, erschalle gleiches Lob aus unserm Munde jetzt und zu allen Zeiten.

Ant. Aus welchem alles.

Der fünfte Psalm.

Lobet den Herrn von den Himmeln; lobet den Herrn in der Höhe.

Lobet den Herrn, alle Engel; lobet den Herrn, alle Kräfte.

Lobet den Herrn, Sonne und Mond; lobet den Herrn, alle Sterne und alles Licht.

Lobet den Herrn, ihr Himmel aller Himmel; und alles Wasser, welches über den Himmeln ist, soll den Namen des Herrn loben.

Lobet den Herrn, o Erde; es lobe den Herrn alles Wasser.

Feuer, Hagel, Schnee, Eis und Ungewitter, Berg, Hügel, wilde und fruchtbare Bäume;

Ihr Könige der Erde, und alle Völker, ihr Fürsten und alle Richter der Erde;

Ihr Jünglinge und Jungfrauen, ihr Alte und Junge, lobet und erhöhet den Namen des Herrn.

Lobet den Herrn in seinen Kräften, lobet ihn nach seiner unendlichen Größe.

Lobet ihn mit dem Schalle der Posaunen, lobet ihn mit Harfen und Zithern.

Lobet ihn mit wohlklingenden Saiten, lobet ihn mit Stimmen und Orgeln.

Alle Geister, lobet den Herrn, und alle seine Geschöpfe, preiset seine Herrlichkeit.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Ant. Aus welchem alles, durch welchen alles, und in welchem alles: diesem sei Glorie in Ewigkeit.

Röm. am 11. Kap.

O Abgrund der unendlichen Weisheit und Wissenschaft Gottes; wie unbegreiflich sind seine Urtheile, und wie unerforschlich seine Wege!

Lobgesang.

O heiligste Dreifaltigkeit,
Du unzertheilte Einigkeit,
In uns're Herzen gieße ein
Die Liebe, so das Herz macht rein.

Wir bitten alle Morgen dich,
Und alle Abend inniglich:
Verleih' uns, daß wir allzugleich
Dich loben in dem Himmelreich.

Ehr' sei dem Vater und dem Sohn'
Sammt Gott dem Geist im höchsten Thron',
Dir, göttliche Dreieinigkeit,
Von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

℣. Laßt uns benedeien den Vater, Sohn und heiligen Geist,
℟. Laßt uns ihn loben und erhöhen in Ewigkeit.

Ant. Dich ungebornen Vater.

Das Magnifikat.

Meine Seele preiset den Herrn: und mein Geist hat sich in Gott meinem Heilande erfreuet.

Er hat die Niedrigkeit seiner Dienerin angesehen; daher werden mich von nun an alle Geschlechter selig nennen.

Weil der mir große Gnaden erwiesen hat, welcher mächtig ist: und dessen Name heilig.

Seine Barmherzigkeit verbreitet sich, von einem Geschlechte zum andern, über die, welche ihn fürchten.

Er hat mit seinem Arme Macht ausgeübt, und hat die, welche sich in den Gedanken ihres Herzens erheben, zerstreuet.

Die Mächtigen hat er vom Throne abgesetzt, und die Niedrigen erhöhet.

Die Hungrigen hat er mit Gütern erfüllet, und die Reichen leer gelassen.

Seinen Diener Israel hat er aufgenommen, und hat sich seiner Barmherzigkeit erinnert.

Wie er es unsern Vätern, dem Abraham und seiner Nachkommenschaft, auf ewig versprochen hat.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Ant. Dich ungebornen Vater, dich eingebornen Sohn, dich trostreichen heiligen Geist, dich heilige unzertheilte Dreieinigkeit, bekennen wir mit Herzen und Munde; dich loben, preisen und benedeien wir: dir sei Ehre und Glorie in Ewigkeit. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Collect.

O Gott, dessen Barmherzigkeit keine Schranken

hat, und dessen Gütigkeit ein unendlicher Schatz ist; wir sagen deiner mildesten Majestät für alle ertheilten Wohlthaten ewigen Dank. Deine unergründliche Barmherzigkeit verleihe uns die Gnade, daß wir diese zeitlichen Güter so anwenden, damit wir durch sie die ewigen nicht verlieren. Wir bitten dich durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir und dem heil. Geiste lebet und herrschet von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.
℣. Laßt uns den Herrn benedeien.
℟. Gott sei Dank!
℣. Die Seelen der Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.
℟. Amen.
℣. Der Herr gebe uns seinen Frieden,
℟. Und das ewige Leben. Amen.

Das Salve Regina.

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsere Süßigkeit, und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir elende Kinder Eva. Zu dir seufzen wir voll Bedrängniß in diesem Thale der Zähren. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin, wende deine barmherzigen Augen zu

uns, und nach diesem Jammerleben zeige uns Jesum, die gesegnete Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

℣. In aller unserer Trübsal, Angst und Noth,

℟. Komm uns zu Hilfe, o allerseligste Jungfrau Maria.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du den Leib und die Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter Maria, durch die Mitwirkung des heiligen Geistes, zur würdigen Wohnung deines Sohnes zubereitet hast: gib, daß, da uns der Gedanke an sie erfreuet, wir durch ihre milde Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln und vom ewigen Tode erlöset werden: durch Christum, unsern Herrn. Amen.

℣. Die göttliche Hilfe bleibe allezeit bei uns.

℟. Amen.

Aufopferung.

Das Lob deiner höchsten Majestät, welches ich jetzt andächtig gesprochen habe, sei dir aufgeopfert, o allerheiligste Dreieinigkeit; nimm dasselbe in Gnaden auf, und laß es dir gefallen. Ich opfere es dir auf zur Danksagung für alle Wohlthaten, welche ich und alle Menschen von dir empfangen haben, da du uns erschaffen, erlöset, geheiliget, und zu

deinen Kindern angenommen hast, und uns Unwürdige noch immerdar ernährest, erhältst, und mit deinen heiligen Sakramenten und Gnaden bereicherst. Für diese und alle übrigen Gnaden, die du unaufhörlich dem menschlichen Geschlechte erweisest, sei dir ewiges Lob, Preis und Dank gesagt, von nun an bis in alle Ewigkeit. Amen.

Beichtgebete.

Was sollst du dir, o christliche Seele, mehr angelegen seyn lassen, als daß du das heilige Sakrament der Buße mit nothwendiger Vorbereitung empfangest? Nach so vielen Beichten lebst du noch allezeit wie zuvor, da du doch durch eine allein heilig und vollkommen werden könntest, wenn du dich mit rechtem Eifer dazu anschicken würdest. Wem kannst du dieses Uebel zuschreiben, als deiner eigenen Hinläßigkeit?

Damit du also den Tod nicht findest wo du das Leben suchest, so befleiße dich, recht zu erkennen was zu einer guten Beichte erfordert wird. Beichte öfters, aber so viel dir möglich, beständig bei dem nämlichen Beichtvater; niemals obenhin, und nur aus Gewohnheit, sondern mit möglichstem Ernste, und als solltest du gleich nach der Beichte sterben. Durchsuche dein Gewissen, und erforsche dich ernstlich über alle deine begangenen Sünden.

Vor Allem aber laß dir die wahrhafte Reue und Leid, die du aus dem Herzen mehr als aus den Büchern

schöpfen sollst, höchst angelegen seyn. Diese Gnade zu erlangen, kannst du den Tag vor deiner Beichte etliche gute Werke mehr als gewöhnlich verrichten; besonders sollst du eine Kirche besuchen, und vor dem heil. Sakramente des Altars darum anhalten.

Neben dieser herzlichen Reue fasse auch einen festen Vorsatz nicht mehr zu sündigen, und dich der hierzu nützlichen Mittel zu bedienen.

Gehe in den Beichtstuhl mit Furcht und Ehrerbietigkeit, mit demüthigem Vertrauen, mit aufrichtigem und liebevollem Herzen. Zeige deine Sünden an mit kurzen und bescheidenen, aber doch deutlichen Worten, als solltest du bei Christo selbst beichten; und merke wohl was Gott dir durch den Mund seines Priesters sagen wird.

Empfange mit größter Dankbarkeit die heilige Absolution, durch welche du der Verdienste des Bluts Christi und seiner Genugthuung theilhaftig wirst. Verrichte deine auferlegte Buße sobald du kannst, und vereinige sie mit der Buße, welche Christus selbst für dich gethan hat. Unterlasse auch nicht, dich selbst durch freiwillige Bußwerke wegen begangener Sünden zu strafen, und sieh, wie du dich künftig bessern mögest.

Vor der Beicht.

Begehre von Gott die Gnade, dieses heilige Sakrament mit nothwendiger Vorbereitung zu empfangen.

Heiliger Gott, der du allzeit bereit bist, die Sünder in Gnaden anzunehmen und sie mit dir zu versöhnen, wirf deine barmherzigen Augen auf meine arme Seele, die zu dir wieder zurückkehrt, und in dem Wasser der christlichen Buße von allen Sünden

gereiniget zu werden begehrt. Verleihe mir denn, gütiger Gott, die hiezu nothwendige Vorbereitung; erleuchte meinen Verstand, damit ich alle meine Sünden erkenne; erweiche mein Herz, damit ich sie recht bereue und hasse; leite meine Zunge, damit ich sie alle recht beichten und Verzeihung dafür erlangen möge.

Bitte den heiligen Geist um Erkenntniß deiner Sünden.

Heiliger Geist, du ewiges Licht Gottes, erleuchte meinen Verstand, und stehe mir bei, daß ich alle meine Sünden erkennen, und so genau einsehen möge, wie ich sie nach meinem Tode vor deinem Richterstuhle erkennen werde. Gib, daß ich sehe, was ich Böses gethan, was ich Gutes unterlassen habe; wie oft und schwer ich mich in deinem heiligen Dienste verfehlt, wie manches Mal und wie grob ich meinen Nächsten beleidiget, was ich wider mich selbst und wider meine auferlegte Schuldigkeit gesündiget habe.

Laß nicht zu, o Gott der Wahrheit, daß mich meine Eigenliebe verblende und betrüge; eröffne die Augen meines Verstandes, damit ich mich selbst recht erkenne, und, so viel es vonnöthen ist, deinem Priester auch zu erkennen gebe.

Beichtspiegel.*)

Erforsche dein Gewissen über die Gebote Gottes und der Kirche, wie schwer und wie oft du wider dieselben mit Gedanken, Worten, Werken und Unterlassung schuldiger Pflichten gesündiget hast; und beichte nach erweckter Reue und Leid, und festgemachtem Vorsatz dich zu bessern, die Sünden, derer du dich schuldig gefunden, in folgender Ordnung, mit Hinzusetzung der wesentlichen Umstände und der Zahl zu jeder Gattung der Sünde.

Das erste Gebot.

Ich bin der Herr dein Gott, du sollst keine fremden Götter neben mir haben: du sollst dir kein geschnitztes Bild machen, dasselbe anzubeten.

Ich habe nicht alle Glaubenspunkte geglaubt.
Ich habe freiwillig an Glaubensartikeln gezweifelt.
Ich habe unfromme oder gottlose Reden bei der Gesellschaft ausgestoßen.
Ich habe ketzerische Bücher gelesen.
Ich habe Aberglauben gebraucht ... Krankheiten zu vertreiben ... zukünftige Dinge zu erfahren ... Glück zu haben oder Unglück zu verhindern.
Ich habe vermessen auf Gottes Barmherzigkeit gesündigt ... da ich gedacht; ich will noch diese oder noch so viele Sünden begehen, es geht hernach doch in einer Beichte hin.
Ich habe an der Barmherzigkeit Gottes gezweifelt ...

*) Dieser Beichtspiegel, der auch der sieben Haupt- und neun fremden Sünden erwähnt, kann füglich bei Ablegung einer kindlichen Beichte dienen.

da ich gedacht, ich will nur fort sündigen, ich kann mich doch nicht bessern, ich werde doch verdammt.

Ich habe wider Gott gemurrt ... da ich in der Trübsal mich beklagt, als wenn mich Gott verlassen hätte, oder er nicht gerecht gegen mich wäre, so mir ein Unglück widerfuhr.

Ich habe den Glauben, die Hoffnung und Liebe nicht erweckt.

Ich habe meine täglichen Gebete unterlassen, oder unandächtig verrichtet.

Ich habe meine österliche Beicht oder Kommunion unterlassen.

Ich habe gebeichtet ohne Erforschung, ohne wahre Reue und Leid, oder ohne ernstlichen Willen mich zu bessern.

Ich habe in der Beichte schwere Sünden aus Schamhaftigkeit, oder im Zweifel verschwiegen. (Setze hinzu, in welcher Beichte dieses geschehen ist.)

Ich habe wissentlich in einer Todsünde die Kommunion, die Ehe, oder andere Sakramente empfangen.

Ich habe meine Buße nicht verrichtet.

Das zweite Gebot.

Du sollst den Namen Gottes nicht vergeblich führen.

Ich habe falsch geschworen ... auf meine Seele ... oder bei Gott ... oder mit einem Fluche, als ich will untergehen ... Gott strafe mich ... der Teufel soll mich, u. s. w.

Ich habe mich verschworen etwas Böses zu thun, oder etwas Gutes zu unterlassen.

Ich habe in der Wahrheit, aber ohne Nothwendigkeit geschworen.

Ich habe vor Gericht einen falschen Eid gethan, oder Andern dazu gerathen.

Ich habe Amts halber einen Eid auf mir gehabt, und bin demselben nicht nachgekommen.

Ich habe Gelübde gethan, und nicht gehalten.

Ich habe die Ehe versprochen, und mein Versprechen nicht gehalten.

Ich habe Gott oder die heiligen Sakramente gelästert.

Das dritte Gebot.

Gedenke, daß du den Sabath heiligest.

Ich habe an Sonn= und Feiertagen oder andern gebotenen Tagen die heilige Messe versäumt aus meiner Schuld.

Ich bin an solchen Tagen um einen merklichen Theil zu spät in die heilige Messe gekommen aus meiner Schuld.

Ich habe an solchen Tagen einen merklichen Theil der heiligen Messe mit freiwillig=zerstreuten Gedanken, mit Schwätzen, Herumschauen oder andern unanständigen Gebärden angehört.

Ich habe die Predigt, christliche Lehre und Vesper verfehlt ... ich habe meine Untergebenen nicht dazu angehalten.

Ich habe an Sonn= nnd Feiertagen verbotene Arbeit gethan ... oder meinen Untergebenen zu thun geboten.

Ich habe an Sonn= und Feiertagen mit Tanzen und bei böser Gesellschafr ... oder mit Spielen und Trinken in Wirthshäusern zugebracht.

Das vierte Gebot.

Du sollst Vater und Mutter in Ehren halten.

Ich habe in wichtigen Stücken den Befehl meiner Eltern übertreten.
Ich habe sie mit rauhen Worten angeredet und erzürnt.
Ich habe über meine Eltern geflucht.
Ich habe meine Eltern bei Andern verachtet, und ihnen Uebels nachgeredet.
Ich habe sie in der Noth oder Armuth verlassen.
Ich habe der geistlichen oder weltlichen Obrigkeit Uebels nachgeredet.
Ich habe meinen geistlichen oder weltlichen Vorgesetzten nicht gehorsammt.
Ich habe meine Kinder nicht zum Gebet angehalten, und nicht genugsam uuterweisen lassen.
Ich habe meine Kinder nicht vom Bösen abgehalten.
Ich habe ihnen böses Beispiel gegeben mit Schelten, Fluchen und Schwören.
Ich habe bei meinen Dienstboten nicht ernstlich gesucht das Böse zu verhindern.

Das fünfte Gebot.

Du sollst nicht tödten.

Ich habe Feindschaft oder großen Haß getragen. (Setze dazu, wie lang die Feindschaft gedauert hat.)
Ich habe Zorn gehabt.
Ich habe Scheltworte ausgestoßen.
Ich habe über Menschen geflucht, als wie: der Donner erschlage... der Teufel hole, u. s. w.

Ich habe in der Ungeduld über die Arbeit oder andere Sachen geflucht.
Ich habe mir selbst den Tod angewunschen.
Ich habe Streit und Händel gehabt.
Ich habe durch meine Reden Andere gröblich beleidiget.
Ich habe geschlagen ... verwundet ... um's Leben gebracht.
Ich habe uneinig im Ehestande gelebt.

Das sechste und neunte Gebot.

Du sollst nicht ehebrechen, noch begehren deines Nächsten Weib.

*Bist du verheirathet, so mußt du in einer kindlichen Beichte erstens sagen was du im ledigen Stande gethan; nachgehends aber was du im Ehestande mit Andern oder mit deiner Ehehälfte gesündigt; denn auch mit der Ehehälfte kann wieder die eheliche Reinigkeit gesündigt werden. Die Gerechtsamen der Eheleute nehmen übrigens erst nach verrichteter priesterlicher Einsegnung ihren Anfang.

Ich habe eine sündhafte Liebschaft getragen. (Setze dazu wie lang.)
Ich habe mich bei bösen Gesellschaften aufgehalten.
Ich bin zu Nacht bei andern Geschlechtspersonen gewesen.
Ich habe unkeusche Reden geführt, oder unkeusche Lieder gesungen oder gern angehört.
Ich bab unkeusche Bücher gelesen, oder zu lesen gegeben.
Ich habe Andere zur Unkeuschheit gereitzt durch Worte, Geberden oder freche Kleidung.
Ich habe unkeusche Gemälde oder sonst ungebührliche Sachen angeschaut.

Ich habe mich freiwillig in unkeuschen Gedanken aufgehalten und Freude daran gehabt.

Ich habe unkeusche Gedanken zu nachläßig ausgeschlagen.

Ich habe unkeusche Begierden gehabt.

Ich habe Anlaß zu unkeuschen Träumen gegeben.

Ich habe unkeusch mit mir selbst gesündigt.

Ich habe mit Andern meines Geschlechts Geilheit getrieben.

Ich habe mich durch unkeusche Werke mit Personen des andern Geschlechts versündigt.

Ich habe andern Menschen die Sünde der Unkeuschheit gelehrt.

Ich habe Aergerniß gegeben.

Ich habe mich freiwillig in hoffärtigen Gedanken aufgehalten.

Ich habe aus Hoffarth mich selbst gerühmt.

Ich habe mich betrunken.

Ich habe Andern zur Unmäßigkeit zugesprochen.

Ich habe in der Wirthei Andern zu viel zu Trinken gegeben.

Ich habe mich an gebotenen Fasttagen zweimal satt gegessen, ohne Noth.

Ich habe an verbothenen Tagen ohne Erlaubniß Fleisch gespeißt oder mit Schmalz geschmelzt.

* Die Verheiratheten, die dergleichen Sünden der Unreinigkeit begangen haben, müssen dem Beichtvater ausdrücklich anzeigen, daß sie verheirathet sind; im Uebrigen muß in der Anklage dieser Gattung Sünden auch erklärt werden, ob dieselben gegen ledige oder verheirathete, gegen fremde oder blutsverwandte Personen begangen worden. Man hüte sich aber, Niemand mit

dem Namen zu nennen, oder auf eine andere Weise dem Beichtvater zu erkennen zu geben.

Das siebente und zehnte Gebot.

Du sollst nicht stehlen, noch begehren deines Nächsten Haus, Acker, Knecht, Magd, Ochs, u. s. w.

Ich habe Andern ihr Glück vergönnt, oder ihr Unglück gegönnt.
Ich habe Andern einen Schaden zugefügt mit Stehlen, Wuchern, Betrügen, Verfälschen, im Kauf, Verkauf, Spiel oder Handel.
Ich habe am Zehnten oder Zinse betrogen.
Ich habe öfters meinen Eltern oder Andern geringe Sachen genommen.
Ich habe mich heimlich bezahlt gemacht, oder etwas Uebriges zurück behalten.
Ich habe gestohlene Sachen gekauft.
Ich habe von Kindern oder Dienstbothen etwas empfangen oder gekauft, worüber sie keine Gewalt hatten.
Ich habe gestohlene oder gefundene Sachen nicht wieder zurückgegeben.
Ich habe im Handel oder sonst auf eine Art betrogen ... meinen Nächsten übervortheilt.
Ich habe meiner Haushaltung einen merklichen Schaden zugefügt, mit Spielen, Trinken, liederlichem Leben und Müßiggange.
Ich habe meine Arbeit vernachläßigt.
Ich habe nicht gehalten was ich versprochen.
Ich habe anvertraute Sachen verderben lassen.
Ich habe zum Diebstahl gerathen oder geholfen.
Ich habe nicht nach Vermögen Almosen gegeben.

Das achte Gebot.

Du sollst kein falsches Zeugniß geben.

Ich habe gelogen.
Ich habe Argwohn gehabt.
Ich habe anvertraute Sachen oder heimliche Sünden geoffenbaret.
Ich habe Andern übel nachgeredet wider die Wahrheit in schweren Sachen.
Ich habe Andern übel nachgeredet in der Wahrheit in schweren Sachen.
Ich habe wieder meinen Nächsten falsches Zeugniß gegeben.
Ich habe vor dem weltlichen Richter die Wahrheit nicht geredet.
Ich habe meinem Nächsten seine Gerechtsame abgeläugnet.
Ich habe Ohrenbläserei getrieben.

Erwecke Reue und Leid.

Gütiger Gott, soll ich mich nicht billig schämen, daß ich nach so vielem Versprechen allezeit wieder so oft und sorglos in die vorigen Sünden falle, und unter deinen göttlichen Augen, um so schnöder Freuden willen, dein heiliges Gebot übertrete, ja noch deine Gutthaten mißbrauche; dich, o barmherziger Vater, je mehr und mehr zu beleidigen. Ach! strafe mich nicht, o Herr, in deinem Zorne und züchtige mich nicht nach deiner strengen Gerechtigkeit.

Sieh an in Gnaden mein betrübtes und zerknirsch-

tes Herz, welches alle begangenen Sünden schmerzlich bereuet, nicht so sehr wegen der verdienten Strafe, als weil du, o ewiges Gut und liebenswürdigster Vater, durch dieselben beleidigt worden bist.

O du Gott der Gütigkeit, ich flehe zu dir, und bitte um Verzeihung, um Gnade und Barmherzigkeit für alles Böse, das ich selbst begangen, und Andere meinetwegen begangen haben; für alles Gute, daß ich unterlassen, oder übel verrichtet habe; für alle meine bewußten und unbewußten Sünden, welche ich mit Schmerzen bereue, von Herzen hasse und auf ewig verwerfe. Ach, könnte ich sie auch mit häufigen Zähren beweinen, mit meinem Blute abwaschen, ja mit meinem Tode wieder zu nichts machen!

O Jesu, der du auf dem Oelberge meine Sünden mit blutigen Zähren beweinet hast, ach! laß nur ein Tröpflein dieses bittern Meeres, in welchem dein süßes Herz alsdann versenket war, auch in mein Herz rinnen, damit meine begangenen Missethaten auch mich wie dich bis in den Tod betrüben.

Mache einen festen Vorsatz, nicht mehr zu sündigen.

Gütigster Gott, ich hätte ja eher sterben als dich beleidigen sollen; weil es aber nun geschehen ist, und das Verflossene nicht mehr in meiner Gewalt steht, so will ich mich künftig also vorsehen, daß

ich mit deiner Gnade dich nimmermehr beleidige, und mich nicht nur von aller Sünde, sondern auch vor aller Gelegenheit der Sünde hüte, besonders vor jener, in welche ich aus alter Gewohnheit und verkehrter Gemüthsneigung schon so oft gefallen bin.

Darum will ich auch mit Ernst alle ersprießliche Mittel mich zu bessern ergreifen und anwenden, die du mir durch deinen Priester vorschreiben wirst, der anstatt deiner hier sitzet, und durch dessen Mund du mit mir reden, mich fragen, lehren und unterweisen willst. Alles was ich ihm antworten und versprechen werde, soll auch dir selbst geantwortet und versprochen bleiben.

Hoffe auf die Barmherzigkeit Gottes.

Ich erkenne, gnädiger Vater, wie schwer ich gesündiget habe, und was ich von deinem gerechten Zorne zu fürchten hätte; aber ich vertraue auf deine große Barmherzigkeit, und hoffe, du wirst mir verzeihen, durch die unendlichen Verdienste Christi Jesu, der sich selbst für mich armen Sünder dargegeben hat. Mit diesem Vertrauen will ich meine Sünden aufrichtig beichten, gänzlich und demüthig bekennen, in der tröstlichen Hoffnung, du werdest auch im Himmel das Urtheil gutheißen, welches hier auf Erden durch deinen Priester über mich gesprochen werden wird.

Begehre die Fürbitte Mariens und deines heiligen Schutzengels.

Heilige Jungfrau, du Mutter der Gnaden und Zuflucht der armen Sünder, bitte für mich in dieser Stunde, auf daß ich diese heil. Beicht wohl verrichte, und durch dieselbe Verzeihung meiner Sünden, und Gnade, mein Leben recht zu bessern, erlange. Stehe mir auch bei, o heiliger Engel und liebreicher Beschützer meiner armen Seele; dir ist es bekannt, wie oft ich gefallen bin; hilf mir, daß ich mich wieder aufrichte, und forthin nicht mehr sündige.

Gehe in den Beichtstuhl mit möglichster Ehrerbietung und Demuth. Verhalte dich wie ein armer Sünder vor seinem Richter. Wer die Hölle verdient, und Gottes Gnade verloren hat, kann sich ja nicht zu viel erniedrigen, noch zu demüthig erzeigen.

Wenn du im Beichtstuhle bist, mache das Kreuz und sprich:

Ich danke Euer Hochwürden für den geistlichen Segen, damit ich alle meine Sünden vollkommen beichten möge.

Ich armer Sünder beichte Gott dem Allmächtigen, Mariä seiner hochwürdigen Mutter, allen lieben Heiligen, und euch, Priester an Gottes Statt, daß ich oft und viel gesündiget habe, mit Gedanken, Worten und Werken, und Unterlassung vieler meiner Pflichten. Insonderheit gebe ich mich schuldig, daß

ich von meiner letzten Beichte, welche vor N.... geschehen ist, mich versündiget habe, wie folgt:

Nachdem du alle deine Sünden gebeichtet haben wirst, so sprich:

Diese und alle meine Sünden sind mir leid vom Grunde meines Herzens, weil ich Gott, das höchste Gut, dadurch erzürnet habe. Ich nehme mir fest vor, mein Leben zu bessern, und begehre deßhalb von Euer Hochwürden eine heilsame Buße und Lossprechung meiner Sünden.

Nach der Beicht.

Sage Dank für die empfangene Gnade.

Soll es denn wohl möglich seyn, liebster Gott, daß du mir meine Sünden verzeihen, und mich nun wieder in die Zahl deiner gerechten und lieben Kinder aufgenommen hast, der ich so eben dein Feind und ein armer Sünder war? So ist denn meine arme verwundete Seele wieder heil und gesund geworden? Meine Missethaten sind denn wieder vergessen, wenn ich mit gebührender Vorbereitung dieses heilige Sakrament empfangen habe, wie ich es hoffe und von Herzen wünsche.

Dir sei deßwegen ewig Dank gesagt, o großer Gott, dessen wunderbare Barmherzigkeit so gnädig mit mir verfahrt. Dich lobe und preise ich, mild-

reicher Jesu, durch dessen unendliche Verdienste und vergossenes Blut ich wieder Gnade gefunden habe. O wie barmherzig, wie gütig und gnädig bist du, mein Heiland, gegen mich armen Sünder, daß du mir die so billig verdiente Strafe hast nachlassen, alle meine Sünden verzeihen, und gänzlich vergessen wollen! Ich aber will niemals deine große Barmherzigkeit vergessen. Alle Tage meines Lebens will ich mich deiner wunderbaren Gütigkeit erinnern, und nach dem Tode hoffe ich in der glückseligen Ewigkeit dich mit allen Auserwählten ohne Unterlaß zu loben und zu preisen. Amen.

Mache einen festen Vorsatz nicht mehr zu sündigen.

Barmherziger Vater, nach der so großen Gütigkeit, mit der du mir meine Sünden verziehen hast, mache ich auf's Neue einen festen und unbeweglichen Vorsatz, dich künftig nimmer zu beleidigen. Deßhalb bitte ich dich, du wollest mein Vorhaben stärken, und mir deine Gnade verleihen, daß ich alle Sünden fliehe, alle Gelegenheit der Sünde meide, und mich besonders vor jenem gefährlichen Laster hüte, dem ich schon so lange aus besonderer Zuneigung unterworfen bin.

Nun will ich mit deiner Gnade anfangen mit allem Eifer dawider zu streiten, und mein Leben also einrichten, daß ich dich, o Jesu, und deine hei-

ligmachende Gnade durch keine Sünde mehr verliere. Hilf mir, o starker Gott, die dazu nothwendigen Mittel ergreifen, mich selbsten bezwingen, meine bösen Begierden dämpfen, alle meine Feinde überwinden, auf daß ich mit dir in dem Himmel auf ewig lebe. Amen.

Verrichte deine auferlegte Buße, sobald du kannst. Vor Allem aber befleiße dich, den Ursprung deiner Sünden zu erkennen, und wie du einem solchen Uebel künftig vorkommen mögest. Bedenke, in welchen Gelegenheiten du dich am meisten zu versündigen pflegest, und fasse einen festen Vorsatz, sie zu meiden, es koste auch was es immer wolle. Lege dir auch selbst eine Buße zu verrichten auf, so oft du wieder in die vorige Sünden fallen wirst.

Kommuniongebete.

In diesem allerheiligsten und höchsten Sakramente hast du, o christliche Seele, das Meisterwerk der göttlichen Liebe, und das kräftigste Mittel fromm und heilig zu leben. Christus Jesus, der in eigner Person darin zugegen ist, kommt zu dir mit größtem Verlangen, dir seine göttlichen Gnadenschätze zu eröffnen, seine Allmacht an dir zu erzeigen, und dir das Pfand deiner ewigen Glückseligkeit mitzutheilen. Eine einzige wohl verrichtete Kommunion könnte dich dein ganzes Leben hindurch in der Gnade Gottes erhalten, und vor allen schweren Sünden bewahren.

Daß aber so Vielen, welche zu dem Tische des Herrn gehen, doch gar Wenige in dem Guten verharren, kommt daher, weil sie, wie Judas, mit schweren Sünden beladen, dazu gehen, und an diesem göttlichen Himmelsbrode den Tod ihrer armen Seelen essen; Andere aber empfangen es ohne genugsame Vorbereitung, und berauben sich also selbst der vielfältigen Gnaden, welche aus dieser unerschöpflichen Quelle des Heils so reichlich hervorfließen.

So sei denn sorgfältig, daß du dich zur heil Kommunion mit möglichstem Fleiße durch ein reines Gewissen und christliches Leben bereitest, und verhalte dich vor, in und nach der Kommunion, wie folgt:

Denn Tag zuvor opfere Gott dem Herrn, zu diesem Ziel und Ende, all' dein Thun und Lassen auf; bleib zu Hause und in der Stille, soviel dir möglich ist, verrichte auch in dieser Meinung einige gute Werke, als Almosen, freiwillige Leibeskasteiung, Abbruch im Essen und Trinken, Besuchung eines Kranken, Armen oder Gefangenen, u. s. w. Lies aus dem vierten Buche der Nachfolgung Christi, oder aus sonst einem andern geistlichen Erbauungsbuche, etwas von der heil. Kommunion, geh in die Kirche, besuche dort deinen lieben Gott, den du den folgenden Tag empfangen sollst, und bete ihn an mit festem Glauben, großer Hoffnung, inbrünstiger Liebe, herzlicher Reue und Leid, eifriger Begierde und freudevollem Verlangen, ihn zu empfangen. Ehe du dich zur Ruhe begibst, fasse wohl zu Herzen diese trostreichen Worte: Morgen will mein Jesus zu mir kommen; und schlafe hierüber ein.

Den andern Tag, sobald du erwachest, gedenke an deinen lieben Heiland, der in der Kirche schon auf dich

wartet; geh hin in Eingezogenheit, höre mit möglichster Andacht die heil. Messe, und begehre durch dieses göttliche Opfer Gnade und Hilfe deine Komunion recht und wohl zu verrichten. Gegen dem Ende der heiligen Messe, und ehe du zur heiligen Kommunion gehest, verrichte noch mit herzlicher und inbrünstiger Andacht folgende Gebete:

Vor der heil. Kommunion.

Fester Glaube.

So willst du denn, Gott des Himmels und der Erde, du wahrer Heiland der Welt, zu mir kommen, und ich soll dich empfangen? Du hast es selbst geredet: darum glaube ich fest, daß ich jetzt unter den Gestalten des Brodes dich, meinen lebendigen Gott, genießen werde, der du für mich in einem Stalle geboren, an dem Kreuze gestorben, und wirklich in den Himmel zur rechten Hand deines ewigen Vaters sitzest. Dieses glaube ich viel zuversichtlicher, als säh' ich es mit Augen; und obschon meine Sinne und mein Verstand es nicht fassen können, so bin ich doch bereit, mit deiner Gnade, in diesem Glauben zu leben und zu sterben. O Jesu, erhalte und stärke mich in dieser heiligen Gesinnung.

Demuth.

Gott der Glorie und ewigen Majestät, wer bin ich doch, daß du dich würdigest, deine Augen auf

mich zu werfen, und in mein Herz einzugehen? Ich armer Sünder und elendes Erdwürmlein soll dich, o großer und heiliger Gott, empfangen? ich soll dieses Brod der Engel essen, und mich mit deinem reinen und göttlichen Fleische nähren? Ach! Herr, ich bin es nicht würdig.

Du König der Himmel, du Schöpfer und Herrscher der Welt, du höchster Gebieter aller Dinge, ich bete deine göttliche Majestät demüthig an, und erkenne dich als den höchsten Herrn, mich aber als dein unwürdiges Geschöpf; und in Betrachtung deiner unendlichen Herrlichkeit und meiner vielfältigen Bosheit und Schwachheit, sage ich mit tiefster Demuth: O Herr, ich bin nicht würdig, daß du unter mein Dach eingehest, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine arme Seele gesund.

Reue und Leid.

Ich bereue mit betrübtem Herzen alle meine Sünden, weil ich durch dieselben dich, meinen geliebten Gott, das höchste Gut, beleidiget habe. Ich nehme mir fest vor, dich nimmermehr zu erzürnen, und bitte dich durch die große Liebe, welche du mir in dieser heil. Kommunion erzeigest, du wollest mir alle meine Missethaten in Gnaden verzeihen. Wasche mich je mehr und mehr von allen auch den

geringsten Sünden, und gib mir ein neues und reines Herz, damit ich dich, o Jesu, desto würdiger empfangen möge.

Hoffnung.

O du göttlicher Heiland meiner armen Seele, weil du dich selbst mir geben willst, so habe ich ja Ursache, alles von deiner Allmacht und großen Gütigkeit mit gänzlichem Vertrauen zu erwarten. Dir ist meine Noth bekannt; du kannst und willst mir helfen, und heißest mich deßwegen zu dir kommen. Auf dein göttliches Wort erscheine ich vor dir, und klage dir meine vielfältige Schwachheit und betrübtes Elend, in der tröstlichen Hoffnung, du werdest mich stärken erleuchten, erquicken, und künftig vor aller Sünde bewahren; denn du bist der Gott meines Herzens; du kannst es nach deinem göttlichen Wohlgefallen dir gänzlich unterwerfen.

Inbrünstiges Verlangen.

So komm denn, o liebreichster Heiland, du einzige Freude meines Herzens, komm, o gebenedeites Lamm Gottes, und erquicke mit deinem heiligsten Fleisch und Blut meine arme Seele. Komm, o Jesu, du Geliebter meines Herzens, mein Trost, meine Liebe, mein Gott und höchstes Gut. Meine Seele verlangt nach dir, wie der lechzende Hirsch

nach einer frischen Quelle; denn du allein kannst sie erlaben, und ohne dich muß sie erkranken, und vor Schwachheit ganz verschmachten. Du bist allein meine Stärke, mein Trost, meine Labung, meine Freude, mein Leben, mein Gott, mein Alles.

Komm denn, o liebster Jesu, mein Herz verlanget nach dir; meine Seele ist bereit, dich aufzunehmen, und was mir noch mangelt, das kannst du mir durch deine Gnade verleihen. Du kannst dir mein Herz durch einen gnädigen Anblick nach Wohlgefallen zurüsten, erweichen, und mit deiner vollkommenen Liebe entzünden. Komm, o Jesu, ach komm zu mir.

Nach der Kommunion.

In diesem gnadenreichen Augenblicke, wo die ganze Gottheit Jesu in dir ruht, geh in dich selbst; betrachte was große Wunder dein gütiger Gott dir zu Liebe, und in dir wirke, und gedenke, daß du wirklich ein lebendiger Tabernackel des hochheiligsten Sakraments bist. Ach! laß keinen Augenblick einer so kostbaren Zeit verloren gehen. Laß dein Herz in der Stille mit deinem lieben Jesu reden; zeige ihm all dein Anliegen, und deine vielfältigen Schwachheiten an; klage ihm deine geistliche Noth; begehre von ihm Hülfe und Beistand; bete ihn an; danke ihm; liebe und lobe ihn;und sprich nicht nur mit Mund und Worten, sondern mit ganzem Herzen, und mit inbrünstiger Andacht folgende Gebete:

Anbetung.

O großer Gott, vor dessen unendlichen Majestät die Kräfte der Himmel und alle Herrschaften der Erde nicht würdig sind zu erscheinen; ich dein armes und schwaches Geschöpf, falle dir zu Füßen, und bete dich an in tiefester Demuth als den höchsten Herrn aller Dinge, vor welchem alles was im Himmel, auf Erden und unter der Erde ist, sich billig erniedriget. Dir allein gebühret alle Ehre, Preis und Lob, denn du bist allein der große Gott, der König der Himmel und der Herr der ewigen Glorie. Gepriesen seist du, o ewiger Sohn des lebendigen Gottes, der du dich hast würdigen wollen, in meinem Herzen zu wohnen, und dich so inniglich mit mir armen Sünder zu vereinigen.

Inbrünstige Liebe.

O Jesu, du Gott der ewigen Liebe, der du nun bei mir und in meinem Herzen ruhest, ach könnte ich dich lieben von ganzem Herzen und so viel du es würdig bist! Ach, könnte ich dich lieben mit so inbrünstiger Liebe, wie dich Maria, deine hochgebenedeite Mutter, und alle Auserwählte Gottes im Himmel lieben! Entzünde und verzehre mein Herz mit dem göttlichen Feuer deiner göttlichen Liebe. Jesu, du bist mit mir; Jesu, du bist bei mir; o Jesu, du bist

auch in mir. Du bist mein, und ich gehöre dir an. O du Gott meines Herzens, ich liebe dich über Alles; ich liebe dich allein um deinetwillen, und will auch forthin nichts als dich allein und deinetwillen lieben. Um deiner göttlichen Liebe willen bitte ich dich, du wollest durch deine Gnade meinen Vorsatz stärken, und mein Herz in deiner Liebe beständig erhalten.

Danksagung.

So ist es denn, o Gott der Gütigkeit, deiner unendlichen Liebe noch nicht genug, daß du für mich gestorben bist; du willst mich auch noch selbst besuchen, und dich mir gänzlich ergeben. Ach! Herr, wie kann und soll ich dir für solche Liebe genugsam danken? Ich lobe deine Gütigkeit, ich preise deine mildreiche Barmherzigkeit, ich erkenne mit dankbarem Herzen und freudevollem Gemüthe deine wunderbare Freigebigkeit, und, zum Zeichen meiner dankbaren Erkenntlichkeit, will ich mich in meinem ganzen Leben dir völlig ergeben und gänzlich überlassen.

Gebet,

um die nothwendigen Gnaden zu erhalten.

O du ewige Gnadenquelle aller himmlischen Gaben, o Jesu, der du zu mir und in mein Herz gekommen bist, aus großer Begierde mir deine göttlichen Gaben reichlich mitzutheilen; ich bitte dich,

du wollest deine freigebige Hand aufthun, und mir alles, wodurch dir meine Seele recht gefallen könne, barmherzig verleihen. Vertreibe aus meinem Herzen alles, was dir zuwider ist, reinige meinen Leib, heilige meine Seele, mache mich der Verdienste deines Leidens theilhaftig. Vereinige dich gänzlich mit mir, o geliebter Bräutigam meiner Seele, und lebe allein in mir, daß ich auch in dir und dir allein allezeit lebe.

Gib mir die Gnaden, deren ich am meisten bedürftig bin, wie auch allen Denen, für welche ich zu beten schuldig bin. Ich bitte dich, du wollest mir helfen, meine Laster und verkehrten Begierden dämpfen, und gänzlich überwinden, absonderlich diejenigen, zu denen ich am meisten geneigt bin, und die ich nun mit noch größerm Eifer angreifen und bestreiten will. Stehe mir bei, o liebster Jesu, damit ich den Sieg erhalte und von deiner Liebe nimmermehr geschieden werde.

Aufopferung seiner selbst.

Barmherziger Gott, nachdem du mir dich selbst gegeben hast, ist es ja billig, daß ich auch dir mich völlig ergebe, wie du es verlangest, und ich von Grunde meines Herzens zu thun begehre. Dir sollen denn, o großer Gott, für nun und allezeit alle meine

Gedanken, Begierden, Räthe und Anschläge, alle meine Worte und Werke geschenkt und in Demuth geopfert seyn. Mein Leib und meine Seele, meine Habe und mein Gut, alle Kräfte des Leibes und der Seele sollen dir auf ewig übergeben seyn, und als ein Eigenthum gänzlich zugehören, und ich will sie forthin nicht anders gebrauchen, als wie und so viel es zu deiner Ehre gereichen kann. So besitze denn dieses dein Eigenthum, o mein einziger Gott, und herrsche darüber nach deinem Wohlgefallen. Laß nicht zu, daß forthin etwas in mir bleibe, welches dir nicht zugehöre, und völlig unterworfen sei.

Fester Vorsatz.

O du geduldigster und gnädigster Seelenfreund, nichts soll mich hinfort von dir abwendig machen, und ich fasse nun den festen Vorsatz, forthin alle und jede Sünden, in Gedanken, Worten, Handlungen und Unterlassung guter Werke, gänzlich zu meiden; alle unkeuschen und feindseligen Gedanken, aller Zorn und alle Ungeduld, aller Eigensinn und Hochmuth, alle Trägheit und Versäumung in deinem Dienste und meiner jetzt obliegenden Standespflicht, alle eiteln Begierden nach zeitlichen Freuden, Ehren und Gütern, sollen für ewig aus meinem Herzen ausgeschlossen bleiben. O Gott, daß ich doch eher stür=

be, als mit dergleichen Sünden dich je wieder beleidige!

O Jesu, der du nun mitten in meinem Herzen ruhest, segne und stärke dieses mein Vorhaben, welches ich mit deiner Gnade gefaßt habe, und bestätige es durch die Kraft dieser heiligen Kommunion, damit es von meinen Feinden und meinem unbeständigen Willen nicht wieder umgestoßen und zu Nichts werde. O Jesu, laß mich dein seyn und verbleiben auf ewig. Amen.

Bitte Christus um seinen göttlichen Segen.

Liebreichster Jesu, der du uns in diesem hochwürdigsten Sakramente dein heiliges Fleisch und Blut hinterlassen hast; ich bitte dich, du wollest über mich und alle Menschen deinen göttlichen Segen ergehen lassen, insonderheit über die, welche sich in mein Gebet empfohlen, und für welche ich zu beten schuldig bin. So segne uns denn, o Jesu, wie du deine heiligen Jünger gesegnet hast, als du gen Himmel auffahren wolltest; und heilige uns sämmtlich durch deinen heiligen Segen, auf daß wir ohne Sünde in deinem heiligen Dienste verharren, und nach diesem Leben der ewigen Freude im Himmel theilhaftig werden. Das verleihe uns Gott ✝ der Vater, ✝ Sohn und heilige ✝ Geist. Amen.

Wöchentliche Andachten.

Hier hast du, christliche Seele! eine besondere Andacht auf alle Tage der Woche, sammt einer Litanei und kurzen Gebeten, durch welche du auf jeden Tag ein gewisses Geheimniß, oder einen heiligen Diener Gottes verrehren kannst. Wisse aber, daß du Gott und seinen Heiligen einen viel angenehmern Dienst erweisest durch Befolgung der für einen jeden Tag beigefügten Lehre, als durch die darauf folgenden Gebete.

Für den Sonntag.

Zur hochheiligen Dreieinigkeit.

Am Sonntage, als am Tage des Herrn, wird nach altem Gebrauche die HH. Dreieinigkeit absonderlich verehrt. Heilige diesen Tag durch Anhörung der heiligen Messe, Vesper und Predigt, oder christlichen Lehre, durch Lesung eines geistlichen Buch's, und andere gute Werke, besonders aber durch heilsame Gedanken über das große Geschäft deines ewigen Seelenheils; und gedenke, daß dieser von Gott und der Kirche dir gegebene Ruhetag mit zeitlichen Geschäften, oder eiteln Freuden nicht ohne Sünde verunehrt wird.

Litanei

von der hochheil. Dreieinigkeit.

Herr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.

Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.

Gott Vater von dem Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
O ungeborner Vater,
O eingeborner Sohn,
O heiliger Geist, der du vom Vater und Sohne ausgehest,
Heiligste Dreieinigkeit, die du alles erschaffen hast und regierest,
Du unermessene Macht des Vaters,
Du unbegreifliche Weisheit des Sohnes,
Du unendliche Güte des heil. Geistes,
Du einige Gottheit in drei Personen,
Du Herr der Heerschaaren,
Du heiliger, starker, unsterblicher Gott,
Du ewiger König aller Zeiten,
Du allgegenwärtiger und großer Gott,
Du wunderbarlicher Gott aller Dinge,

Erbarme dich unser!

Sei uns gnädig, verschone unser, allerheiligste Dreieinigkeit

Sei uns gnädig, erhöre uns, allerheiligste Dreieinigkeit.

Sei uns gnädig,
Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von deinem Zorne,
Vom gähen und unversehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Satans,
Von allem bösen Willen,
Von dem Geiste der Unkeuschheit,
Vom Blitz und Ungewitter,
Von dem ewigen Tode,
Durch deine starke Allmacht,
Durch deine unendliche Weisheit,
Durch deine süße Gütigkeit,
Durch deine vielfältige Barmherzigkeit,
Durch deine unergründlich Herrlichkeit,

Erlöse uns, o heiligste Dreieinigkeit!

Wir arme Sünder,
Daß wir deinen heiligen Namen preisen und ehren mögen,
Daß wir dir in Gerechtigkeit dienen mögen,
Daß wir deine heiligen Gebote erfüllen mögen,
Daß wir dich aus ganzem Herzen und den Nächsten wie uns selbst lieben mögen,
Daß wir des Angesichts deiner Herrlichkeit theilhaftig werden mögen,

Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr.
O du Lamm Gottes. welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr.

Gebet der Kirche.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du deinen Dienern verliehen hast, in der Erkenntniß des wahren Glaubens, die Ehre und Herrlichkeit der ewigen Dreieinigkeit zu erkennen, und in der Macht der Majestät ihn Ewigkeit anzubeten: wir bitten, daß wir durch Beständigkeit desselben Glaubens wider alle Widerwärtigkeiten jederzeit beschützet werden; durch Christum unsern Herrn.

Ein anderes Gebet.

Ehre sei dem Vater, der mich durch seine Allmacht nach seinem Ebenbilde aus nichts erschaffen hat. Ehre sei dem Sohne, der mich durch seine Weisheit von dem ewigen Tode erlöset hat. Ehre sei dem heiligen Geist, der mich durch seine Barmherzigkeit in der Taufe geheiliget hat. Ehre sei der allerheiligsten Dreieinigkeit, jetzt, allezeit und in Ewigkeit.

Wir verehren dich, o heiligste Dreieinigkeit, und sagen dir demüthig Dank, daß du uns dieses

glorwürdige Geheimniß geoffenbaret hast. Wir bitten dich, verleihe uns, daß wir in Erkenntniß dieses Glaubens bis in den Tod verharren, damit wir auf ewig im Himmel mögen anschauen, was wir hier auf Erden glauben, einen Gott in drei Personen, den Vater, Sohn und heiligen Geist. Amen.

Am Montage.

Zum heiligen Geiste.

Unsere Gerechtfertigung und alle Gnaden, die uns vom Himmel kommen, werden Gott dem heil. Geiste zugeeignet. O welche unaussprechliche Wunder wirkt dieser mächtige Geist Gottes in den Seelen, die ihm nicht widerstreben! Welche himmlische Erleuchtungen und übernatürliche Kräften ertheilet er ihnen, wenn sie seinen Einsprechungen Gehör geben, und folgen wollen.

Laß dich denn von einem so klugen und liebreichen Führer leiten; höre seine innerlichen Ermahnungen an, und befleiße dich denselben nachzukommen. Betrübe ihn nicht durch widerspenstigen Mißbrauch seiner Einsprechungen. Verharre in seiner Gnade; und solltest du sie durch eine schwere Sünde verloren haben, so suche sie eilends wieder bei dem heiligen Sakramente der Buße, und lebe alsdann in größerer Behutsamkeit, damit du nicht wieder fallest, und endlich gar in der Unbußfertigkeit auf ewig verloren gehest.

Litanei

von dem heiligen Geiste.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater von dem Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Du Geist des Trostes,
Du Geist der Weisheit und des Verstandes,
Du Geist des Raths und der Stärke,
Du Geist der Erkenntniß und Gottseligkeit,
Du Geist der Furcht des Herrn,
Du Geist des Glaubens, der Hoffnung und Liebe,
Du Geist der Wahrheit,
Du Geist der beständigen Freude und des Friedens
Du Geist der Geduld und Sanftmuth,
Du Geist der Gütigkeit und Mäßigkeit,
Du Geist der Keuschheit,
Du Geist der auserwählten Kinder Gottes,

(Erbarme dich unser!)

Du Regierer und Heiligmacher der Christgläubigen,
Du Erkundiger der menschlichen Herzen,
Du Ausspender der Gnaden,
Du Tröster der Betrübten,
Du Freude der Engel,
Du Erleuchter der Patriarchen,
Du Einsprecher der Propheten,
Du Lehrer der Apostel,
Du Stärke der Märtyrer,
Du Trost der Beichtiger,
Du Reinigkeit der Jungfrauen,
Du Freude aller Heiligen,

} Erbarme dich unser!

Sei uns gnädig; verschone unser, o heiliger Geist,
Sei uns gnädig; erhöre uns, o heiliger Geist,
Sei uns gnädig; erlöse uns, o heiliger Geist,

Von allem Uebel, erlöse uns, o heiliger Geist,
Von aller Sünde, erlöse uns o heiliger Geist.

Von allen Versuchungen des Teufels, erlöse uns, o heiliger Geist.

Von Vermessenheit und Verzweiflung, erlöse uns, o heiliger Geist,

Von Widerstrebung gegen die erkannte Wahrheit, Erlöse uns, o heiliger Geist.

Von Neid und Mißgunst,
Von verstocktem und unbußfertigem Herzen,
Von Ketzerei und Irrthum,
Von dem Geiste der Unzucht,
Von Unreinigkeit des Leibes und der Seele,
Von aller Trägheit und allem Verdruß, im göttlichen Dienste,
Von unmäßiger Traurigkeit,
Vom gähen und unversehenen Tode,
Durch die wunderbare Kraft, mit welcher du Mariam überschattet,
Durch die Herabsteigung in Gestalt einer Taube über Jesum, da er getauft ward,
Durch die Ausgießung in Gestalt feuriger Zungen über die Jünger Christi,

} Erlöse uns, o heiliger Geist!

Am Tage des Gerichtes,
Daß du unser verschonest,
Daß du die Glieder der wahren Kirche durch die Gnade lebendig machen und heiligen wollest,
Daß du uns deine göttliche Gnade verleihen wollest,
Daß du uns in der wahren Gottesfurcht erziehen wollest,
Daß du uns die Gnade des Gebets und wahrer Andacht mittheilen wollest,

} Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du alle unsere Gedanken zu deiner Ehre richten und heiligen wollest,
Daß du uns ein demüthiges Herz geben wollest,
Daß du die Geduld und Sanftmuth in uns einpflanzen wollest,
Daß du unser Herz zur wahren Liebe und christlichen Barmherzigkeit neigen wollest,
Daß du einen reinen Geist und ein reines Herz in uns erschaffen wollest,
Daß du uns zum Leiden und zu den Widerwärtigkeiten stärken wollest,
Daß du unsern Herzen wahren Frieden und Ruhe geben wollest,
Daß du uns in deiner Gnade bestättigen wollest,
Daß du uns zum ewigen Leben führen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, gieße den heiligen Geist über uns aus.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, gieße den heiligen Geist über uns aus.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, gib uns den heiligen Geist.

Gebet der Kirche.

O Gott, der du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes gelehret hast, verleihe uns die Gnade, daß wir durch seine Einsprechung der Tugend nachstreben, und in seinem Troste uns allezeit erfreuen, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Ein anderes Gebet.

O Heiligmacher unserer Seelen, du Gott der Liebe und ewigen Wahrheit, ich bete dich an als den Urheber meines ewigen Heils; ich danke dir als dem Austheiler aller himmlischen Gnaden, und rufe dich an als den Ursprung des Lichts und der Stärke, ohne welche ich nichts Gutes erkennen oder verrichten kann. Erleuchte meinen Verstand, stärke meinen Willen, reinige mein Herz, und regiere alle meine Begierden, damit ich deinen heiligen Einsprechungen in allem nachkomme.

Verzeihe mir, o gnädiger und barmherziger Gott, daß ich deinen göttlichen Ermahnungen so oft und noch täglich widerstrebe. Ich nehme mir vor, dir forthin in allem so zu gehorchen, daß ich die Süßigkeit deines göttlichen Trostes und himmlischen Friedens hier zeitlich und dort ewig genießen möge. Amen.

Am Dienstage.

Zu den heiligen Engeln.

Billig sollst du deinem heiligen Schutzengel alle Ehre, Liebe und Dankbarkeit erzeigen, und ein kindliches Vertrauen zu ihm tragen, wegen seiner selbst eigenen Vortrefflichkeit, und so vieler Gutthaten, welche er dir bisher erzeigt hat, und noch ferner erzeigen will. Rufe ihn ohne Unterlaß an; nimm zu ihm deine Zuflucht in allem Anliegen; höre seine heiligen Ermahnungen an, und empfiehl dich auch den heiligen Engeln derjenigen, mit welchen du etwas Wichtiges zu verrichten hast, damit auch sie Gott für dich bitten, und deinem Vorhaben einen glücklichen Fortgang durch ihre Fürbitte erhalten.

Litanei

von den heiligen Engeln.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater von dem Himmel, erbarme dich unser,
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser,
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.
H. Maria, Königin der Engel, bitt für uns.

Heiliger Michael, bitt für uns.
Heiliger Gabriel, bitt für uns.
Heiliger Raphael,
H. H. Cherubim,
H. H. Seraphim,
H. H. Thronen,
H. H. Herrschaften,
H. H. Kräften,
H. H. Gewalthaber,
H. H. Fürstenthümer,
H. H. Erzengel,
H. H. Engel,
Alle heiligen Chöre der Engel,
Die ihr Gott dem Herrn immer heilig, heilig, heilig singet,
Die ihr unser Herz und Gemüthe erleuchtet,
Die ihr unser Gebet Gott vortraget,
Die ihr uns in allen Nöthen zu Hilfe kommet,
Die ihr uns vom Bösen abhaltet,
Die ihr euch über unsere Buße freuet,
Die ihr Loth von der Sündenstrafe errettet habet,
Die ihr Christi Geburt der Welt verkündet habet,
Die ihr Christo auf Erden gedienet,

Bittet für uns!

Die ihr den Lazarus in Abrahams Schoos getragen habet, bittet für uns.

Die ihr am Ende der Welt die Gerechten von den Gottlosen absondern werdet, bittet für uns.

Die ihr uns vor dem Throne Gottes vorstellen werdet, bitter für uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr.

Gebet der Kirche.

O Gott, der du durch unaussprechliche Vorsichtigkeit deine heiligen Engel zu unserer Bewahrung zu senden dich gewürdiget hast; verleih uns, die wir dich flehentlich bitten, daß wir durch ihren Schutz und Schirm jederzeit behütet werden, und uns in ihrer Gesellschaft auf ewig erfreuen; durch Christum unsern Herrn. Amen.

Gebet zum heil. Schutzengel.

Heiliger Schutzengel, dessen Obsorge der barmherzige Gott mich anempfohlen hat, der du mir in meinem Anliegen beistehest, mich in meiner Betrüb-

niß tröstest, und mir ohne Unterlaß mehrere Gnaden bei Gott erhältst; ich sage dir herzlichen Dank für alle empfangenen Gutthaten, und bitte dich du wollest deine mächtige Schutzhand nicht von mir abwenden. Schlage meine Feinde zurück, wende von mir alle Gelegenheiten zur Sünde, erlange mir Gnade, deinen heiligen Einsprechungen nachzufolgen, und führe meine arme Seele mit dir in die ewige Freude und Seligkeit. Amen.

Am Mittwoch.

Zu allen Heiligen.

Wie angenehm Gott dem Herrn die Verehrung und Anrufung der Heiligen sei, lehret uns nicht allein die heilige Schrift und christliche Kirche; sondern Gott der Herr selbst gibt es uns auch zu erkennen durch so viele wunderbare Gnaden, welche er täglich den Gläubigen durch die Fürbitte der Heiligen ertheilt. So ehre sie denn, und rufe sie mit festem Vertrauen in allen deinen Nöthen an. Besonders aber befleiße dich ihrem Beispiele nachzufolgen; denn ohne dieß wird all dein Vertrauen und Beten wenig helfen.

Litanei
von allen Heiligen.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.

Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
} bittet für uns!

Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für uns!
Alle heiligen Chöre der seligen Geister, bittet für uns!
H. Johannes der Täufer, bitte für uns!
H. Joseph, bitte für uns!
Alle heiligen Patriarchen und Propheten, bittet für uns.

H. Petrus,
H. Paulus,
H. Andreas,
H. Jakobus,
H. Johannes,
H. Thomas,
} bittet für uns!

H. Jakobus,
H. Philippus,
H. Bartholomäus,
H. Matthäus,
H. Simon,
H. Thaddäus,
H. Matthias,
H. Barnabas,
H. Lukas,
H. Markus,

Bitt für uns!

Alle heiligen Apostel und Evangelisten, bittet für uns!
Alle heiligen Jünger des Herrn, bittet für uns!
Alle heiligen unschuldigen Kindlein, bittet für uns!
Heiliger Stephanus, bitte für uns!
Heiliger Laurentius, bitte für uns!
Heiliger Vincentius, bitte für uns!
H. H. Fabianus und Sebastianus, bittet für uns!
H. H. Johannes und Paulus, bittet für uns.
H. H. Cosmas und Damianus, bittet für uns.
H. H. Gervasius und Protasius, bittet für uns.
Alle heiligen Märtyrer, bittet für uns!
H. Sylvester, bitte für uns.
H. Gregor, bitte für uns.
H. Ambrosius, bitte für uns.
H. Augustinus, bitte für uns.

H. Hieronymus, bitte für uns.
H. Martinus, bitte für uns.
H. Nikolaus, bitte für uns.
Alle heil. Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns!
Alle heil. Kirchenlehrer, bittet für uns!
H. Benedikt,
H. Antonius,
H. Bernardus,
H. Dominicus,
H. Franziskus, } Bitte für uns!
Alle heiligen Priester und Leviten, bittet für uns!
Alle heil. Mönche und Einsiedler, bittet für uns!
H. Maria Magdalena,
H. Agatha,
H. Lucia,
H. Agnes,
H. Cecilia,
H. Catharina,
H. Anastasia, } Bitte für uns!
Alle heilige Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für uns!
Alle liebe heilige Auserwählte Gottes, bittet für uns.
Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr.

Von aller Sünde,
Von deinem Zorne,
Vom gähen und unversehenen Tode,
Von den heimlichen Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Haß, und allem bösen Willen,
Vom Geiste der Unkeuschheit,
Vom Blitz und Ungewitter,
Vom ewigen Tode,
Durch das Geheimniß deiner heiligen Mensch-
werdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Taufe und dein heiliges Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und deine Begräbniß,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heil. Geistes,
Am Tage des Gerichts,

Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du unser verschonest, wir bitten, dich erhöre uns.

Daß du uns die Sünden verzeihest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns zur wahren Buße bekehren wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß du den apostolischen obersten Hirten und alle geistlichen Stände in dem heil. Glauben erhalten wollest,
Daß du die Feinde der heiligen Kirche erniedrigen wollest,
Daß du den hohen christlichen Obrigkeiten Frieden und Einigkeit verleihen wollest,
Daß du deinem christlichen Volke Frieden und Einigkeit verleihen wollest,
Daß du unsere Herzen zu himmlischen Begierden erhebest,
Daß du alle unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnest,
Daß du unsere Seelen, auch jene unserer Brüder, Freunde und Wohlthäter, von der ewigen Verdammniß erledigest,
Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß du allen abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß du uns erhören wollest,
Du Sohn Gottes,

} Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.

Gebet der Kirche.

Wir bitten dich, o Herr, du wollest deinen Gläubigen verleihen, daß sie in Vereinigung aller Heiligen sich erfreuen, und durch deren beständige Fürbitte beschützet werden mögen; durch Christum unsern Herrn. Amen.

Am Feste eines heil. Apostels.

Allmächtiger Gott, wir bitten dich, du wollest uns verleihen, daß wir bei diesem hochfeierlichen Festtage deines heil. Apostels N. in wahrer Andacht und allem Guten gestärkt werden; durch Christum unsern Herrn. Amen.

Am Feste eines heil. Märtyrers.

Verleih uns, allmächtiger Gott, daß wir durch die Fürbitte des heil. Märtyrers N., dessen Fest wir

heute begehen, in der Liebe deines heil. Namens gestärkt werden; durch Christum unsern Herrn. Amen.

Am Feste eines heil. Beichtigers.

O Gott, der du uns jährlich durch das Fest deines heil. Beichtigers N. erfreuest; verleih uns gnädig, daß, gleichwie wir seinen heil. Festtag mit Andacht begehen, also auch seinem heiligen Beispiele folgen; durch Christum unsern Herrn. Amen.

Am Feste einer heil. Jungfrau.

Erhöre uns, o Herr, daß wir durch die Fürbitte deiner heiligen Jungfrau N., deren Fest wir heute begehen, in wahrer Andacht und Gottesfurcht zunehmen; durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Am Feste einer heil. Bekennerin.

Laß dir, o Herr, unser Gebet gefallen, das wir dir am Tage deiner heil. N. aufopfern, und gib, daß wir durch ihre Fürbitte hier glauben was sie geglaubt hat, und dort in der glückseligen Ewigkeit erlangen was sie erlangt hat; durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Am Donnerstage.

Zum hochheiligen Sakramente des Altars.

Für die so wunderbare Liebe, welche uns Christus in diesem heiligen Sakramente erzeiget, begehret er von uns zur schuldigen Gegenliebe, daß wir ihn öfter und andächtig empfangen, und in den Kirchen, wo dieses H. Sakrament zugegen ist, auch zuweilen heimsuchen. Gehe denn zu ihm, so oft du kannst: bete ihn dort in Demuth an, wie ihn die Hirten und die drei Könige im Stalle zu Bethlehem anbeteten; höre seine göttliche Lehre an, wie vor Zeiten die Jünger und Apostel sie angehört haben; beweine deine Sünden, und liebe ihn innig, wie Magdalena ihn geliebt; zeige ihm die Wunden deiner armen Seele, damit er sie heile, wie so viele tausend Kranke, die er in seinem zeitlichen Leben gesund gemacht hat. In dergleichen Andachtsübungen sollst du auf's wenigste alle Donnerstage in einer Kirche eine Viertel= oder halbe Stunde zubringen. Habe aber Sorge, daß du vor seinem göttlichen Angesichte allezeit in gebührender Ehrerbietung und Eingezogenheit, mit wahrem Vertrauen, vollkommener Liebe und tiefster Demuth erscheinest.

Litanei vom hochheiligen Sakramente des Altars.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.

Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Du Brod der Engel,
Du lebendiges Brod, welches du vom Himmel gekommen bist,
Du Brod, welches alle Süßigkeit in sich begreift,
Du Brod, welches du für das Leben der Welt gegeben bist,
Du verborgener Gott und Heiland,
Du Krone der Auserwählten,
Du Frucht des Baums des Lebens,
Du Brunn der Gnaden,
Du immerwährendes Opfer,
Du unbeflecktes Lamm,
Du Speise der Engel,
Du Schatz der Gläubigen,
Du Ergötzlichkeit der gottseligen Gemüther,
Du Gedächtniß der göttlichen Wunderwerke,
Du Versöhnung der Sünder,
Du Bund des Friedens und der Liebe,
Du Trost der Betrübten,

Erbarme dich unser!

Du Speise der Hungrigen, erbarme dich unser.
Du Heil der Kranken, erbarme dich unser.
Du Wegzehrung der Sterbenden im Herrn, erbarme dich unser.
Du Pfand der zukünftigen Herrlichkeit, erbarme dich unser.
Sei uns gnädig; verschone unser, o Herr!
Sei uns gnädig; erhöre uns, o Herr!

Vom unwürdigen Genusse deines heiligen Fleisches und Blutes,
Von Begierlichkeit des Fleisches,
Von Begierlichkeit der Augen,
Von der Hoffart des Lebens,
Von aller Gelegenheit zu sündigen,
Durch die Begierde, mit welcher du die Ostern in dieser Speise mit deinen Jüngern hast halten wollen,
Durch die tiefe Demuth, mit welcher du deinen Jüngern die Füße gewaschen hast,
Durch die inbrünstige Liebe, mit welcher du dieses heil. Sakrament eingesetzt hast,
Durch dein heiliges Fleisch und Blut, welches du uns in diesem heiligen Sakramente hinterlassen hast,

} Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns den Glauben, die Ehrerbietung und Andacht gegen dieses hochwürdige Sakrament mehren und erhalten wollest,

Daß du uns von dem Tode der Sünden zu dem ewigen Leben auferwecken wollest,

Daß du uns in deiner Gnade bestättigen und erhalten wollest,

Daß du uns in aller Nachstellung des bösen Feindes beschützen wollest,

Daß du unser Gemüth mit der Gnade deiner Heimsuchung erleuchten wollest,

Daß wir uns allezeit in dir erlustigen und erfreuen mögen,

Daß du das Feuer deiner Liebe in uns anzünden wollest,

Daß du mit dem Bande der ewigen Liebe uns vereinigen wollest,

Daß du in der Stunde unsers Absterbens mit dieser himmlischen Wegspeise uns stärken und versehen wollest,

Daß du uns zum Nachtmahle des ewigen Lebens führen wollest,

Du Sohn Gottes,

Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.

Gebet der Kirche.

O Gott, der du uns unter dem wunderbaren Sakramente das Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast; wir bitten dich, verleihe uns, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes so zu verehren, daß wir die Frucht deiner Erlösung kräftig in uns empfinden; der du mit dem Vater und dem heil. Geiste gleicher Gott lebest und herrschest in Ewigkeit. Amen.

Ein anderes Gebet,

vor dem hochwürdigsten Sakrament des Altars zu verrichten.

Süßer Jesu und liebenswürdigster Heiland, der du aus Antrieb deiner unermessenen Liebe hier in deinem hochheiligen Sakramente bei uns und mit uns wohnen willst. Ich bete dich an in tiefster Demuth als meinen Gott und Herrn. Ich danke dir

für diese so wundervolle Liebe, und bitte dich von Herzen um Verzeihung für alle Schmach und Unbild, durch welche du in diesem heil. Sakramente von mir und Andern so oft bist verunehrt worden, und noch wirst verunehrt werden. O wie viele unandächtige und unwürdige Kommunionen! was gottloser Muthwillen und ausgelassene Frechheit wird noch täglich vor dir und wider dich begangen! Ach, Herr, vergiß dieser unserer vielfältigen Missethaten, und sei allein eingedenk deiner großen Barmherzigkeit. Laß dir gefallen meine zwar geringe, aber doch herzliche Begierde, mit welcher ich verlange dich zu loben, zu preisen und zu lieben in alle Ewigkeit. Amen.

Am Freitage.

Zum bittern Leiden und Sterben Christi.

Es ist nicht genug, daß du dich vor schweren Sünden hütest, durch welche die Schmerzen deines leidenden Heilands wieder erneuert werden; du mußt auch sein bitteres Leiden und Sterben, besonders am Freitage, andächtig verehren, durch Anhörung der heiligen Messe, durch ein andächtiges Gebet vor einem Kreuzbilde, durch öftere Erinnerung seiner Schmerzen, und durch freiwillige Leibeskasteiung und große Geduld in deinem Kreuze und Leiden. Hiedurch kannst du dem sterbenden Heilande deine dankbare Gegenliebe am besten beweisen, und der Verdienste seines bittern Todes theilhaftig werden.

Litanei
vom bittern Leiden und Sterben Christi.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater von dem Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
O Jesu, der du mit betrübtem Herzen an den Oelberg gegangen bist,
Jesu, der du mit Verdruß und Betrübniß überfallen, vor Angst und Schrecken Blut geschwitzet hast,
Jesu, der du um dreißig Silberlinge verkauft, und von dem meineidigen Judas deinen Feinden überliefert worden bist,
Jesu, der du wie ein Mörder gefangen, hart gebunden, deinen Feinden vorgestellt worden bist, und einen schimpflichen Backenstreich empfangen hast,
Jesu, der du fälschlich angeklagt, von dem ganzen Rathe des Todes schuldig erklärt,

Erbarme dich unser!

mit unerhörter Grausamkeit geschlagen und gestoßen worden bist,
Jesu, dessen schönes Angesicht spöttisch verdeckt, mit Fäusten geschlagen, und mit unflätigem Speichel verunreinigt worden ist,
Jesu, der du die ganze Nacht hindurch von den muthwilligen Henkersknechten unerhörte Marter ausgestanden hast,
Jesu, der du von einem Richterstuhle zum andern geführt, allerlei Schimpf und Spott erlitten hast,
Jesu, der du mit ungeheuerm Geschrei von den Juden zum Tode des Kreuzes begehrt worden bist,
Jesu, der du deiner Kleider entblößt, wie ein ruchloser Sklave mit Ruthen und Geißeln zerhauen und zerfetzt worden bist,
Jesu, der du mit spitzigen Dornen gekrönt, mit einem Purpurmantel umgeben, unmenschlicher Weise geschlagen und verspottet worden bist,
Jesu, der du zum schmählichen Tode verdammt, das schwere Kreuz hast selbst tragen müssen,
Jesu, der du zum zweiten Male entblößt, an Händen und Füßen an das Kreuz genagelt worden bist,

Erbarme dich unser!

Jesu, der du in deinem Durste mit Essig und Galle getränkt worden bist,
Jesu, der du nach einem schmerzhaften und langwierigen Todeskampfe deine heilige Seele in die Hände deines Vaters aufgegeben hast,
Erbarme dich unser!
Sei uns gnädig, verschone unser, o Jesu.
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Jesu.
Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Durch deine Angst und Betrübniß,
Durch deine Gefangenschaft und Verlassung,
Durch deine Peinen und Schmerzen,
Durch die unbegreifliche Traurigkeit deiner Seele,
Durch die unzählbare Schimpfe und Verspottungen,
Durch die vielfältigen Thränen und Seufzer deines betrübten Herzens,
Durch das heilige Blut, das aus deinen Wunden geflossen ist,
Durch deinen bittern Tod,
Am Tage des Gerichts,
Erlöse uns, o Jesu!
Daß wir in Traurigkeit, Angst und Nöthen nicht verzagen, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß wir alle Widerwärtigkeiten von deiner Hand mit Dank annehmen,

Daß du uns zu wahren und beständigen Liebhabern deines heiligen Kreuzes machest,

Daß wir, durch die Kraft des Kreuzes, die Welt, das Fleisch und den Teufel überwinden mögen,

Daß du uns verleihest, unser Kreuz täglich auf uns zu nehmen, und dir gern nachzutragen,

Daß du uns in unsern Todesnöthen durch dein heiliges Kreuz beschützen wollest,

Daß du uns zur Seligkeit durch die Kraft deines heiligen Leidens führen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr.

Gebet der Kirche.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du deinen eingeborenen Sohn, dem menschlichen Geschlechte zum

Beispiele wahrer Demuth, unser Fleisch annehmen, und den Tod des Kreuzes hast ausstehen lassen: verleih uns gnädig, daß wir seiner Geduld wirklich nachkommen, und seiner Auferstehung Mitgenossen seyn mögen; durch denselben unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Ein anderes Gebet.

O unbeflecktes Lamm Gottes, und unschuldiges Opfer, welches du die Sünden der Welt hinwegnimmst, verzeihe mir alle meine Missethaten, und laß dein heiliges Blut und deinen schmerzhaften Tod an mir nicht verloren seyn. Durch deine betrübte Verlassung und bittere Todesangst stärke mich in aller meiner Widerwärtigkeit; durch die Schmach und Unbild, welche du von deinen falschen Anklägern erlitten hast, lehre mich das böse Nachreden der ehrenrührischen Weltkinder mit Sanftmuth ertragen; durch die schmerzliche Geißelung und dornene Krone, verleihe mir Geduld in meinen Schmerzen; durch das schmähliche Todesurtheil, welches über dich ergangen, gib mir Gnade, die eitle Ehre zu verachten; durch die schwere Last deines Kreuzes, hilf mir mein Kreuz dir auch willig nachtragen, und durch deinen heiligen Tod, laß mich dir allein leben, dich von Herzen lieben und dir in allem gefallen. Amen.

Am Samstage.

Zur Mutter Gottes.

Maria ist die Muttter des Allerhöchsten und die Königin aller Heiligen, welcher Gott nach Christo die größte Gewalt über Himmel und Erde gegeben hat. Sie ist eine gutherzige Mutter der armen Menschen, besonders derjenigen, die sich ihrem Dienste ergeben; deßwegen sie auch billig von allen Heiligen hier auf Erden mit großer Andacht verehrt worden ist. Lasse auch du dir eine solche Andacht höchst empfohlen seyn, denn sie ist, wie der heil. Bernardus sagt, ein Kennzeichen der Gnadenwahl. Die beste Andacht aber besteht darin, daß du ein tugendsames Leben führest, und dich besonders befleißest in Reinigkeit des Leibes und der Seele, in Demuth und christlicher Geduld, ihrem heiligen Beispiele nachzufolgen.

Heilige ihre Festtage durch Empfangen der heiligen Sakramente, halte ihre Bilder in Ehren, bete oft ihre Tagzeiten oder ihre Litanei und den Rosenkranz, mit gebührender Andacht und kindlichem Vertrauen; rufe sie an in aller Noth, und befleiße dich besonders, ihre mächtige Fürbitte für deine Sterbstunde zu erhalten.

Litanei
von der seligsten Jungfrau Maria.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.

Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater von dem Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnade,
Du reineste Mutter,
Du keuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du weiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,

} Bitte für uns!

Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unserer Freude,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinerner Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Pforte des Himmels,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Helferin der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Märtyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,

} Bitte für uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr.
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.

Gebet der Kirche.

Barmherziger Gott, verleihe Hilfe unserer Schwachheit, damit wir, nach Anrufung der heil. Gottesgebärerin, auf ihre Fürbitte von unsern Sünden aufstehen, durch Christum unsern Herrn.

℣. Bitt für uns, o du seligster Joseph,

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Wir bitten dich, o Herr, daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner heiligen Gebärerin geholfen werde, damit uns durch seine Fürbitte gegeben werde, was unser Vermögen nicht erlangen kann: der du lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Ein anderes Gebet.

O allerseligste Jungfrau, billig verehren dich

alle heilige und auserwählte Freunde Gottes als die Mutter des Allerhöchsten; mit ihnen erweise ich dir auch meine unterthänigste Ehrerbietung, und bitte dich durch deine große Barmherzigkeit, du wollest mir deine mächtige Fürbitte nicht versagen. Du bist, o mildreichste Jungfrau, allezeit meine große Hoffnung nach Christo, deinem Sohne, gewesen; du hast mich bisher als eine gütige Mutter bewahrt, und durch deine Fürbitte habe ich von Gott schon so viele Gnaden empfangen.

Laß dir denn mein kindliches Vertrauen wieder gefallen; und erhalte mir bei Jesu, deinem geliebten Sohne, meinem Herrn, einen festen und lebhaften Glauben, eine feste Hoffnung, eine beständige und inbrünstige Liebe. Erlange mir die Gnade, dir in Reinigkeit des Leibes und der Seele, in Demuth des Herzens, in unüberwindlicher Geduld und allen Tugenden, während meinem Leben so nachzufolgen, daß ich in meiner Sterbestunde deines Beistandes theilhaftig werde. Amen.

Kräftiges Gebetlein

wider unkeusche Anfechtungen.

Durch deine heilige Jungfrauschaft und unbefleckte Empfängniß reinige, o reineste Jungfrau, mein Herz und Fleisch, im Namen Gottes ✝ des

Vaters, und des ✝ Sohnes, und des ✝ heiligen Geistes. Amen.

Verschiedene Andachten.

Litanei

von dem süßen Namen Jesu.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesu, du Sohn Davids,
Jesu, du Sohn der Jungfrau Maria,
Du heiligster Jesu,
Du allmächtigster Jesu,
Du vollkommenster Jesu,

Erbarme dich unser!

Du stärkster Jesu,
Du glorwürdigster Jesu,
Du gütigster Jesu,
Du liebster Jesu,
Du süßester Jesu,
Du wunderbarster Jesu,
Du holdseligster Jesu,
Du ehrwürdigster Jesu,
Jesu, du Heiland der Welt,
Jesu, du Mittler zwischen Gott und den Menschen,
Jesu, du guter Hirt,
Jesu, unsere Zuflucht,
Du gnädigster Jesu,
Du auserwählter Jesu,
Du sanftmüthigster Jesu,
Du liebevoller Jesu,
Jesu, du getreuester Liebhaber,
Jesu, du wahres Licht,
Jesu, du ewige Weisheit,
Jesu, du unendliche Gütigkeit,
Jesu, du Eiferer der Seelen,
Jesu, du köstliches Kleinod,
Jesu, du Spiegel der Vollkommenheit,
Jesu, du Vorbild der Tugend,
Jesu, du Vater der Armen,

Erbarme dich unser!

Jesu, du Trost der Betrübten,
Jesu, du Freude der Engel,
Jesu, du König der Patriarchen,
Jesu, du Erleuchter der Propheten,
Jesu, du Meister der Apostel,
Jesu, du Lehrer der Evangelisten,
Jesu, du Stärke der Märtyrer,
Jesu, du Licht der Beichtiger,
Jesu, du Bräutigam der Jungfrauen,
Jesu, du Krone aller Heiligen,

Erbarme dich unser!

Sei uns gnädig, verschone uns, o Jesu.
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Jesu.

Von allem Uebel,
Von aller Gefahr,
Von deinem Zorne,
Von den heimlichen Nachstellungen des Teufels,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von Uebertretung deiner Gebote,
Von dem Ankaufe aller Uebel,
Durch deine Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Mühe und Arbeit,
Durch dein heiliges Fasten,
Durch deine Schmerzen,
Durch deine Geißelung,

Erlöse uns, o Jesu!

Durch deinen Tod,
Durch deine Auferstehung,
Durch deine Himmelfahrt,
Durch deine Freude,
Durch deine große Herrlichkeit,
Durch die allerseligste Jungfrau, deine Mutter,
Durch die Fürbitte aller Heiligen,
Erlöse uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr.

Jesu, höre uns. Jesu, erhöre uns.

Herr, erbarme dich unser.

Christe, erbarme dich unser.

Herr, erbarme dich unser.

Gebet.

O Herr Jesu Christe, du hast gesagt: Begehret, und ihr werdet erhalten: suchet, und ihr werdet finden; klopfet an, und man wird euch aufthun: gib unserem Begehren eine süße Anmuthung und ein heftiges Verlangen deiner göttlichen Liebe, damit wir aus ganzem Herzen, mit Mund und That dich lieben, und niemals dich zu loben aufhören;

der du lebest und herrschest in Einigkeit des heiligen Geistes, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Christliche Feyer der Festage.

Der Sonntag.

Schon im alten Bunde hat Gott den siebenten Tag, den Sabath, zur Ruhe und Heiligung bestimmt. An die Stelle des Sabaths ist bei den Christen der Sonntag gekommen. Heilige denselben dadurch, daß du ihn zum Wohle deiner Seele anwendest. Wohne an selbem nicht nur der heil. Messe, sondern auch der Predigt bei. Selbst bei dem nachmittägigen Gottesdienste finde dich andächtig ein. Ist dir dieß nicht möglich, so bete wenigstens zu Hause; lies etwas aus dem Evangelium mit einer Auslegung oder aus einem andern guten Religionsbuche; besuche Kranke, belehre Unwissende und verrichte andere gute Werke. — Meide die knechtliche Arbeit an diesen Tagen. „Was nützt es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber an seiner Seele Schaden leidet?" — Halt auch die Deinigen zum Gottesdienste an, und führe mit ihnen geistliche Gespräche, lies ihnen etwas Erbauliches vor. — Du kannst dich zwar an diesem Tage auch eine kurze Zeit unterhalten, jedoch geschehe dieß ehrbar und mit Maß. — Hüthe dich an diesem Tage vorzüglich vor der Sünde; denn diese entheiliget den Tag am meisten.

Gebet.

Jesus, du König des Himmels und der Erde! heute ist der Tag, an welchem deine Unterthanen zu dir in den Tempel kommen, um dich zu loben und anzubeten. Ich bin unter ihrer Zahl. Ich will heute den Kelch des Heiles nehmen, und das Lob des Herrn verkündigen. — Heute feiern wir Christen den Ruhetag, den du im Anfang der Welt geordnet hast. Heute denke ich an deine Güte, da du in sechs Tagen alles, was wir sehen und besitzen, aus Nichts gemacht, und bis auf den heutigen Tag zu deiner Ehre und zu unserm Nutzen und Heil gnädig erhalten hast. — Heute ist der Tag, an welchem du, Herr Jesus Christus! nach Ueberwindung des Todes und der Hölle, aus dem Grabe hervorgegangen bist. Dank, ewiger Dank für deine unaussprechlich große Gnade! Dieß ist der Tag, den der Herr gemacht! Hallelujah! — An diesem Tage erging die Predigt der Apostel in die ganze Welt, da der heil Geist über sie ausgegossen ward. Darum will ich auch heute mit Freude und Begierde das Wort Gottes hören. Gib heil. Geist! das es in mein Herz, als in ein fruchtbares Erdreich falle und gute Früchte bringe. — Aber was kann ich ohnmächtiger, armer Sünder ohne dich? Herr der du das Wollen und Vollbringen im Menschen wirkest,

fange du in mir das Werk des Heiles an, und vollende es durch deine Gnade; sei Du, o Jesus! der Anfang, das Mittel und das Ende, ja alles und alles in mir. Amen.

Der Advent.

Der Name Advent bedeutet die Ankunft unsers Herrn Jesu Christi. Die vier Adventwochen erinnern uns an die viertausend Jahre, durch welche die Menschen auf die Geburt des Heilands warteten. Mit welcher Sehnsucht harrten die Patriarchen und Propheten auf den verheißenen Erlöser, und riefen: Thauet, Himmel den Gerechten! Wolken, regnet Ihn herab! — Erwecke auch du ein Verlangen nach Jesus, damit er in deinem Herzen geboren werde, und in dir zu leben anfange. — Beobachte die vorgeschriebenen Fasttage; denn der Advent ist eine Zeit der Buße. Uebe dich in der Ueberwindung und Entsagung, damit du in Weihnachten, dem neugebornen Heiland auch etwas zum Opfer und Geburtsgeschenk bringen kannst. Enthalte dich sorgfältiger von jeder Sünde, denn nur die Reinen läßt Jesus vor seine Krippe. — Vermehre dein Gebet, besonders zu Ehren der seligsten Jungfrau, wie auch die Kirche ihr zu Ehren die Roratemesse liest. Je besser deine Vorbereitung zum Geburtsfeste Christi, desto größer die Gnaden, die du dann empfangen wirst.

Gebet.

In dieser heiligen Zeit, o Gott! will ich mich sammeln, um in stiller Andacht auf die gnadenreiche

Geburt deines Sohnes mich vorzubereiten. Komm, o mein Heiland! du ewige Wahrheit, und erleuchte mich! Komm, o ewige Liebe! und erwärme mich! komm, o ewiges Leben, und belebe mich! Ich verlange nach dir, o Heiligster! wie die Propheten und Patriarchen nach dir verlangt haben. Von ganzem Herzen rufe ich mit ihnen aus: Thauet ihn herab, ihr Himmel, und ihr Wolken, regnet den Gerechten! die Erde öffne sich, und bringe den Erlöser. O Fürst des Friedens! dein Reich komme zu uns, das Reich der Gerechtigkeit, der Wahrheit und des Friedens? Was soll die Welt ohne Jesus? Alles ist eitel, außer dich erkennen, dich lieben, in dir sich ewig freuen. Komm, Herr Jesus! Mein Herz ist bereit, dich zu empfangen. Schlage hier deine Krippe auf, süßer Jesu! und bleibe immer bei mir. Amen.

Die Quatembertage.

An guten Priestern liegt der Kirche äußerst viel. Sie sind der größte Segen einer Gemeinde. Darum befiehlt uns die Kirche, an den Quatembertagen, an welchen früher die Priester geweiht wurden, zu fasten, und dem Herrn um gute Priester zu bitten.

Gebet.

O Jesu, heiliger, unschuldiger, unbefleckter

Hohepriester des neuen Bundes! erleuchte die Bischöfe deiner heiligen Kirche, daß sie nur den Würdigen ihre Hände zur Weihe auflegen, das Keiner in dein Heiligthum trete, den du nicht dazu berufen hast. Laß Alle, die geweiht werden, ernstlich betrachten, welch' großen Schritt sie thun. Sende fleißige, tugendhafte, von deinem Geiste erfüllte Arbeiter in deinen Weinberg: schenke ihnen einen klugen Eifer, eine herzliche Liebe zu dir und zu dem Nächsten: erhalte ihr Herz von der Sünde rein; laß sie untadelhaft vor dir und deinem Volke wandeln; laß sie nach deinem Bilde durch Wort und Beispiel zum Heil der Seelen wirken, damit die Hirten und die Schafe deinen Augen wohlgefallen. Amen.

Weihnachten.

Die Kirche feiert heute das Fest der Geburt Jesu Christi. Welch anbetungswürdiges Geheimniß: Gott als ein Kind in der Krippe! Freue dich, o Mensch! daß Gott dein Bruder geworden ist! So viel hat die Liebe für dich gethan! Sprich mit besonderer Ehrfurcht: Das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet! Danke Gott für die Gnade seiner Menschwerdung, die der Ursprung unsers Heiles ist. Gehe mit Einfalt zu Jesus hin, wie die guten Hirten, und bitte ihn um seinen Segen. Kinder sind leicht zu erbitten. Opfere Jesu dein Herz. Ehre und

unterstütze an diesem Tage besonders die Armen; denn Christus ist um unsertwillen arm geworden. Belehre auch die Kinder und führe sie zur Krippe. Freue dich an diesem Tage, aber in dem Herrn!

Gebet.

Neugeborner Weltheiland, Sohn des Allerhöchsten und unser Bruder nach der menschlichen Natur! in tiefster Demuth beuge ich meine Knie vor deiner Krippe, und bete dich an mit lebendigem Glauben, mit innigster Liebe, als meinen Herrn und Gott, wie dich Maria und Joseph, wie dich die Hirten von Bethlehem, und die Weisen aus dem Morgenland angebetet haben. Um deiner unendlichen Liebe willen, die dich in das menschliche Elend herabgezogen hat, bitte ich dich, erbarme dich meiner, und segne mich, wie du deine ersten Anbeter gesegnet hast! Freudig stimme ich in den Lobgesang der Engel ein, mit dem sie deine gnadenreiche Geburt gefeiert haben: Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind. Amen.

Der letzte Tag des Jahrs.

Denk heute an die Eitelkeit der Welt und die Flüchtigkeit des Lebens. Es vergeht wie der Schatten, wie der Rauch, den der Wind zertheilt, wie eine Blume,

die des Morgens blüht und Abends verdorrt. Hänge dein Herz nicht an Dinge, die so schnell vorüber gehen. Lerne deine Tage zählen; denke nach über die in diesem Jahre begangenen Sünden und bitte um Vergebung; danke auch für die erhaltenen Gnaden und Wohlthaten, besonders, daß dich Gott nicht mitten im Lauf deiner Sünden von hinnen abgerufen hat; wie so viele deiner Bekannten in diesem Jahre gestorben sind.

Gebet.

O Gott, der du an mir Unwürdigsten deine wunderbare Güte geoffenbaret hast, verzeihe mir durch deine unendliche Liebe die vielen Sünden, mit welchen ich dich in diesem Jahre beleidiget habe, und verleihe mir die Gnade, daß ich die großen Wohlthaten, welche du mir erweisest, recht erkenne, schätze und durch frommen Gebrauch derselben deiner göttlichen Liebe mich würdig erzeige. Amen.

Der Neujahrstag und das Fest der Beschneidung.

Ein neues Jahr fängst du heute an, vielleicht das letzte deines Lebens. Gott schenkt es dir zu deiner Besserung. Denke nach über die Fehler, die du noch abzulegen hast, und mache gute Vorsätze. Bitte Gott um seinen Segen. Fange an im Namen Jesus, welcher dem göttlichen Kinde heute ist gegeben worden. Jesus bedeutet Heil, wahres Glück. Willst du also dir und Andern

heute Glück wünschen, so wünsche, daß Alle Jesus erkennen, Jesus lieben und in ihm selig werden. Siehe! er hat heute bei der Beschneidung sein erstes Blut für dich vergossen. Beschneide auch du dein Herz von seinen bösen Neigungen, auf daß nur Jesus in ihm lebe.

Gebet.

Mit dir, o Jesus! und in deinem Namen fange ich dieses neue Jahr an. Laß es für mich ein Jahr des Heiles werden. Sei mir, o Jesus! so wie dein Name sagt, ein Helfer, ein Erlöser, ein Seligmacher. Sei meine Stärke, wenn ich schwach bin, meine Freude, wenn ich traurig bin, mein Helfer, wenn ich leide, mein Beseliger, wenn ich sterbe — mein höchstes Gut, mein Eins und Alles. Darum erneuere ich im neuen Jahre den heiligen Bund: Lebe ich, so lebe ich dir; sterbe ich, so sterbe ich dir; dein bin ich, o Jesus! immer und ewig. Amen.

Die Erscheinung des Herrn, oder das Fest der heil. drei Könige.

Dieses Fest wird Erscheinung des Herrn genannt, weil die Kirche an demselben drei Begebenheiten feiert, durch welche Jesus als der verheißene Weltheiland erschienen ist, nämlich die Anbetung Jesu von den Weisen, die Taufe, welche er von Johannes im Jordan em-

pfangen hat, und das erste Wunder, das zu Cana durch die Verwandlung des Wassers in Wein gewirkt worden. — Der Stern, welcher den Weisen im Morgenlande erschienen ist, stelle dir das Licht des Glaubens vor. Danke Gott für den Beruf zum wahren Glauben. Erwecke die drei göttlichen Tugenden. Erneuere auch das Taufgelübde. Opfere dich Gott, und schenke ihm das Gold der Liebe, den Weihrauch des Gebets und die Myrrhe der Geduld im Leiden.

Gebet.

O Gott! der du an diesem Tage deinen Eingebornen den Heiden durch die Leitung eines Sternes geoffenbaret hast, verleihe uns, daß wir, die wir im Lichte des Glaubens dich schon erkannt haben, durch dich zur Anschauung deiner Herrlichkeit geführet werden. Durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen.

Das Fest des heiligsten Namens Jesu.

Schreibe den Namen Jesus recht in dein Herz. Es ist ein heiliger Name, in dem sich alle Knie beugen sollen; sprich ihn stets mit Ehrfurcht aus. Es ist ein mächtiger Name; rufe ihn an in jeder Versuchung und in jeder Noth. Alles, um was wir den Vater im Namen Jesu bitten werden, wird Er uns

geben. Es ist ein süßer Name; liebe ihn und trage ihn stets in deinem Herzen. Es lebe Jesus!

Gebet.

O Gott! der du deinen eingebornen Sohn zum Heiland des menschlichen Geschlechtes bestimmt und Jesus zu nennen befohlen hast, verleihe gnädig, daß wir, die wir seinen heiligen Namen auf Erden verehren, unsere Namen im Buche der Auserwählten im Himmel geschrieben finden, und die Anschauung Jesu ewig genießen mögen. Amen.

Die heilige Fastenzeit.

Jetzt ist die Zeit der Gnade, jetzt sind die Tage des Heils. Die Kirche bestreut dein Haupt mit Asche, und ruft dir zu: Gedenk o Mensch! daß du Staub bist, und wieder sollst zu Staub werden. Fange also ernstlich an, Buße zu wirken. Vermehre dein Gebet, beobachte die vorgeschriebene Faste, schaue öfters im Tage auf das Crucifix, und betrachte das Leiden Jesu. Enthalte dich von der Sünde; denn die Sünde hat Jesum ans Kreuz geschlagen. Besuche fleißig die Predigten, und bereite dich auf eine gute Osterbeicht.

Gebet am Aschermittwoch.

O Gott! wer sich vor dir demüthiget, findet Gnade bei dir, und wer über seine Sünden Buße

wirkt, besänftiget deinen Zorn. Erhöre unser Flehen, und gieße über deine Diener, die jetzt ihr Haupt mit Asche bestreuen lassen, den reichen Segen deiner Gnade aus, Erfülle uns mit dem Geiste der Zerknirschung und der Buße, und verleihe uns die Vergebung unserer Sünden. Stärke, o Gott! deine Gläubigen, daß wir die heil. Faste würdig anfangen und zu unserm Heile vollenden, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet am Gründonnerstage.

Gütigster Jesu, der du uns durch die Einsetzung des heiligsten Abendmahles den deutlichsten Beweis deiner Liebe, und das kräftigste Erinnerungsmittel deines Leidens hinterlassen hast; gib daß wir nie die Geheimnisse deines Leibes und Blutes genießen, ohne von dankbarer Gegenliebe und von willigem Gehorsam gegen deine Gebote beseelt zu seyn. Laß die heiligen Lehren des Evangeliums, die du mit deinem Blute versiegelt hast, durch den würdigen Gebrauch dieser Seelenspeise in uns wirksam und fruchtbar werden. Gib uns endlich die Gnade, daß der Genuß dieses Liebesmahles uns nicht zum Strafgerichte und zur Verdammung, sondern zum Heile und zur ewigen Glückseligkeit gereiche. Amen.

Gebet am Charfreitage.

Hier sehe ich das Kreuzholz, an welchem mein Erlöser hing! hier sehe ich den Hohenpriester des neuen Bundes, der uns mit dem erzürnten Vater ausgesöhnt! Mit welchem Vertrauen darf ich, o Jesu! mich dem Throne deiner Gnade nahen! So groß auch meine Sünden sind, du verzeihst sie mir, wenn ich reuevoll darum bitte. Du bist das Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt! Mit Ehrfurcht küsse ich deine Hände, die mich gebildet, geschützt und gesegnet haben; ich küsse deine Füße, mit denen du mich bei meinen Verirrungen so lange aufgesucht: ich küsse deine heilige Seite, die du dir hast öffnen lassen, damit ich in dein liebendes Herz blicken kann. Ich bete dich an, o Herr Jesu Christe! und preise dich, denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst. Mein Gott! mein Erlöser! sei mir armen Sünder gnädig. In deine am Kreuze durchbohrten Hände empfehle ich meinen Geist. Amen.

Gebet vor dem heil. Grabe.

O Jesu, Erlöser der Welt! dessen Leichnam, nach überstandenen Todesschmerzen im Grabe ruht, und der nahen Auferstehung harrt, ich danke dir für alles Gute, daß du mir während deines irdischen

Lebens erzeigt, und für alle Leiden, welche du zur Rettung der Menschheit ausgestanden hast. Gib mir Willen und Kraft deinen Fußstapfen zu folgen, und das gegenwärtige Leben so zu vollbringen, daß mir der Tod und das Grab nicht schrecklich, sondern als ein Uebergang zu einem bessern Leben erwünschlich werden. Amen.

Das Osterfest.

Feiere heute mit innigster Freude das Andenken an die siegreiche Auferstehung Jesu. Mit Pracht und Herrlichkeit ist er heut aus dem Grabe zu einem neuen Leben hervorgegangen, wie er von sich selbst vorausgesagt. Seine Weissagung ist erfüllt, er ist wahrhaft unser Erlöser, der Sohn Gottes, der uns durch seinen Tod von der Sünde erkauft hat, und durch seine Auferstehung verbürgt, daß auch unsere Leiber einst auferstehen werden. Preise den göttlichen Mittler für alle diese Gnaden und freue dich seines Sieges über Tod und Grab. Stehe auf von deinen Sünden durch eine würdige Osterbeicht, und beginne ein neues Leben.

Gebet.

Du bist also auferstanden, o Jesu! Wie erfreulich ist für mich diese Wahrheit! Auch ich werde auferstehen und mit dir verherrlicht werden, wenn ich jetzt an deinen Leiden Theil nehme. Du hast dieses verheißen und durch deine Auferstehung be-

siegelt. Ich glaube es und erfreue mich in diesem Glauben. — Glorreicher Auferstaudener! sei auch mein Vorbild. Wie du den Tod besiegt hast, und zu einem neuen unsterblichen Leben wandelst, so will auch ich den alten Menschen, das ist, den Hang zur Sünde, kreuzigen und ein neues, gottseliges Leben anfangen. O Jesu! Sieger über Tod und Hölle! verleihe mir dazu deine Gnade. Amen.

Der heilige Markustag.

An diesem Tag wird ein Bittgang gehalten, um die Abwendung verschiedener Unglücksfälle und Landplagen von Gott zu erflehen. Im Jahre 580 hatte der Tiberfluß bei Rom eine große Ueberschwemmung angerichtet, wodurch auch bösartige Krankheiten herbeigeführt wurden. Daher ordnete Papst Gregorius der Große diesen Bitt- und Bußtag an. Bethe an diesem Tage die Litanei von allen Heiligen, erwecke Reue über deine Sünden, bitte um die Abwendung des zeitlichen und ewigen Uebels.

Die heiligen Bittage.

Auch die drei Tage vor der Himmelfahrt Christi hat die Kirche dem Gebete besonders gewidmet. Der heil. Bischof Mamertus von Vienne in Frankreich hat im sechsten Jahrhunderte nach Christo diese Andacht eingeführt, da zu seiner Zeit Feuersbrünste und Erdbeben, wie auch reißende Thiere viel Unheil und Schrecken ver-

breiteten. Die Kirche will, daß wir an diesen Tagen den Geist der Buße erwecken; es wird in Prozessionen die Litanei von allen Heiligen gebetet, und um das Gedeihen der Erdfrüchte gebetet.

Gebet.

Vater im Himmel! die Augen deiner Kinder schauen auf dich, daß du ihnen Speise gebest zu rechter Zeit. Gütigster Gott! auf dir ruht unsere ganze Hoffnung. Du gibst uns das tägliche Brod; du öffnest deine milde Hand, und alles wird erfüllt mit deinem Segen. Was kein Mensch geben kann, das kannst du Allmächtiger! Gib uns daher, wir bitten dich, milden Thau, befruchtenden Regen, erwärmenden Sonnenschein zu rechter Zeit. Entferne nach deiner liebreichen Weisheit jede Gefahr von den Feldern und Weingärten, damit sie reiche Früchte bringen. Wir wollen alles, was du uns schenken wirst, zufrieden und mäßig genießen, barmherzig unsern Brüdern davon mittheilen und uns durch ein frommes Leben dir dankbar erzeigen. Amen.

Die Himmelfahrt Christi.

Christus ist in den Himmel aufgefahren; schaue ihm, gleich den Aposteln, mit den Augen der Liebe und Sehnsucht nach. Der Himmel ist deine Heimath, der Himmel ist dein wahres Vaterland. Christus ist dir

vorausgegangen, um dir dort einen Platz zu bereiten. O wie schön ist der Himmel! Suche ihn zu verdienen! Das Himmelreich leidet Gewalt, und die sich Gewalt anthun, reißen es an sich. Reiße dein Herz von den irdischen Gütern los, und suche, was oben ist, wo Christus ist zur Rechten des Vaters.

Gebet.

Herrlicher Sieger über Sünde, Tod und Hölle! ich sehe dich heute im Triumphe in den Himmel einziehen, welchen du durch das Verdienst deines Leidens und Sterbens den sündigen Menschen wieder eröffnet hast. Von dem Oehlberge erhebst du dich zu den Wohnungen der ewigen Freude, von demselben Berge, auf welchem du mit der Todesangst gerungen und blutigen Schweiß vergossen hast! Wie deutlich lehrst du mich durch dein Beispiel, daß nur der Weg des Leidens und des Kreuzes zum Himmel führe. Du bist mir vorausgegangen, ich will dir nachfolgen und keine Mühe, keine Trübsal scheuen, um der himmlischen Glückseligkeit theilhaftig zu werden. Schon jetzt will ich mit dem Geiste im Himmel wandeln, und nach dem trachten, was Oben ist, wo Du, Herr Jesu Christ! zur Rechten des Vaters sitzend, lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Das Pfingstfest.

Heute ist der heil. Geist auf die Apostel herabgekommen, um sie zu erleuchten, zu heiligen, zu stärken, damit sie das Evangelium vollständig und ohne Irrthum unter allen Völkern predigen, und das Reich Gottes auf Erden gründen möchten. Heute ist daher das Geburtsfest der christlichen Kirche; denn auf die Predigt des heil. Petrus, die er gleich nach der Herabkunft des heil. Geistes hielt, hat sich die erste Christengemeinde zu Jerusalem gesammelt. Danke Gott, daß auch du ein Glied der christlichen Kirche bist: und bitte den heil. Geist, daß er dich erleuchte im Glauben, stärke in der Hoffnung, heilige in der Liebe. Erneuere die Gnade, die du einst in der heil. Firmung empfangen hast, und bitte, daß der göttliche Geist alle Priester und alle Gläubigen, besonders die in diesem Jahre gefirmt werden, mit seiner Gnade erfülle.

Gebet.

Komm, o heiliger Geist! erfülle mein Herz mit deinen Gaben, daß es dir geheiligt, deine Wohnung und dein Tempel werde. Geist der Wahrheit! lehre mich die Wege des Herrn, zeige mir seinen heiligen Willen. Geist des Lichtes! bewahre mich vor jedem Irrthum, vor jeder Täuschung der Eigenliebe. Geist der Andacht! bethe du selbst in mir mit unaussprechlichen Seufzern. Geist der Stärke! rüste mich aus mit deiner Gnade, daß ich in der

Versuchung zur Sünde nicht unterliege. Geist der Heiligung! tilge in mir die Sünde und kleide meine Seele mit Gerechtigkeit. Geist des Trostes! stärke mich im Leiden, schenke mir den Frieden, den die Welt nicht geben kann. Geist der Gottseligkeit! wende mein Auge und mein Herz von der Erde weg nach Oben, daß ich das ewige und Unvergängliche suche. Geist der Liebe! wirke in mir das Wollen und Vollbringen des Guten. Amen.

Gebet am heiligen Fronleichnams-Feste.

(Verehrung des allerheiligsten Altarssakraments, auch an Communiontagen mit großem Nutzen zu gebrauchen.)

Herr Jesus Christus! du verborgener Gott und Heiland: ich glaube und bekenne, daß du wahrhaft im hochwürdigen Sakramente gegenwärtig seist. Du hast selbst gesprochen: das ist mein Leib. Deßwegen bete ich dich mit tiefester Ehrerbietung an, so wie dich die lieben Engel und Heiligen im Himmel anbeten. O Herr! stärke und vermehre in mir den Glauben, die Liebe und Andacht zu deinem hochwürdigsten Sakramente.

Sei gegrüßt allerheiligster Leib Jesu Christi! du wahre lebendige Hostie! die am Stamme des Kreuzes aufgeopfert worden ist; ich bete dich an, im Namen aller Geschöpfe.

Sei gegrüßt du Wort des ewigen Vaters, du wahres Himmelsbrod, du süße Speiße der Engel, du Blume der Süßigkeit, du allerheiligstes Opfer, das Himmel und Erde versöhnet hat.

Sei gegrüßt du allerwürdigste Gottheit und Menschheit Jesu Christi, allhier unter diesen kleinen Gestalten verborgen. Dich lobe und benedeie ich in Ewigkeit.

Sei gegrüßt und gelobt o du lebendiges Brod der Seelen, du köstliche Gabe, die Gott den Menschen gegeben! du bist das Sakrament der Liebe, und Gütigkeit, dadurch alle Sünder Gnade erlangen können. Du bist der goldene Gnaden-Thron, darin die Gottheit ruhet, die wahre Arche des neuen Bundes, darin das lebendige Manna oder Himmelsbrod aufbehalten wird. Du bist die Labung der Schwachen, die Stärke der Angefochtenen, die Arznei der Kranken, die Kraft der Betrübten. O gütigster Jesus! aus allen Kräften sage ich dir Dank für die Liebe, mit der du dieses allerheiligste Sakrament eingesetzt hast, um den Himmel mit Freuden und die Erde mit Gnaden zu erfüllen.

Ich lobe und benedeie deine Allmacht, Weisheit und Güte, die die allergrößte Gabe den Menschen mitgetheilt hat. O mein Erlöser, ich werfe mich nieder auf die Erde und bete dich mit allen Engeln

und Erzengeln, mit allen Seraphinen und Cherubinen an, mit allen Heiligen lobe und benedeie ich dich aus allen Kräften zu allen Zeiten.

O Jesu! meine Liebe und Freude, meine Hoffnung und Zuversicht, mein Mittler und Versöhner! Ach versöhne mich mit deinem himmlischen Vater! o du unschuldiges Lamm Gottes! welches für unsere Sünden am heiligen Kreuze geschlachtet und geopfert worden, opfere dich nun abermal deinem himmlischen Vater für meine Sünden und Schulden, opfere ihm alle Tugenden und Heiligkeiten deines Lebens und alle Bitterkeit deines Leidens, zur Erstattung der Tugenden, die mir abgehen, und verzeihe mir meine Sünden, die ich leider begangen habe.

O himmlischer Vater sieh dieses Versöhnungsopfer an, er ist derjenige, der für uns blutigen Schweiß geschwitzet, der für uns so jämmerlich gegeißelt, so schimpflich gekrönet, so schmerzlich gekreuziget und getödtet worden ist. Du bist derjenige, der am Kreuze mit ausgespannten Armen für die Sünder gebeten und unsere Sünden überflüßig abgebüßet und bezahlt hat. Wir bekennen, daß wir viel gesündiget haben, er aber hat auch viel, ja tausendmal mehr gebüßt. Wir haben viel verschuldet, er aber hat tausendmal mehr bezahlt. Deßwegen Barmherziger! sieh dieses Versöhnungsopfer

an, sieh deinen allerliebsten Sohn an, der im heiligsten Sakramente gegenwärtig sich dir aufopfert mit all seiner Liebe und Vollkommenheit, und begehrt unsere Versöhnung, deine Huld, väterliche Gnade und Barmherzigkeit. Amen.

Das Kirchweihfest.

Betrachte die vielen Gnaden, welche dir im Hause Gottes zu Theil werden. Hier vernimmst du Gottes Wort, hier wohnst du dem Opfer der heil. Messe bei, hier empfängst du Vergebung deiner Sünden, hier genießest du Jesu Fleisch und Blut. Bereue, daß du diese unzähligen Gnaden nicht recht benützt hast. — Trete voll Ehrfurcht in die Kirche; denn der lebendige Gott, Jesus Christus, ist hier wahrhaft gegenwärtig, nicht bloß in seiner Gottheit, sondern auch in seiner heil. Menschheit. — Erinnere dich, daß auch dein Leib ein Tempel Gottes ist, und hüte dich, ihn durch eine Sünde zu entweihen.

Gebet.

O Gott, der du uns alle Jahre den Einweihungstag dieses deines Tempels erneuerst, und uns an deinen heil. Geheimnissen frohen Antheil gewährest, erhöre die Bitten deines Volkes, und verleihe, daß Alle, welche in diesem Tempel eingehen, um deine Gnade zu erflehen, einer gnädigen Erhörung sich erfreuen. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebete auf die Festtage Mariä.

1. Auf das Fest der unbefleckten Empfängniß.

Wir bitten dich, o Herr! verleihe deinen Dienern das Geschenk der himmlischen Gnade, damit die Feier der Empfängniß der seligsten Jungfrau den göttlichen Frieden in uns vermehre, so wie die Geburt ihres Sohnes der Anfang unseres Heiles geworden ist. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

2. Auf das Fest Mariä Lichtmeß.

O Gott! dessen eingeborner Sohn heute im Tempel durch seine heiligste Mutter vorgestellt wurde, verleihe, daß der Wandel Mariä uns wie ein helles Licht vorleuchte, und wir durch dessen Nachahmung würdig werden, dir einst im Tempel deiner ewigen Herrlichkeit vorgestellt zu werden. Durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

3. Auf das Fest Mariä Verkündigung.

O Gott! dein Wille war es, daß die seligste Jungfrau auf die Verkündigung des Engels deinen eingebornen Sohn empfangen. Wie wir sie nun als die Mutter deines Sohnes verehren, so flehen wir auch kindlich zu dir; laß uns durch ihre Fürbitte

Hülfe erlangen, um ihren heil. Wandel nachzuahmen und ihrer Seligkeit theilhaftig zu werden, durch eben denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

4. Auf das Fest der Himmelfahrt Mariä.

O Gott! der du die seligste Jungfrau zur Mutter deines Sohnes erhoben, und sie heute mit vorzüglicher Herrlichkeit gekrönet hast; verleihe uns deine Gnade, daß wir uns ihren reinen Tugendsinn und heiligen Lebenswandel eigen machen. Durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

5. Auf das Fest der Geburt Mariä.

O Gott! der du aus Liebe hast die Welt mit dir versöhnen wollen, gib, daß wir, die wir mit heiliger Freude die Geburt Mariä, der seligsten Jungfrau und Mutter Jesu Christi feiern, durch ihre Fürbitte das Heil erlangen, welches uns ihr göttlicher Sohn durch sein Blut verdient hat; durch eben denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Vorbereitung zum Tode,

ein seliges Ende zu erlangen.

An diesem letzten und erschrecklichen Augenblicke hängt deine ganze Ewigkeit: was du da versäumest, kannst du nimmer verbessern. Wie soll dir aber dieses Werk wohl von statten gehen, wenn du dich zuvor nicht dazu bereitet hast. So thue es denn, es ist der Mühe wohl werth, und halte folgende Stücke:

Nimm alle Monate einen Tag, an welchem du, so viel es seyn kann, alle andere Geschäfte bei Seite legst, und diese Betrachtung anstellst. Sobald du erwachest, bilde dir ein, Gott rede dich an mit jenen Worten des Propheten zu dem König Ezechias: „Mache Ordnung über dein Haus, denn du mußt sterben.“ Nach verrichtetem Morgengebete gehe in eine Kirche, oder wenigstens knie nieder vor einem Kruzifixbilde, und bitte Gott um Gnade, das vorhabende Werk mit Andacht und Nutzen zu verrichten. Alsdann lese bedachtsam, und betrachte mit Aufmerksamkeit was hier folgt:

Nun bin ich noch am Leben: es wird aber bald um mich geschehen seyn. Ich muß auch sterben wie viele Andere, die ich gekannt, und mit welchen ich gelebt habe. Was werde ich alsdann von allen Gütern, Ehren und Freuden dieser Welt denken? Bin ich wirklich bereit vor Gott zu erscheinen? Wie steht es mit meinem Gewissen? Ist es mit keiner schweren Sünde beladen? Liegt nichts in meinem

Herzen verborgen, das mich ängstigen könnte? keine unordentliche Begierde, keine verbotene Liebe, oder heimliche Feindseligkeit? Sind meine Hände rein von fremdem Gute? Ist mein Zeitliches also eingerichtet, daß ich weiter für nichts zu sorgen hätte, wenn ich jetzt sterben sollte?

Gib dir selbst Antwort auf diese Fragen, und sieh wie du verbessern könnest was von dir in einem oder anderm gefehlt worden ist. Beichte auch an diesem Tage und kommunizire; als wäre es für das letzte Mal.

Nachmittags geh in eine Kirche, und bitte die allerheiligste Dreieinigkeit, daß sie dir wirklich geben, und in dir erhalten wolle, Alles was zu einem seligen Tode vonnöthen ist: einen festen Glauben, eine große Hoffnung, eine vollkommene Liebe und einen guten Willen, den Tod von der Hand Gottes nach seinem Belieben anzunehmen. Bitte auch Christum Jesum, daß er dich durch seinen Tod wolle lehren selig sterben. Ruf Mariam, deine liebste Mutter und mächtige Fürsprecherin, an, daß sie dir alsdann beistehe, wie auch alle heil. Engel und Auserwählten Gottes, insonderheit den heiligen Erzengel Michael, den heiligen Joseph, deine heiligen Patronen und Schutzengel.

Dieses Alles kannst du auch zu Hause verrichten, so du in eine Kirche zu kommen verhindert wirst. Vor allem aber betrachte was dich wirklich unfähig machen würde, ein seliges Ende zu nehmen, und ob du diesen Monat dich recht beflissen hast, das Hauptlaster, dem du so sehr zugeneigt bist, zu dämpfen, und völlig von dir abzulegen. Zeige auch deinem Beichtvater an, wie

du dich darin verhalten hast, und begehre darüber seinen Rath.

Nach deinem Abendgebete, und ehe du dich zur Ruhe begibst, bilde dir ein, dein Schlafbett sei dein Grab, und bete mit allem möglichen Eifer und recht ernstlicher Meinung dieses folgende Gebet:

Ich falle dir zu Füßen, o heiliger Gott, und halte bei dir an um die Gnade, nach welcher ich keine größere von dir zu begehren habe, daß ich doch das Leben, welches ich so übel angewendet, auf's Wenigste wohl und christlich endigen möge. Verzeih mir alles Böse das ich begangen, und laß dir das wenige Gute gefallen, das ich mit deiner Gnade gethan habe. Vergib mir meine Sünden, die ich schmerzlich bereue, darum allein, weil ich dich von Herzen liebe. Verzeihe mir, wie ich auch gänzlich allen denen verzeihe, die mich jemals beleidigt haben.

Ich glaube alles was du, mein Gott, deiner Kirche geoffenbaret hast. Ich hoffe auf dich, auf dein göttliches Verheißen und die unendlichen Verdienste Christi Jesu. Ich liebe dich vom Grunde meines Herzens und aus allen Kräften meiner Seele. Ich bete dich an in demüthigster Ehrerbietigkeit, und danke dir für alle alle Gnaden, die du mir seit meinem Daseyn mitgetheilt hast, insonderheit für diese, welche du mir wirklich verleihest, mich zum Tode zu bereiten. Ich unterwerfe mich willig dem Urtheile

des Todes, als einer wohlverdienten Strafe für meine Sünden, und dir, o Herr des Lebens, meinen schuldigen Gehorsam zu erzeigen.

O Gott! o großer Gott! o heiliger Gott! verschone meiner, sei mir barmherzig, vergib mir alle meine Sünden. O Herr, in deine Hände empfehle ich meinen Geist. Jesu, sei mein Heiland jetzt und in der Stunde meines Hinscheidens. Amen.

Heilige Maria, Mutter der Barmherzigkeit, laß mich in meinem letzten Ende deiner mütterlichen Barmherzigkeit theilhaftig werden. Heiliger Joseph, du Nährvater Jesu und Gemahl Mariä, heiliger Schutzengel, ihr meine heiligen Patronen, sammt allen auserwählten Engeln und Freunden Gottes, stehet mir bei in meinem letzten Ende.

Dieser Vorbereitung zum Tode sollen sich besonders alle Kranke bedienen, und man kann sie auch den Sterbenden vorlesen.

Krankengebete.

Gebet,

die vorige Gesundheit zu erhalten.

Aus den Selbstgesprächen des h. Augustins, 2. Kap.

Höre mich, o Gott! sieh, dein Geschöpf leidet Gefahr, meine Lebenskräfte verschwinden, dein Werk will in sein altes Nichts zurücksinken. Du bildetest mich, deine Hände schufen mich, sie gaben mir das Daseyn, die für mich an das Kreuz genagelt wurden. Verlaß dein Werk nicht, o Herr! Sieh die Wunden deiner Hände an, in welchen du meinen Namen aufgezeichnet hast: lies die Schrift, und heile mich.

Es ist dein Geschöpf, das zu dir seufzet: mein Erschaffer, erhalte mich. Es ist dein Werk, das zu dir rufet: der Dinge Leben belebe mich. Es ist dein Ebenbild, daß sich zu dir wendet: der Dinge Urheber, stärke mich. Verschone mich, o Herr, denn meine Lebenstage gehen zu Ende.

Was ist aber der Mensch, daß er Gott, seinen Urheber, anreden darf? Verzeihe mir, o Herr, daß ich mich es zu thun unterstehe. Verschone deinen Diener, der sich erkühnet, mit dem allerhöchsten zu sprechen. Die Noth ist gränzenlos. Der Schmerz nöthigt mich um Hülfe zu rufen; mein Elend zwingt

mich, zu dir zu schreien. Als Kranker rufe ich zum Arzte; als Blinder eile ich zum Lichte; als Sterbender seufze ich nach dem Leben. Du bist der Arzt, das Licht, das Leben. Jesu von Nazareth, erbarme dich meiner. Du Sohn Davids, erbarme dich meiner. Du Grund aller Barmherzigkeit, höre das Gebet des Kranken. Du vorübereilendes Licht, erwarte den Blinden; reiche ihm die Hand, daß er zu dir komme, und in deinem Lichte das Licht ansehe. Du allein Lebender, rufe den Sterbenden zum Leben. Verschone, o Herr, mich Armseligen.

Gebet

in heftigen Leibesschmerzen.

Dein Wille geschehe, o mein liebreicher Vater! wenn du willst, daß ich leiden soll, so sei mein Leiden gebenedeiet; um das allein bitte ich dich, du wollest mir eine große Geduld verleihen.

Ach, wie viel größere Peinen habe ich verdient durch meine vielfältigen Sünden! du aber, o mein Gott, willst mich hier wie ein gütiger Vater abstrafen, daß du meiner in der andern Welt verschonest.

Himmlischer Vater, sieh meine Qual und Peinen an, dir zum ewigen Lobe will ich sie ausstehen, ich vereinige sie mit den Schmerzen deines lieben Sohns,

und also vereinigt nimm sie an zur Auslöschung meiner Sünden.

Wenn die Ungeduld überhand nimmt, so sieh meine Schwachheit an, und bedenke, daß du mich aus Letten gemacht hast.

Herr, ich bin in deinen Händen, mache mit mir was du willst; wenn ich nur am Tage des Gerichts vor dir Gnade und Barmherzigkeit erlange.

Ich weiß, o mein Gott, daß alle Pein und Schmerzen dieser Welt für Nichts zu schätzen sind, in Vergleichung der unaussprechlichen Freuden, die du denen zubereitet hast, welche dich lieben.

Wie man sich in den Willen Gottes ergeben soll.

Mein Herz ist bereit, o Gott, mein Herz ist bereit zu leben oder zu sterben nach deinem göttlichen Wohlgefallen. Von deiner väterlichen Hand nehme ich alles an, was du mir heimschickest. Ich bekenne o Herr, daß die Krankheit eben sowohl deine Gabe ist, als die Gesundheit. Schaffe mit mir, o Gott, wie es dir gefällig ist; dein eigen bin ich mit Leib und Seele. Du hast mich nach deinem Ebenbilde erschaffen, und auf diese Welt gesandt; du hast auch Macht, wie und wann es dir beliebt, mich aus diesem Leben abzufordern. Ich bin nicht gekommen,

auf dieser Erde zu bleiben, sondern um nach erfülltem Maße der Tage und Jahre, die du mir, o Gott, bestimmt hast, vor deinem Angesichte zu erscheinen, und den Lohn meiner Werke zu empfangen. Mein Herz ist bereit, o Gott, mein Herz ist bereit. Obgleich die Natur sich entsetzet, und den Tod gern länger aufschieben möchte, so muß ich doch bekennen, daß keine bessere Zeit zu sterben von mir könnte erwählt werden, als die du selbst mir gesetzt hast. Wenn ich schon künftig ein heiliges Leben führen würde, du aber, o Gott, verordnet hättest, daß ich jetzt sterben soll, so will ich lieber nach deinem göttlichen Willen jetzt sterben, als länger leben; denn es ist doch besser, daß ich deinen heiligen Willen erfülle, als den meinigen. Mein Herz ist bereit, o Gott, mein Herz ist bereit. Ich werfe mich in deine väterlichen Arme und in den Schoos deiner göttlichen Vorsehung und wohlgefälligen Anordnung: hierin will ich im Frieden ruhen und sprechen: Vater, nicht mein, sondern dein Wille geschehe!

Begierde der Seele nach Gott und dem himmlischen Leben.

Aus den Selbstgesprächen des H. Augustins, Kap. 55.

Wie der Hirsch nach der Wasserquelle verlangt, so verlangt o Gott meine Seele nach dir. Wann werde ich

kommen und vor deinem Angesichte erscheinen? O du Brunnen des Lebens, wann werde ich kommen und von den Wassern deiner Süßigkeit verkosten? Wann werde ich deiner Kraft genießen, und meinen Durst löschen? Mich dürstet nach dir, du Brunnen des Lebens; ersättige mich. Ach! wann wird der Tag kommen, der Tag der Freude und des Frohlockens, an dem ich hören werde: Geh ein in die Freude des Herrn! O schöner, o herrlicher Tag, der keinem Untergange unterworfen ist, den der Herr gemacht hat! o Freude, welche das ewige Frohlocken in sich begreift! o Freude ohne alle Traurigkeit! o Freude, außer der keine Freude ist! wann werde ich zu dir eingehen? Was sollte mich auf Erden aufhalten, wo nichts als Kreuz und Leiden, als Mühe und Arbeit, als Furcht und Angst zu finden ist? Wie lange wird denn diese mühselige Wanderschaft noch währen? Ach! wann werden meine Schmerzen und mein Seufzen ein Ende nehmen? Wann werde ich aufhören dich zu beleidigen, o du Gott meiner Seele? Komm denn, o Herr, und verweile nicht; komm und suche mich heim im Frieden; komm und zeige mir dein Angesicht; komm, mein Erlöser, und führe meine Seele aus dem Kerker, daß ich deinem Namen ewiges Lob sagen möge. Amen.

Seufzer des Kranken

zu der allerheiligsten Dreieinigkeit.

O mein Gott, ich glaube an deine einfache und wunderbare Gottheit und unzertheilte Dreieinigkeit der Personen. Ich bete dich an als den Erschaffer des Himmels und der Erde. Ich hoffe auf deine grundlose Barmherzigkeit, welche viel größer ist als alle meine Sünden. Ich liebe dich, o du vollkommenster Herr; ich verfluche meine Sünden, mit denen ich deine unaussprechliche und unergründliche Gütigkeit beleidiget habe.

O heiliger Vater, sieh Jesum deinen lieben Sohn an, und seinetwegen sei mir armen Sünder gnädig. Dieser dein lieber Sohn hat uns versprochen, daß du uns geben wirst, was wir durch ihn von dir begehren werden. Was mir aber in diesem armseligen Stande nothwendig ist, weißt du besser als ich.

Und du, mein Erlöser, Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes, der du für mich im Stalle geboren, und am Kreuze gestorben bist; sieh mich an, und erbarme dich meiner.

Dein süßer Name sei mein letztes Wort, dein heiliges Fleisch und Blut meine letzte Speise; dein Leiden und Sterben tröste mich; deine mildreiche

Süßigkeit versichere mich; deine unendliche Gütigkeit beschütze mich vor meinen Feinden.

Drücke deine heiligen Wunden in mein Herz, daß es mit deiner Liebe verwundet werde.

Meine Seele empfehle und übergebe ich dir. Ich will dein seyn todt und lebendig.

O heiliger Geist, sende uns die glänzenden und durchdringenden Strahlen deines Lichts von oben herab.

Komm, o du Vater der Armen, du Ausspender der göttlichen Gaben, du Licht der Herzen! du bist der allerbeste Tröster, ein süßer Gast der Seele; du erquickest das bedrängte Gemüth durch deine Gegenwart, und gibst denen, bei welchen du wohnest, das Zeugniß daß sie Kinder Gottes sind. Ach! rede meinem Herzen zu, und laß es deine trostreiche Stimme hören, alsdann will ich gern sterben, und im Frieden ruhen.

Gebet, ehe man den Kranken die letzte Oelung gibt.

O Gott, du bist wahrlich ein lieber Vater, allezeit meines Heils beflissen, und sorgfältig über meine Seligkeit. Da ich geboren ward, hast du mich im Wasserbade der Taufe von der Erbsünde gereiniget; zur Auslöschung meiner wirklichen Sün-

den hast du das heilige Sakrament der Buße eingesetzt, und die heilige Firmung verordnet, mich wieder die Feinde meines Heils zu stärken; durch das heilige Sakrament des Altars hast du mich mit deinem eigenen Fleisch und Blute gespeiset, und mich mit einem Zehrpfenning zu meiner weiten Reise versehen. Um aber auch die Schmerzen meines Leibes zu erleichtern, die übrig gebliebenen Flecken der vielfältig begangenen Sünden auszulöschen, und mich rein vor deinem Angesichte darzustellen, hast du mir befohlen, daß ich in meiner gefährlichen Krankheit die Priester der Kirche berufen lassen solle, damit sie über mich beteten, und mich in deinem Namen salbten. Du hast versprochen, daß das Gebet des Glaubens mir helfen wird; daß du mich erleichtern, und wenn ich mit Sünden behaftet wäre, du dieselben auslöschen wirst. (Jak. 5.) Hoffnungsvoll auf dein barmherziges Versprechen, bitte ich dich deßwegen, o mein Gott, du wollest mir dieses heilige Sakrament der Oelung zu Theil werden, und mich dessen Früchte genießen lassen; der du lebest und herrschest mit dem Vater und dem heiligen Geiste in Ewigkeit. Amen.

Seufzer des Kranken
wenn er das Kruzifix in die Hand nimmt.

1. Hier sehe ich dich, meinen Erlöser, an das Kreuz genagelt, du Blutbräutigam meiner Seele; vermähle mich dir auf ewig; vermähle mich dir in Gerechtigkeit, in Gericht, in Barmherzigkeit und Erbarmungen.

2. Deine Arme sehe ich am Kreuze ausgespannt; o Jesu, umfange mich, denn ich bin dein Kind, und du bist mein Vater.

3. Verbirg mich in der heiligen Wunde deines mit dem Speere eröffneten Herzens vor dem Angesichte meiner Feinde.

4. Gedenke, o mein Erlöser, an deine unzählbaren Schmerzen, die du mir zu Liebe gelitten hast, und erbarme dich meiner armen Seele.

5. Meine Sünden sind zwar schwer, und meine Missethaten ohne Zahl, aber ein einziger Tropfen deines heiligen Bluts kann sie alle auslöschen.

6. Wirf, o Jesu, nur einen Blick, auf mich armen Sünder, und laß das Werk deiner Hände nicht zu Grunde gehen.

7. Gekreuzigter Jesu, dir lebe ich, dir sterbe ich, dein bin ich todt und lebendig.

8. An dich glaube ich, o mein Heiland, auf

dich hoffe ich, dich liebe ich, dir übergebe ich mich; sei mir ein barmherziger Richter, ein gnädiger Gott, ein gütiger Vater.

Wenn man dem Kranken das Licht in die Hand gibt.

1. Jesu, du bist das Licht der Welt, das in der Finsterniß scheint: erleuchte meinen Verstand. O du ewiges Licht, entzünde mein Gemüthe, verzehre alle meine Sünden.

2. Geh auf, o du Sonne der Gerechtigkeit, laß dich sehen vor den Augen meiner Seele.

3. Laß brennen, o Herr, laß brennen in mir das Licht des Glaubens, bis ich sterbe; und laß mich nach dem Tode dein schönes Angesicht schauen.

4. O Jesu, du bist mein süßer Trost und meine Zuversicht in der Furcht, die mich umgeben hat. Meine Seele will zu dir hinauffahren, gleichwie die Flamme in die Höhe steigt.

5. O göttlicher Geist, entzünde mehr und mehr das Feuer deiner Liebe in meinem Herzen, daß ich dich liebe, o mein höchster Gott, daß ich dich liebe von nun an bis in Ewigkeit.

6. Laß mich, o Gott, von der Finsterniß des Todes in das ewige Licht, in das unauslöschliche Licht deiner Herrlichkeit kommen; durch Jesum

Christum, deinen liebreichsten Sohn, meinen Erlöser. Amen.

Seufzer
zu Jesu, Maria und Joseph.

O Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes, erbarme dich unser.

Ich bin der verlorne Sohn, der wieder dich gesündigt hat: umfange mich, o Jesu, mit deinen Armen.

Ich bin das irrende Schäflein, das du drei und dreißig Jahre gesucht hast: o du guter Hirt, führe mich zu der Heerde deiner Auserwählten.

Ich bin auf dem Wege meines Lebens von den höllischen Mördern verwundet worden: heile mich, o Jesu, du barmherziger Samaritan; gieße das Oel deiner trostreichen Liebe in meine Wunden, und den Wein einer vollkommenen Reue und Leid über meine Sünden.

Heilige Jungfrau Maria, du Mutter Jesu, stehe mir bei, und bitt für mich in der Stunde meines Absterbens.

Heiliger Joseph, mache, daß mein Tod deinem Tode gleich werde; daß ich sterbe in den Armen Jesu und Mariä.

Jesus, Maria, Joseph, seid in meinem Munde und Herzen, und beschützet mich in der Stunde meines Todes.

Ordnung,

wie man die Seele eines Sterbenden Gott empfehlen soll.

Herr, erbarme dich seiner (ihrer).
Christe, erbarme dich seiner (ihrer).
Herr, erbarme dich seiner (ihrer).
Heilige Maria, bitte für ihn (sie).
Alle Heiligen Engel und Erzengel, bittet für ihn (sie).
H. Abel, bitte für ihn (sie).
Der ganze Chor der Gerechten, bitte für ihn (sie).
H. Abraham, bitte für ihn (sie).
H. Johannes der Täufer, bitte für ihn (sie).
Alle heiligen Patriarchen und Propheten, bittet für ihn (sie).
H. Petrus, bitte für ihn (sie).
H. Paulus, bitte für ihn (sie).
H. Andreas, bitte für ihn (sie).
H. Johannes, bitte für ihn (sie).
Alle heiligen Apostel und Evangelisten, bittet für ihn (sie).

Alle heiligen Jünger des Herrn, bittet für ihn (sie)
Alle heiligen unschuldigen Kinder, bittet für ihn (sie)
H. Stephanus, bitte für ihn (sie).
H. Laurentius, bitte für ihn (sie).
Alle heiligen Märtyrer, bittet für ihn (sie.)
H. Sylvester, bitte für ihn (sie).
H. Augustin, bitte für ihn (sie).
Alle heiligen Päbste und Beichtiger, bittet für ihn (sie).
H. Benedikt, bitte für ihn (sie.)
H. Franziskus, bitte für ihn (sie.)
Alle heiligen Mönche und Einsiedler, bittet für ihn (sie).
H. Maria Magdalena, bitte für ihn (sie).
H. Lucia, bitte für ihn (sie).
Alle heiligen Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für ihn (sie.)
Alle liebe Auserwählte Gottes, bittet für ihn (sie).
Sei gnädig, verschone ihn (sie), o Herr.
Sei gnädig, erhöre ihn (sie), o Herr.
Von deinem Zorne, erlöse ihn (sie), o Herr.
Von der Gefahr des Todes, erlöse ihn (sie), o Herr.
Vom bösen Tode, erlöse ihn (sie), o Herr.

Von der höllischen Pein,
Von allem Uebel,
Von der Gewalt des bösen Feindes,
Durch deine Geburt,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und Begräbniß,
Durch deine glorwürdige Auferstehung,
Durch deine wunderbare Auffahrt,
Durch den gnadenreichen Trost des heil. Geistes,
Erlöse ihn (sie), o Herr!

Am Tage des Gerichts,
Wir Sünder bitten dich, erhöre uns, o Herr!
Daß du seiner (ihrer) verschonest, wir bitten dich erhöre uns.
Herr, erbarme, dich über ihn (sie).
Christe, erbarme dich über ihn (sie).
Herr, erbarme dich über ihn (sie.)

Fahre hin, o christliche Seele, aus dieser Welt, im Namen Gottes, des allmächtigen Vaters, der dich erschaffen hat, im Namen Jesu Christi, des Sohnes des lebendigen Gottes, der für dich gelitten hat: im Namen des heiligen Geistes, der über dich ausgegossen worden ist; im Namen der Engel und Erzengel; im Namen der Thronen und Herrschaften; im Namen der Fürstenthümer, Gewalthaber und himmlischen Kräften; im Namen der Cherubim und Seraphim; im Namen der Patriarchen und Pro-

pheten; im Namen der heiligen Märtyrer und Beichtiger; im Namen der heiligen Mönche und Einsiedler; im Namen der heiligen Jungfrauen und aller Heiligen Gottes. Heute sei dein Ruheplatz im Frieden, und deine Wohnung in der heiligen Stadt Gottes; durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Ich empfehle dich, lieber Bruder in Christo (liebe Schwester in Christo), dem allmächtigen Gott, und übergebe dich dem, dessen Geschöpf du bist, daß wenn du die Schuld der Natur durch den zeitlichen Tod bezahlt hast, du zu deinem Urheber, der dich aus der Erde gemacht hat, wieder zurückkehren mögest. Die glänzenden Schaaren der Engel wollen deiner aus dem sterblichen Leibe hinfahrenden Seele begegnen; dazu wolle sich der sämmtliche Rath der heiligen Apostel gesellen; das triumphirende Heer der heiligen Märtyrer wolle sie empfangen; die reine und lilienweiße Schaar der Bekenner und Beichtiger Gottes wolle sie umgeben; der frohlockende Chor der Jungfrauen wolle sie aufnehmen; laß sie in dem Schooße der Patriarchen Ruhe finden, und den Kuß des Friedens erlangen.

Jesus Christus erzeige dir ein mildes und holdseliges Angesicht, und wolle dich zu denen gesellen, die ewig in höchsten Freuden bei ihm leben. Weit sei von dir alles, was in den Finsternissen erschrecket,

was in den Flammen und höllischen Schmerzen peiniget! Von dir soll der abscheuliche Satan mit allem Anhange weichen; er soll vor den engischen Heerschaaren zittern und erschrecken! er soll in den Abgrund der ewigen Finsterniße entfliehen!

Gott mache sich auf, damit alle seine Feinde zerstreut werden; und die ihn hassen, sollen vor seinem Angesichte fliehen, und vergehen wie der Rauch. Wie das Wachs vom Feuer zerschmilzt, so müssen die Gottlosen vor dem Angesichte Gottes vergehen, die Gerechten aber sollen sich bei seinem Tische erfreuen und frohlocken. Schamroth müssen alle höllischen Heere stehen, und alle Diener des Satans sollen sich nicht vermessen, deine Reise zu verhindern. Christus Jesus, der für dich gekreuziget worden, erlöse dich von allen Schmerzen. Christus Jesus, der für dich den bittern Tod gelitten hat, befreie dich von dem ewigen Tode. Christus Jesus, der Sohn des lebendigen Gottes, führe dich in die Seligkeiten seines Paradieses, und erkenne dich, als dein wahrer Hirt, für sein Schäflein; er spreche dich von allen deinen Sünden los, und stelle dich zur rechten Hand unter die Zahl seiner Auserwählten, daß du deinen Erlöser von Angesicht zu Angesicht sehen, und in seiner Gegenwart die klare und offenbare Wahrheit mit seligen Augen allezeit anschauen, und

also unter den Heerschaaren aller Auserwählten, der Süßigkeit des göttlichen Angesichts ewig genießen mögest. Amen.

Gebet.

Wir empfehlen dir, o Herr, die Seele deines Dieners N. (deiner Dienerin N.), und bitten dich, Herr Jesu Christe, du Heiland der Welt, daß, weil du ihr zu Liebe auf diese Erde barmherzig herabgestiegen bist, du wollest sie in den Schoos deiner Patriarchen aufnehmen. Erkenne, o Herr, dein Geschöpf, welches nicht von falschen Göttern erschaffen ist, sondern von dir allein, dem einigen, lebendigen und wahren Gott.

Denn kein anderer Gott ist als du allein, und nichts ist deinen Werken zu vergleichen.

Erfreue, o Herr, seine (ihre) Seele in dem Anschauen deines heiligen Angesichts. Gedenke nicht seiner (ihrer) alten Missethaten und Unmäßigkeiten, welche jemals von den bösen Begierden erweckt worden sind. Denn ob er (sie) zwar oft gesündiget, so hat er (sie) doch den Vater und den Sohn und den heil. Geist nicht verläugnet; sondern hat geglaubt, und den Eifer Gottes an sich gehabt, und seinen (ihren) Gott, von dem er (sie), gleichwie alle andere Dinge, erschaffen ist, treulich angebetet.

Gebet.

Gedenke nicht, o Herr, der Sünden, die er (sie) in der Jugend begangen, um seines (ihres) Unverstandes; sondern sei nach deiner großen Barmherzigkeit seiner (ihrer) in deiner Herrlichkeit eingedenk. Laß die Himmel ihm (ihr) eröffnet werden, und laß die Engel seinethalben (ihrethalben) sich erfreuen.

Nimm, o Herr, deinen Diener (deine Dienerin) in dein Reich auf. Der Erzengel Michael, der ein Fürst der himmlischen Schaaren ist, wolle ihn (sie) empfangen. Alle hh. Engel Gottes wollen ihm (ihr) begegnen, und ihn (sie) in die himmlische Stadt Jerusalem einführen. Der heil. Apostel Petrus, dem die Schlüssel des Himmelreiches von Gott übergeben sind, wolle ihn (sie) aufnehmen. Der heil. Apostel Paulus, der würdig gewesen ist, ein auserwähltes Gefäß zu seyn, stehe ihm (ihr) bei. Der auserwählte Apostel Johannes, dem die himmlischen Geheimnisse geoffenbaret worden, sei sein (ihr) getreuer Fürbitter. Alle Apostel, die von Christo die Macht zu binden und aufzulösen erhalten haben, wollen für ihn (sie) bitten. Alle Heiligen und Auserwählten Gottes, welche um Christi willen so viele Pein und Marter in diesem Leben ausgestanden haben, seien seine (ihre) Fürsprecher; damit er (sie), nach Ablegung der Bande dieses sterblichen Leibes, zu

der himmlischen Seligkeit gelangen mögen. Das verleihe ihm (ihr) Christus Jesus, unser Herr, welcher mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebet u. s. w.

Bei Verlängerung des Todeskampfes, bete man von den Schußgebetlein und Seufzern zu Jesu vor, u. s. w.

Gebet,
nachdem der Kranke verschieden ist.

Kommet zu Hülfe, ihr Heilige Gottes, kommet entgegen, ihr Engel des Herrn, nehmet seine (ihre) Seele auf, und bringet sie vor das Angesicht des Allerhöchsten. Christus Jesus, der dich berufen hat, nehme dich auf. Die Engel wollen dich in den Schoos Abrahams führen; sie wollen deine Seele aufnehmen, und vor das Angesicht des Allerhöchsten bringen. Herr, erbarme dich. Christe, erbarme dich. Herr, erbarme dich. Vater unser u. s. w.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung,
℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.
℣. Verleihe ihm (ihr), Herr, die ewige Ruhe,
℟. Und das ewige Licht leuchte ihm (ihr.)
℣. Von der Pforte der Hölle,
℟. Errette, o Herr, seine (ihre) Seele.
℣. Er (sie) ruhe in Frieden.
℟. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

Wir empfehlen dir, o Herr, die Seele deines Dieners N. (deiner Dienerin N.); verleih ihr, daß sie, weil sie dieser Welt abgestorben ist, dir nunmehr lebe; und durch deine unendliche Barmherzigkeit verzeihe ihr gnädig, was sie aus menschlicher Schwachheit im Wandel dieses Lebens Uebels gethan hat; durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Für die im Fegfeuer leidenden Seelen.

Du kannst den armen Seelen zu Hülfe kommen und ihre Schmerzen lindern durch Beten, Fasten, Almosengeben, Meßhören und Kommuniziren, durch Ablaß und andere gute Werke. Sei doch nicht so unbarmherzig, daß du ihrer vergissest. Bedenke, daß du vielleicht selbst bald bei ihnen seyn wirst, und thue jetzt für sie, was du alsdann wünschen wirst, daß andere auch für dich thäten.

Gebet für verstorbene Eltern.

Allerhöchster, himmlischer Vater, der du uns befohlen hast unsere Eltern zu ehren, und in ihren Nöthen ihnen beizuspringen; ich bitte dich für die

arme Seele meines lieben Vaters (meiner lieben Mutter), welche vielleicht noch in dem Kerker der Züchtigung leiden muß: erbarme dich über sie, und verzeihe ihr ihre Sünden, so sie wider dich begangen hat; erlaß ihr gütigst die schweren Strafen, die sie deiner Gerechtigkeit noch schuldig ist; erlöse sie aus den grimmigen Flammen des Fegfeuers, und führe sie zu der Herrlichkeit deines Angesichts; durch Jesum Christum, deinen eingebornen Sohn. Amen.

Gebet für Brüder, Schwestern und Blutsverwandte.

Barmherziger, gütiger Gott, der du die Gabe der Liebe durch deinen heiligen Geist in die Herzen der Gläubigen ausgegossen hast; ich bitte dich für die Seelen meiner lieben Brüder, Schwestern und Blutsfreunde, daß du dich ihrer erbarmen, und sie von ihren Peinen erledigen wollest. Siehe, o Gott, nicht auf ihre Sünden, sondern auf deine unermeßliche Barmherzigkeit, und auf das Leiden und Sterben Jesu Christi, auf welchem sie ihren Glauben und ihre Hoffnung gesetzt haben; gib ihnen die ewige Ruhe, und laß sie eingehen in das glückselige Land der Lebendigen. Amen.

Für die Verstorbenen insgesamt.

O du Gott des Trostes und Ursprung alles Heils,

erbarme dich über die im Fegfeuer leidenden Seelen. Endige doch ihre Schmerzen, und führe sie in die erwünschte Ruhe, die du Abraham, deinem Diener, und seinen Kindern verheißen hast. Vergiß ihre Sünden, die sie aus menschlicher Schwachheit begangen haben, und sieh vielmehr auf ihren getreuen Willen, mit dem sie dir hier auf Erden gedienet haben. Errette sie aus diesem Ort der Peinen und Finsternisse, und nimm sie auf zu dir in deine himmlischen Freuden.

Erhöre, o Herr, mein demüthiges Gebet, und verschone besonders diejenigen, für die ich am meisten beten soll. Dieses bitte ich dich durch die Verdienste Christi Jesu, der für uns alle genug gethan, und mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebet und herrschet in Ewigkeit. Amen.

Messgebete für die Abgestorbenen.

Introitus.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Dir schallen Lobgesänge, Gott in Sion, und dir entrichtet man Gelübde in Jerusalem.

Erhörer des Gebetes!

Es kommt flehend jeder Sterbliche zu dir.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Herr, erbarme dich unser.

Christe, erbarme dich unser.

Und sieh gnädig herab auf dein gläubiges Volk, das im Vertrauen auf deine Güte für seine verstorbenen Brüder und Schwestern um Barmherzigkeit zu dir rufet.

Lasset uns beten.

O Gott, dessen Natur Liebe, und dessen Seligkeit Wohlthun ist, erhöre das liebevolle Gebet, das wir für die Seelen deiner Diener und Dienerinnen N. N., die mit deiner Gerechtigkeit vielleicht noch nicht vollkommen ausgesöhnt sind, heute dir vortragen. Rufe sie zur Stätte der Erquickung, zur Ruhe der Seligen, und zum Lichte deines Angesichtes. Um dieses bitten wir dich durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir und dem heil. Geiste gleicher Gott lebet und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

Epistel.

Aus der geheimen Offenbarung, K. 14. V. 14.

Dann hörte ich eine Stimme vom Himmel rufen: Schreib! Selig sind die Todten, die in dem Herrn

sterben. Von nun an, betheuert der Geist, sollen sie von ihren Arbeiten ausruhen; denn ihre Werke folgen ihnen nach.

Gott sei Dank für die tröstliche Lehre des Christenthums, welche den Tugendfreunden, die im Glauben an Jesu bis zum Tode verharrten, die selige Unsterblichkeit verbürget.

Graduale.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Der Nachruhm des Gerechten bleibet ewig; er fürchtet nichts bei schrecklichen Gerichten.

Befreie, o Herr, die Seelen der verstorbenen Gläubigen von ihren Sündenbanden, und laß ihnen Gnade widerfahren, damit sie mit den Strafen deiner Gerechtigkeit verschonet, des ewigen Lichtes der Seligkeit theilhaftig werden.

Das Dies irae.

Schreckenstag und Trauerstunde,
Da die Erd' im Feuerschlunde
Glühen wird nach Davids Munde.
Welches Zittern wird entstehen,
Wenn wir einst den Richter sehen,
Ungerührt von unserm Flehen!

Der Posaune Schall wird klingen,
Durch der Erde Gräber dringen,
Alle zum Gerichte zwingen.
  Tod, Natur, ihr werdet beben,
  Da, erweckt zum neuen Leben,
  Rechenschaft der Mensch wird geben.

Gottes Buch wird aufgeschlagen;
Treu enthält es eingetragen
Jede That aus diesen Tagen.
  Wenn der ernste Richter schlichtet,
  Und der Herzen Dunkel lichtet,
  Bleibt nichts Böses ungerichtet.

Was soll dann ich Armer sagen,
Wenn auch die Gerechten zagen,
Und den Richter kaum ertragen?
  Herr, der du erhaben thronest,
  Und aus Güte unser schonest,
  Sieh auf mich, wenn du belohnest.

Milder Jesus, denk' im Segen:
Ich war's Ziel von deinen Wegen;
Viel war dir an mir gelegen.
  Viel hast du für mich ertragen,
  Bis man dich an's Kreuz geschlagen.
  Wirst du mir den Werth versagen?

Mit Versöhnungsblut besprenge,
Jesu, meiner Sünden Menge,
Vor dem Tage deiner Strenge.

Röthe färbt des Schuld'gen Wangen,
Das Gewissen quält mich Bangen,
Laß, ach! laß mich Gnad' erlangen.

Marien hast du entsündet,
Selbst dem Mörder Heil verkündet,
Und mein Hoffen fest gegründet.
Doch was nützen meine Zähren?
Du nur kannst der Hölle wehren,
Daß mich Himmelsfreuden nähren.

Laß mich zu den Schafen gehen,
Nicht bei Böcken trostlos flehen,
Sondern dir zur Rechten stehen.
Wenn verflucht die Sünder fliehen,
Und zu ihrer Strafe ziehen,
Dann sprich: dir ist Heil verliehen.

Meine Sünden sind mir leide!
Schmerz durchwühlt mein Eingeweide,
Schon', wenn ich von hinnen scheide.
Schreckenstag, an dem die Bangen
Aus der Gruft vor dich gelangen,
Nach Gebühre zu empfangen!

Dann verschon'! o Gott, verschone,
Jesus auf dem Richterthrone!
Daß im sel'gen Frieden wohne
Deine Christenschaar. Amen.

Evangelium.

Aus dem heiligen Johannes.

In der Zeit sprach Martha zu Jesu: Herr, wärest du hier gewesen, so wäre mein Bruder nicht gestorben. Ich weiß aber jetzt auch, daß alles, was du von Gott begehren wirst, das wird dir Gott auch geben. Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird wiederum auferstehen. Martha sprach zu ihm: Ich weiß wohl, daß er auferstehen werde in der Auferstehung, welche an dem jüngsten Tage geschehen wird. Jesus sagte zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubet, der wird leben, ob er schon gestorben wäre. Und ein Jeglicher, welcher da lebet und an mich glaubet, der wird in Ewigkeit nicht sterben. Glaubest du das? Sie sprach zu ihm: Ja, Herr, ich glaube es, weil du Christus, der Sohn des lebendigen Gottes bist, der in die Welt gekommen ist.

Offertorium.

Herr Jesus Christus, Beherrscher des Reiches der Verklärten, befreie die Seelen der verstorbenen Gläubigen von den Strafen der Unterwelt, und vom tiefen Teiche. Befreie sie vom Schlunde der Löwen, daß sie nicht hinabfallen in die Finsterniß, sondern der Heerführer, der heil. Michael, sie zum Lichte

bringe, welches du einst dem Abraham und seinen Nachkommen verheißen hast.

℣. Wir bringen dir zum Preise Opfer und Gebete dar; o Herr, nimm sie an für jene Seelen, an die wir uns heute erinnern. Laß sie, o Herr, vom Tode übergehen zum Leben, welches du einst dem Abraham und seinen Nachkommen verheißen hast.

Vom Offertorium an bis zum Orate Fratres einschließlich werden die Gebete der vorigen Messe gebraucht.

Secreta.

Sieh mit Wohlgefallen, o Herr, auf die Opfergabe, die wir für die Seelen deiner Diener und Dienerinnen N. N. dir darbringen; und wie du sie in diesem Leben zur beseligenden Religion deines Sohnes Jesus aus Güte berufen hast, so tilge in jenem Leben aus Barmherzigkeit die Folgen ihrer Fehltritte, und rufe sie zur Krone der seligen Unsterblichkeit, welche der vollendeten Tugend in dem himmlischen Reiche aufbewahret ist. Um dieses bitten wir dich durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebet und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

Zur Präfation, Wandlung u. s. w., wie in der vorigen Messe.

Agnus Dei.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt; gib den Seelen der Verstorbenen ihre Ruhe. (Dreimal). Zuletzt: die ewige Ruhe.

Nach der Kommunion.

Das ewige Licht leuchte den Seelen der Verstorbenen, o Herr, wie deinen Heiligen in Ewigkeit, nach deiner Güte.

℣. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Wie deinen Heiligen in Ewigkeit, nach deiner Güte.

Lasset uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott, vergib, in Rücksicht des Opfers deines eingebornen Sohnes, den Seelen deiner Diener und Dienerinnen N. N. ihre Fehltritte; reinige sie von ihren Unvollkommenheiten, und laß ihnen die verdienten Strafen nach, damit sie baldigst zur ewigen Ruhe und zum vollen Genusse der seligen Unsterblichkeit gelangen. Um dieses bitten wir dich durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

Gott gebe uns seinen guten Geist, und die Seelen der Verstorbenen lasse er im Frieden ruhen.

Laß dir, o heilige Dreieinigkeit, den vollbrachten Dienst des Priesters gefallen, und nimm das Opfer, das wir deiner Majestät dargebracht haben, gnädig an, damit es uns und allen für die es dargebracht worden ist, zur Versöhnung und zum Heile gereiche; durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Dankgebet nach der heil. Messe, S. 32.

Libera.

Bewahre mich, o Herr, vom ewigen Tode an jenem Schreckenstage, da beben wird der Himmel und die Erde, wann du kommst die Welt durch Feuer zu reinigen. Ich zittere und bebe vor der Zukunft, da kommen wird Gericht und Strafe, da beben wird der Himmel und die Erde. Ein Straftag wird er seyn, ein Tag des Kummers und der Angst, ein wichtiger, unglaublich bitterer Tag wird seyn der Tag, wann du zu richten kommst die Welt durch Feuer. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Bewahre mich, o Herr, vom ewigen Tode an jenem Schreckenstage, da beben wird der Himmel und die Erde, wann du zu richten kommst die Welt durch Feuer.

℣. Herr, erbarme dich unser u. s. w.

Vater unser u. s. w.

℣. Von der Hölle Pforten,

℟. Befreie ihre Seele, Herr!

℣. Laß sie ruhen im Frieden.

℟. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Lasset uns beten.

Befreie, o Herr, die Seelen deiner Diener und Dienerinnen N. N. von den Banden ihrer Sünden, und erlaß ihnen, nach deiner unendlichen Barmherzigkeit, die Strafen der Fehltritte, die sie aus menschlicher Schwachheit gethan haben; damit sie, deren irdische Wanderschaft vollendet ist, bei dir das ewige Leben erlangen; durch Christum, unsern Herrn. Amen.

℣. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,

℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Laß sie ruhen im Frieden.

℟. Amen.

Ausführung des 129. Psalmens De profundis.

Für die Verstorbenen.

1. Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o Herr; Herr, erhöre mein Flehen.

Obwohl ich selbst ganz armselig, und in der Tiefe meiner vielfältigen Sünden und bösen Gemüths-Neigungen begraben bin, so will ich dennoch auch für die Seelen der Verstorbenen deine Gnade und Barmherzigkeit anrufen, und dich bitten, daß du sie aus dem tiefen Kerker erlösen wollest. Ich weiß, daß du das Flehen und Klagen meines Mundes nicht verachten wirst, o Herr, denn du bist ganz gütig und barmherzig.

2. Laß deine Ohren aufmerksam seyn auf die Stimme meines Gebetes.

Du selbst, o Herr, hast mir befohlen, daß ich für Lebendige und Todte beten soll, weil wir alle Brüder und Kinder eines Vaters, und Miterben eines Reiches sind. Wie wirst du denn deine Ohren von meinem Rufen abwenden können? oder ist es möglich, daß deine unendliche Güte meines Flehens verdrüßig werde?

3. Ach! Herr, wenn du der Sünden gedenken willst: Herr, wer wird bestehen können?

Wenn du deine Augen auf meine vielfältigen und schweren Sünden und jene der Seelen, für welche ich bete, wirfst, und nach der Strenge deiner Gerechtigkeit mit uns verfahren willst, so ist gewiß, daß ich vor dir nicht bestehen kann. Denn wenn die Himmel vor deinen Augen nicht rein, und die Engel vor dir boshaft erfunden worden sind: wie werde ich die äußerste Schärfe deines Urtheils ertragen können, der ich aus Lehm und Letten gemacht bin, und nichts als Unvollkommenheiten aufweisen kann?

4. Aber bei dir ist Vergebung: und um deines Gesetzes willen habe ich mich auf dich verlassen.

Deine große Milde und Gutthätigkeit, durch welche du unsere Sünden nachlässest, richtet meine Hoffnung wieder auf; und dein heiliges Gesetz, in welchem du uns die Nachlassung der Sünden versprochen hast, erwecket meine Zuversicht: deßhalb bitte ich dich, o barmherziger Vater, du wollest die Seelen der Verstorbenen von ihren Sünden erlösen.

5. Meine Seele hat sich auf sein Wort

verlassen; meine Seele hat auf den Herrn gehoffet.

Auf wen soll ich denn hoffen, oder wen soll ich anrufen, als eben dich, der du uns Gnade und Barmherzigkeit versprochen hast, und uns liebest, wie ein Vater seine Kinder? So erbarme dich denn der Seelen der Gerechten, die dich um Erlösung anrufen.

6. Von der Morgenwache an bis zu der Nacht soll Israel auf den Herrn hoffen.

Von dieser Stunde an bis auf den letzten Athem werden wir unsere Hoffnung nicht fahren lassen; denn dein väterlicher Schoos stehet denen allezeit offen, die dich im Geiste und in der Wahrheit anrufen, und auf dich ihr Vertrauen setzen: deßwegen hoffe ich, o gütiger Vater, du werdest mein demüthiges Flehen für die armen Seelen nicht verwerfen.

7. Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit und überflüßige Erlösung.

Obschon unsere Sünden groß sind, so ist doch deine Barmherzigkeit unendlich größer, welche dich dahin bewogen hat, uns deinen eigenen Sohn zu schicken, durch dessen heiliges Blut wir erlöset wor=

den sind. Durch dieses heilige Blut wollest du das Feuer der leidenden Seelen auslöschen.

8. Und er wird Israel von allen seinen Feinden erlösen.

Durch dieses heilige Blut hoffen wir, daß du uns und alle verstorbenen Christgläubigen von der wohlverdienten Strafe erretten, und zu deiner ewigen Anschauung führen wirst, wo wir und sie dich ewig loben und preisen werden.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Gebet der Kirche.

O Gott, du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen die Verzeihung aller ihrer Sünden, damit ihnen die gnädige Nachlassung, welche sie allezeit gewünscht haben, durch gottselige Fürbitte zu Theil werde; der du lebest und herrschest in Ewigkeit. Amen.

Kräftiges Mittel,
die Laster und verkehrten Gemüths-Neigungen zu vertilgen.

Dein ganzes Leben ist ein immerwährender Krieg. Wenn du nicht ewig verloren gehen willst, so mußt du ohne Unterlaß wider dich selbst und wider deine verkehrten Gemüths-Neigungen streiten. Fange bei dem Laster an, zu dem du am meisten geneigt bist, welches du in einer Generalbeicht, mit Hülfe eines klugen Beichtvaters, leicht erkennen wirst, und höre nicht auf wider dasselbe zu streiten, bis du es völlig überwunden und von dir abgelegt hast; dann kannst du ein anderes angreifen, und so von diesem zum dritten kommen, bis du endlich alle gänzlich ausgerottet haben wirst. Auf gleiche Weise mußt du nachdem auch anfangen die Tugenden einzupflanzen, bis du zur wahren Vollkommenheit gelangest. Damit aber alles dieses desto glücklicher von statten gehe, so gebrauche das vortreffliche Mittel, welches dir der heilige Ignatius an die Hand gibt, wie du hier sehen kannst.

1. Früh Morgens nach deinem Gebete mache einen festen Vorsatz, dich den Tag hindurch vor diesem Laster gänzlich zu hüten; bedenke auch ein wenig, in welcher Gelegenheit du an demselben Tage dich versündigen könntest, und bitte Gott den Herrn, daß er dir doch beistehen und dich vor dem Falle behüten wolle.

2. Sei den ganzen Tag auf deiner Hut, besonders in der Gelegenheit zur Sünde, und erhebe zuweilen dein Herz zu Gott, damit er dich in diesem Streite stärke und beschütze.

3. Solltest du dich den Tag hindurch etwa verfehlen, so erwecke eilends Reue und Leid darüber, und muntere dich selbst wieder auf mit einem neuen Vorsatze, dich ein andersmal besser in Acht zu nehmen.

4. Abends nach deinem gewöhnlichen Gebete, zähle nach, wie oft du den Tag hindurch gefallen bist: bitte Gott um Verzeihung; lege dir selbst eine Buße auf, je größer oder kleiner, je öfter oder weniger du gefallen seyn wirst.

5. So oft du beichtest, so zeige deinem Beichtvater an, wie du dich von der letzten Beicht her in diesem geistlichen Kampfe verhalten hast. Du mußt aber, so viel du kannst, beständig bei einem Beichtvater bleiben, sonst wird dir schwerlich zu helfen seyn.

6. Fasse wohl zu Gemüthe, daß die wahre innerliche Andacht und christliche Frömmigkeit besonders in der Abtödtung deiner Laster bestehe, ohne welche dir alle äußerlichen Andachten wenig nützen werden: deßwegen wird sie dir auch in vielen Stellen dieses Buches so hoch anempfohlen, worin man dich besonders durch die Ausrottung deiner bösen Gewohnheiten zum christlichen Leben anzuführen beflissen ist.

Gebet

um Austilgung der Laster.

Heiliger Gott und Vater der Barmherzigkeit, errette mich aus der jämmerlichen Dienstbarkeit meiner Feinde, und zerbrich die Bande meiner Laster und verkehrten Gemüths-Neigungen, damit ich dir in der Freiheit der Kinder Gottes dienen möge. Dir

ist meine Schwachheit und die Bosheit meiner Feinde bekannt. Du weißt, wie oft und gefährlich ich ohne Unterlaß von Zorn und Unwillen, von Geiz und Hochmuth, von Geilheit und Unmäßigkeit, und vielen andern Lastern angefochten werde. O Herr, was muß nicht unter diesen so grausamen Tyrannen eine arme Seele ausstehen, die dich von Herzen zu lieben und dir zu dienen begehrt!

Errette mich aus der Noth, ich flehe zu dir um Hülfe, und bereue von Herzen, daß ich, diesen meinen Feinden zu gefallen, dich jemals beleidigt habe. Nun ist es beschlossen, es soll nimmermehr geschehen; ich will sie angreifen in deinem heiligen Namen, und hoffe sie mit deiner Hülfe gänzlich zu überwinden. Stehe mir bei, o Herr, und stärke mich durch Christum Jesum, welcher mit dir lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Gebet
um Reinigkeit des Leibes und der Seele.

Allmächtiger Gott und Herr, der du meine Seele nach deinem Ebenbilde erschaffen hast, bewahre sie von aller Unlauterkeit, damit sie nicht geschändet und verunehret werde. Bewahre auch meinen Leib, welchen du zum Tempel des heiligen

Geistes eingeweihet, und Christus Jesus durch seine leibliche Gegenwart so oft geheiliget hat.

O Herr, ohne deine Gnade kann in den so kostbaren Schatz der Reinigkeit meines Leibes nicht verwahren: darum nehme ich meine Zuflucht zu dir. Du bist, o Jesu, der keusche Gespons der reinen Seelen, und hast so viele Tausenden in Reinigkeit des Leibes und der Seele erhalten, welche von Natur auch schwach waren, wie ich selbst. Soll ich denn nicht auf deinen Beistand hoffen, wie schwach ich immer seyn mag? Mit dir und durch dich ist mir alles möglich.

So verleihe mir denn, o Herr, daß ich durch wachbare Behutsamkeit und inbrünstiges Gebet, mit deiner Hülfe meine Feinde zu Schanden mache: daß ich meine äußerlichen nnd innerlichen Sinne verwahre; daß ich alle Gelegenheit meide, und die Reinigkeit von Herzen also liebe, daß ich dir, o mein Jesu, gänzlich gefalle, und in der glücklichen Ewigkeit der keuschen Schaar zugesellt werde, welche dir, o unbeflecktes Lamm Gottes, überall nachfolget. Amen.

Gebet
um christliche Geduld.

O Gott, meine Zuflucht und mein einziger Trost, erhalte mich durch deine mächtige Gnade, damit ich

unter dem Kreuze nicht verzage. Ich weiß zwar, daß es besser ist hier leiden, als in Freuden leben; daß ich durch Kreuz meine Sünden abbüßen, dir nachfolgen, und den Himmel verdienen muß; ich weiß, daß meine Ungeduld dir mißfällt, und mir selbst mein Kreuz noch schwerer macht: und dennoch, wenn du, o starker Gott, mir nicht zu Hülfe kommest, werde ich alsbald verzagt, kleinmüthig, verdrüßig und widerspenstig, und verliere hiedurch alle Verdienste und Früchte meines Leidens.

O Herr, sei denn mein Tröster in dieser Noth, und mache daß ich, in Betrachtung der ewigen Freuden, welche auf so kurzes Leiden erfolgen, und nach dem Beispiel so vieler Heiligen, mich standhaft erzeige in allen Peinen und Schmerzen, in Schmach und Spott, in Angst und Verfolgung, in Armuth und Elend. Dieses und noch mehr haben auch so viele deiner Auserwählten und Heiligen gelitten. Es hat nun aber ein Ende; mein Kreuz und Leiden wird durch den Tod auch bald geendiget werden.

Du, o gebenedeiter und leidender Heiland, der du alle diese Heiligen gestärkt hast: stärke auch mich, damit ich willig und geduldig, dir zu Liebe und für dich, wie du für mich, alles ertrage, und nach dir durch dieses zeitliche Kreuz in die ewigen Freuden eingehen möge. Amen.

Die sieben Buſs-Psalmen.

Mit einer kurzen Darstellung des Inhalts eines jeden Psalmens.

Der 1. Bußpsalm, im Psalt. der 6.

Die Seele, verwirrt beim Anblick ihrer Verbrechen, wendet sich zu Gott, wie ein Kranker zu seinem Arzte. Sie seufzet und weinet, und Gott erhört ihr Flehen.

Herr, strafe mich nicht in deinem Grimme! züchtige mich nicht in deinem Zorne.

Erbarme dich meiner, Herr, denn ich bin schwach. Heile mich, Gott, denn meine Glieder beben.

Meine Seele leidet heftige Verwirrung; ach Gott! wie lange noch?

Wende dich zu mir, Gott, rette meine Seele. Hilf mir um deiner Güte willen.

Denn im Reiche der Todten rühmt man dich nicht; im Grabe, wer preiset dich dort?

Abgemattet vor Seufzen, überschwemme ich mit meinen Thränen mein Lager die ganze Nacht hindurch, und netze mit Zähren mein Bette.

Vor Gram ist das Leben meiner Augen erloschen; ich veralte wegen der Menge meiner Widersacher.

Weichet zurücke, ihr Alle, die ihr Böses thut; denn Gott höret mein Weinen.

Mein Flehen nimmt der Herr an; Gott erhöret mein Flehen.

Sie müssen zu Schanden werden meine Feinde; sie müssen erzittern, zurücke weichen, plötzlich zu Schanden werden.

Ehre sei dem Vater, u. s. w.

Der 2. Bußpsalm, im Psalt. der 31.

Empfindungen einer Seele, die sich bekehrt hat. Eine der ersten Pflichten einer reuigen Seele ist, ihre Sünden vor Gott zu bekennen. Strafe der Unbußfertigen; Freude der Gerechten.

Glückselig ist der Mensch, dem die Uebertretung vergeben, dem die Sünde bedeckt ist.

Glücklich ist der, dem Gott die Missethat nicht zurechnet, und in dessen Geist kein Falsch ist.

Da ich es verschweigen wollte, zehrten meine Glieder ab: denn ich jammerte den ganzen Tag.

Schwer lag deine Hand auf mir Tag und Nacht, daß mein Lebenssaft, wie im schwülen Sommerbrande, vertrocknete.

Da bekannte ich dir meine Sünde, und verhehlte dir meine Missethaten nicht.

Ich will, sprach ich, dem Herrn meine Ueber=

tretung bekennen: und du erließest mir meiner Sünden Schuld.

Darum werden denn auch alle Frommen, wie ich, um Vergebung zu dir beten.

Wenn die Zeit der Trübsal sich einfindet, wenn die Leiden wie Wasserfluthen einherströmen, werden sie nicht an dieselbigen reichen.

Du bist meine Zuflucht; du befreiest mich aus der Angst; du machest, daß um mich her Rettungs-Gesänge erschallen.

Ich will dich unterweisen, und dir den Weg zeigen, den du wandeln sollst; will rathen dir und mein Auge über dich halten.

Möchtet ihr doch nicht so vernunftlos seyn wie die Rosse und Maulthiere;

Mit Zaum und Gebiß bändigt man sie; wenn sie sich nicht regieren lassen wollen.

Den Sünder erwartet vielfältige Strafe; wer aber auf Gott vertrauet, den wird die Güte umgehen.

Freuet euch Gottes; frohlocket, ihr Tugendhaften; es ertöne, ihr Rechtschaffenen, euer Jubelgesang.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Der 3. Bußpsalm, im Psalt. der 37.

Beschreibung der Wunden, die der Seele von der Sünde geschlagen werden. Eine bußfertige Seele soll

die Leiden dieses Lebens als ein Mittel ansehen, Gott für ihre Sünden genug zu thun.

Herr, strafe mich nicht in deinem Zorne: züchtige mich nicht in deinem Grimme.

Die Pfeile deines Zorneifers stecken in mir; schwer liegt auf mir deine Hand.

Es ist nichts Ganzes an meinem Leibe vor deinem Grimme; es ist keine Ruhe in meinen Gliedern, um meiner Sünde willen.

Die Strafe meiner Schuld geht über mein Haupt empor; wie eine große Last liegt sie schwer auf mir.

Meine Wunden stinken und eitern, um meiner Thorheit willen.

Mein Elend drückt mich zu Boden; den ganzen Tag naget mich der Kummer.

In meinen Lenden tobet der Brand; der Schmerz hat meinen ganzen Leib ergriffen.

Ich bin wie erstarrt und zermalmet. Ich heule im Angstgeschrei meines Herzens.

Dir ist, o Herr, mein Verlangen bekannt; mein Seufzen ist dir nicht verborgen.

Mein Herz bebet; die Kräfte haben mich verlassen; mein Angesicht ist mir erloschen.

Meine Geliebten und Freunde stehen ferne von mir, um meiner Krankheit willen; und meine Nachbarn scheuen sich mir nahe zu kommen.

Die mir nach dem Leben streben, legen mir Schlingen.

Die mein Unglück suchen, reden zu meinem Verderben, und sinnen täglich auf List.

Ich aber bin wie ein Tauber, der nicht hört; wie ein Stummer, der seinen Mund nicht aufthut.

Wie ein Mensch bin ich, der nichts hört; der keine Widerrede in seinem Munde führt.

Auf dich vertraue ich, o Gott, du wirst mich erhören, du, mein Herr und mein Gott.

Denn ich bete: Ach! laß meine Feinde sich nicht über mich freuen; laß sie nicht, wenn mein Fuß wanket, sich über mich stolz erheben.

Ich bin zur Geißel bereitet; meine Trübsal kommt mir nicht aus dem Gesichte.

Daher bekenne ich meine Missethat, und bin bekümmert um meine Sünde.

Wenn auch meine Feinde vergnügt leben und über mich erhaben sind; wenn auch die Zahl derer, so mich hassen, zunimmt;

Wenn auch sie mir Gutes mit Bösem vergelten, und meinen Namen beschimpfen; so werde ich doch nicht aufhören, dem Guten nachzustreben.

Bleibe du mir nur nahe, o Herr, mein Gott, und entziehe mir deine Hülfe nicht.

Eile du mir beizustehen, o Herr, mein Erretter!
Ehre sei dem Vater, u. s. w.

Der 4. Bußpsalm, im Psalt. der 50.

David, mit schweren Sünden beladen, gießt in diesem Psalmen seine Reue und seine Betrübniß darüber vor Gott aus, und hält um seine große Barmherzigkeit an.

Erbarme dich meiner, o Gott, nach deiner großen Barmherzigkeit.

Tilge alle meine Uebertretungen nach der Menge deiner Erbarmungen.

Wasche mich gänzlich von meiner Missethat, und reinige mich von meiner Sünde.

Ich bekenne meine Frevelthat, und meine Sünde schwebt mir immer vor Augen.

Dir allein habe ich gesündiget. Vor dir habe ich Böses gethan. Herr, du bist gerecht in diesen deinen Worten, du bist untadelhaft in deinen Richtersprüchen.

Siehe, in Sünden bin ich geboren; in Sünden hat mich meine Mutter empfangen.

Siehe, du liebest die Wahrheit. Du hast mir die tiefen Geheimnisse deiner Weisheit geoffenbaret.

Nun so besprenge mich denn mit Isop, daß ich rein werde; wasche du mich, daß ich weißer werde als Schnee.

Laß mich in deinem Worte Freude und Wonne

vernehmen, daß meine Glieder, die du zerschlagen hast, wieder fröhlich werden.

Wende dein Angesicht von meinen Sünden weg, und vertilge alle meine Missethaten.

Schaffe du, o Gott, in mir ein reines Herz. Erneuere in meiner Seele den Geist der Gerechtigkeit.

Verwirf mich nicht von deinem Angesichte. Entziehe mir nimmermehr deinen heiligen Geist.

Erfreue mich wieder mit deiner gnädigen Hülfe. Stärke mich mit dem Geiste der Weisheit.

Ich will die Lasterhaften von deinen Wegen unterrichten, daß sich die Sünder zu dir bekehren.

Gott, Gott meines Heils, errette mich von der Blutschuld; so soll meine Zunge deine Güte besingen.

Oeffne, Herr, meine Lippen, daß mein Mund deinen Ruhm verkündige.

Hättest du Opfer von mir verlangt, so würde ich dir deren gebracht haben; aber Brandopfer sind nicht deine Sache.

Ein zerknirschter Geist ist das Opfer, das dir gefällig ist; Gott, ein zerknirschtes, ein gedemüthigtes Herz wirst du ja nicht verachten?

Herr, thue wohl an Sion nach deiner Gnade: baue die Mauern Jerusalems.

Dann werden dir das Opfer der Gerechtigkeit,

die Brand- und andere Opfer wiederum gefallen; dann wollen wir auf deinen Altar Kälber hinlegen.

Ehre sei dem Vater u. s. w.

Der 5. Bußpsalm, im Psalt. der 101.

Der Prophet stellt hier Gott den traurigen Zustand seines in der Gefangenschaft schmachtenden Volks vor, und bittet ihn um dessen Befreiung. Die Befreiung der Juden aus der Gefangenschaft, und die Wiedererbauung Jerusalems sind Vorbilder der Erlösung des Menschengeschlechts, und der Gründung der Kirche durch den Messias. Dieser Psalm schickt sich für eine Seele, die von den Fesseln der Sünde befreiet zu werden wünscht.

Herr, höre mein Gebet, laß mein Geschrei vor dich kommen.

Verbirg dein Angesicht nicht vor mir; in meiner angstvollen Zeit neige dein Ohr zu mir.

Wenn ich dich anrufe, wollest du mich eiligst erhören.

Meine Lebenstage verfliegen wie Rauch dahin; meine Glieder gehen wie dürres Reis im Feuer auf.

Wie abgemähetes Gras, so verwelket mein Herz; denn ich vergesse auch meine Speise zu nehmen.

Neben meinem wehklagenden Seufzen bin ich abgezehret auf Haut und Bein.

Wie in der Einöde ein Pelikan, wie ein Nachtrabe in Wüsteneien, so bin ich.

Ich wache, und gleiche einem einsamen Sperlinge auf dem Dache.

Täglich schmähen mich meine Feinde, und die mich vorhin priesen, haben sich nun wieder mich verschworen.

Asche esse ich mit meiner Speise, und mische meinen Trank mit Thränen.

Wegen deines Grimmes, um deines Zorneifers willen: denn du hubst mich auf, und warfst mich zu Boden.

Meine Lebenstage nehmen ab wie ein Schatten; ich verdorre wie abgeschnittenes Gras.

Aber du, Herr, bleibest ewiglich, und dein Ruhm dauert durch alle Zeiten hin.

So stehe denn auf, erbarme dich Sions: denn die Zeit, sie zu begnadigen, die bestimmte Zeit ist gekommen.

Deine Diener sehnen sich nach Sions Trümmern: sie denken voll Bekümmerniß an ihre Stätte.

Auch die Heiden werden deinen Namen fürchten, o Herr; und alle Könige der Erde werden deinen Ruhm verkünden.

Wenn der Herr Sion bauen, wenn er sich in seiner Herrlichkeit zeigen wird.

Er blickt herab auf das Gebet der Verlassenen; er verachtet ihr Flehen nicht.

Das werde für die folgenden Zeiten niedergeschrieben, daß künftig entstehende Völker den Herrn loben.

Er sieht herab von seiner herrlichen Höhe; vom Himmel blickt der Herr herab auf die Erde.

Um das Seufzen der Gefangenen zu hören, und die Kinder der Erschlagenen zu retten.

Daß sie zu Sion den Namen Gottes preisen, und sein Lob zu Jerusalem verkünden.

Wenn er einst die Völker und die Könige in Eins zusammenbringen wird, ihn, den Herrn, zu verehren.

Er bat ihn in seinem kraftvollen Alter: Offenbare mir die geringe Anzahl meiner noch übrigen Lebenstage.

Nimm mich in der Hälfte meiner Tage nicht weg; du lebest ja durch alle Zeiten fort.

Du hast, o Herr, am Anfange die Erde gegründet, und die Himmel sind deiner Hände Werk.

Sie werden vergehen, du aber bleibest; sie werden veralten wie ein Kleid.

Wie ein Gewand werden sie von dir geändert.

Du aber bleibest wie du bist, und deine Lebensjahre nehmen nicht ab.

Laß doch die Kinder deiner Verehrer das Land bewohnen: und ihre Nachkommenschaft vor dir bleiben.

Ehre sei dem Vater, u. s. w.

Der 6. Bußpsalm, im Psalt. der 129.

Dieser Psalm bezieht sich wieder auf die Befreiung der Juden aus der Gefangenschaft, und dient dem Sünder zum Muster, wie er die Barmherzigkeit Gottes anflehen soll.

Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o Herr.

Herr, höre meine Stimme; es merke dein Ohr auf mein Flehen.

Wenn du, Herr, nicht Sünden vergeben willst, wer wird vor dir bestehen?

Doch du bist gewöhnt zu verzeihen; Herr, um deines Gesetzes willen harre ich auf dich.

Meine Seele harret auf dein Wort.

Meine Seele hoffet auf den Herrn.

Von einer Morgenstunde zur andern, Israel, hoffe auf Gott.

Denn der Herr ist gütig, er errettet gerne.

Er wird Israel befreien von allen Sündenstrafen.

Ehre sei dem Vater, u. s. w.

Der 7. Bußpsalm, im Psalt. der 142.

David, von seinen Feinden verfolgt, sieht sein Unglück als eine gerechte Strafe an. Er bittet Gott bußfertig um Befreiung von seinen Feinden. So soll sich der Christ in der Trübsal verhalten.

Höre, Herr, mein Gebet; merke auf mein Flehen,

nach deiner Treue; erhöre mich um deiner Güte willen.

Gehe nicht in's Gericht mit deinem Knechte! denn vor dir wird kein Lebendiger unsträflich befunden.

Der Feind verfolgt mich; er tritt mich lebendig zu Boden.

Er legt mich, wie längst Verstorbene, in die Todesnacht.

Mein Geist sinkt ohnmächtig dahin; mein Herz ist in meinem Leibe erstarrt.

Ich denke nun an die vorigen Zeiten; und überlege alle deine Thaten, und rede in mir von deinen mächtigen Werken.

Zu dir breite ich meine Hände aus; meine Seele lechzet wie dürres Erdreich nach dir.

Erhöre mich eiligst, o Herr! mein Geist verschmachtet.

Wende dein Angesicht nicht von mir weg; sonst werde ich denen gleich, die in die Todesgruft hinabfahren.

Laß mich frühe deine Güte erfahren; denn ich traue auf dich.

Zeige mir den Weg, den ich wandeln soll; denn zu dir erhebe ich meine Seele.

Herr, errette mich von meinen Feinden; bei dir suche ich Schutz.

Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen; denn du bist mein Gott.

Dein guter Geist leite mich auf die rechte Bahn.

Um deiner Ehre willen, Herr, belebe mich wieder; um deiner Güte willen, rette mich aus der Noth.

Nach deiner Gnade wollest du meine Feinde vertreiben.

Vertilge Alle, die meine Seele verfolgen; denn ich bin dein Diener.

Ehre sei dem Vater, u. s. w.

Bußgebet

des Königs Manasses, zu verrichten, wenn man schwere Sünden begangen hat.

Allmächtiger Herr und Gott, vor dem alle Geschöpfe in Schrecken stehen, und vor dessen Majestät alles Erschaffene bebet: unerträglich ist der Zorn, den du den Sündern drohest; aber unermeßlich und unerforschlich ist auch die Barmherzigkeit, die du verheißen hast: denn du, o allerhöchster Herr, bist ganz gütig, langmüthig und von großer Erbarmung, und es gereuet dich der Menschen Bosheit. Du hast,

o Herr, nach deiner vielfältigen Gütigkeit, Verzeihung denjenigen verheißen, welche dir gesündiget haben, und hast durch die Menge deiner Erbarmungen beschlossen, den Sündern Gnade zu verleihen, da sie zur Buße schreiten. Deßwegen hast du, o Herr, keine Buße auferlegt den Gerechten, nämlich dem Abraham, Isaak und Jakob, die nicht wider dich gesündiget haben, sondern hast die Buße um meinetwillen verordnet, der ich ein großer Sünder bin. Ach Herr, meine Sünden sind zahlreicher als der Sand am Meere, und ich bin nicht würdig wegen meiner vielfältigen Sünden zu deinem Himmel aufzublicken. Hier liege ich gefangen, von der schweren Last meiner Sünden so sehr gebeugt, daß ich mein Haupt nicht aufheben kann, und keine Erquickung noch Trost zu hoffen habe: und das billig, o Herr, weil ich deinen Zorn erweckt, und so viel Böses vor deinen Augen gethan habe. Deinem Willen habe ich mich widersetzt, und deine Gebote übertreten; viele Greuel habe ich gestiftet, und große Aergerniß gegeben: nun aber, o Herr, bete dich vom Grunde meines Herzens an, und bitte, du wollest mir gnädig seyn. Ich habe gesündiget, o Herr, ich habe gesündiget. Jetzt bekenne ich meine Missethaten; ich bitte dich flehentlich, liebster Herr, verzeihe mir, o Herr, verzeihe mir, und vertilge mich nicht in

meinen Missethaten. Gedenke nicht ewig meine Bosheit, und verstoße mich nicht in den Abgrund der Hölle; sondern hilf mir Unwürdigen nach deiner großen Barmherzigkeit: denn du bist ein gnädiger Gott der Büßenden, und wirst deine Güte an mir erweisen. Dafür will ich dir alle Tage meines Lebens Dank sagen, indem dich alle Kräfte der Himmel loben und preisen: denn dir, o Herr, gebührt alle Ehre, Lob und Preis, immer und ewig. Amen.

Wie der Mensch die göttliche Barmherzigkeit anrufen soll.

O Gott, du Erschaffer aller Menschen, obwohl du in allen deinen Werken wunderbar bist, so bist du doch viel wunderbarer in den Werken deiner freundlichen Güte: denn du verschmähest keinen, verwirfst keinen, verlässest keinen, wenn nicht etwa einer thörichter Weise dich verläßt. Du schlägest nicht zu in deinem Zorne; sondern gibst auch denen deine Gaben, die dich zum Zorne reizen, wenn sie nur von der Bosheit ablassen wollen. O mein Gott, du Grundfeste meiner Seligkeit, und mein Erhalter, ich Unglückseliger habe dich zum Zorn gereizt; ich habe Böses vor dir gethan, habe deinen Grimm erweckt, deinen Zorn verdient. Ich habe gesündigt,

und du hast es geduldet; ich habe deine Gebote übertreten, und du schonest meiner. Wenn ich Buße thue, so verzeihest du mir; wenn ich wiederkehre, so nimmst du mich auf; ja, was mehr ist, wenn ich es lange aufschiebe, so wartest du auf mich. Du ladest mich Widerspenstigen freundlich ein, wartest bis ich komme; und wenn ich komme, so empfangest du mich freundlich; wenn ich gefallen bin, so richtest du mich wieder auf.

Wohlan, du Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Trostes, durchdringe mein Fleisch mit deiner Furcht, damit ich der Sünde entgehe, und der Strafe, die ich verdiene. Laß die Freude deines Heils wieder in mich kommen. Du wirst, o Herr, ein betrübtes und zerknirschtes Herz nicht verachten. Mein böses Gewissen nagt mich zwar, aber deine Erbarmnisse beruhigen mich; die Menge meiner Sünden macht mich verzagt und kleinmüthig, hingegen flößt mir deine große Güte Vertrauen ein; meine Bosheit hält mich zurück, hingegen muntert mich deine Freundlichkeit wieder auf, und deine Barmherzigkeit, die ich allezeit loben werde. Amen.

Gebet,

wann man wegen seiner Sünden geängstiget und kleinmüthig wird.

O Gott, wenn ich an die Menge und Größe meiner Sünden denke, und dabei dein scharfes Gericht betrachte, unwissend ob ich deiner Liebe würdig bin, oder deinen Haß verdient habe; so werde ich ganz kleinmüthig und trostlos, und weis mir nicht zu helfen. Wenn ich aber meine Augen auf deine unendliche Barmherzigkeit wende, o Jesu, du Liebhaber der Menschen, so verdamme ich meine Zaghaftigkeit, und erschrecke über mein Mißtrauen. Denn alles redet mir von deiner mildreichen Gütigkeit: du hängst am Kreuze für mich armen Sünder; deine heilige Seite hast du mir zur Ruhestätt eröffnen lassen; deine liebreichen Arme streckest du am Kreuze aus, mich freundlich zu umfangen; dein Haupt hast du im Tode geneigt, allen Sündern den Kuß des Friedens zu geben: die Ritzen deiner Wunden stehen noch offen, und stellen mir deine Barmherzigkeit vor. Mache dich denn auf, o meine Seele, und eile mit dem verlornen Sohne deinem lieben Vater in die Arme; kehre wieder in deine Ruhe. Jesus, dein Heiland, hat dir Gutes gethan, warum verzagest du, o meine Seele, und warum trü-

best du mich? Dein Leben hat Jesus vom ewigen Tode erlöset; er hat dich mit Barmherzigkeit und Erbarmniß gekrönt; wie ein Vater hat er sich über dich erbarmet, und dich mit ewiger Liebe umfangen; er ist dein Hirt, dein Freund, dein Gutthäter, dein Herr und dein Gott, und was hast du zu fürchten, wenn er sich deiner annimmt? Deßwegen sei weit von mir jede Kleinmüthigkeit und jedes Mißtrauen? und obschon der böse Feind durch kleinmüthige Gedanken mich von meinem Vorhaben abschrecken will, so werde ich doch beständig bis in den Tod auf dich hoffen, denn ich weiß wem ich geglaubt habe, und auf wen ich hoffe, nämlich auf dich, o mein Herr, und meine Hoffnung im Lande der Lebendigen; dir will ich dienen, und dich lieben bis an's Ende. Amen.

Letztes Zurufen
und höchst nothwendige Ermahnungen der Bußprediger.

Thuet Buße, und glaubt dem Evangelium, Mark. 1. V. 15. Verweile nicht dich zu Gott zu bekehren, und schiebe es nicht auf von Tage zu Tage, denn sein Zorn wird plötzlich kommen; und in der

Zeit der Rache wird er dich verderben. Eccli. 5 V. 9. Wenn ihr nicht Buße thuet werdet ihr alle zugleich zu Grunde gehen. Luk. 13. V. 5.

Du hast es gethan, o christliche Seele, du hast deine Sünden bereuet, beweinet, und hoffentlich recht gebeichtet. Ist aber hiermit nun alles ausgemacht? Hast du dich weiter um nichts zu bekümmern? Kann es dir nun auch nicht mehr fehlen? Höre, was dir hierüber Christus selbst zur Antwort gibt: Keiner, der seine Hand an den Pflug legt und zurücksieht, ist tauglich zum Reiche Gottes. Luk. 9. V. 62. Wer ausharren wird bis zum Ende, der wird selig werden. Matth. 10. V. 22. Wenn der unreine Geist .... das Haus ausgekehrt findet, nimmt er sieben andere Geister zu sich, die noch ärger sind als er, und wenn sie hineinkommen, wohnen sie da, und es wird das Letzte dieses Menschen ärger als das Erste. Matth. 12. V. 43—45.

Was sind das anders als lauter schreckliche Glaubens-Wahrheiten, durch welche dich Christus zur Beständigkeit ermahnet, ohne welche alles an dir verloren gehet, was Gott bei dieser heiligen Mission an dir gethan hat, und du selber hast thun

können? An dieser Beharrlichkeit ist forthin alles gelegen; und hierauf zielet dieses unser letztes Zurufen und letzte Unterweisung, die wir in dieser kurzen Lebensordnung hinterlassen, nach welcher du dich hinführo richten sollst, und nach deren Hülfe du mit der Gnade Gottes dich vor dem Rückfalle hüten kannst.

Täglich.

1. Halte, so viel dir möglich ist, deine bestimmte Zeit zum Aufstehen und Schlafengehen, zum Gebet und zur Arbeit u. s. w. alles mit Wissen und Gutheißen deines Beichtvaters.

2. Sobald du Morgens dich ehrbar angekleidet hast, so verrichte auf gebogenen Knien dein Frühgebet, wie du es vorn am 3ten Blatte findest.

3. Nach dem Morgengebete nimm allezeit noch eine Viertelstunde zur Betrachtung, und unterlaß sie niemals, solltest du dir auch die Zeit von deinem Schlafe abbrechen müssen: es ist der Mühe wohl werth.

4. Laß keinen Tag vorbeigehen, an dem du die heilige Messe nicht hörest: und so es dir nicht möglich wäre, so empfiehl dich wenigstens in alle heiligen Messen, welche selben Tag gelesen werden.

5. Erhebe öfters im Tage dein Herz zu Gott; opfere ihm all dein Thun und Lassen auf. Habe ein wachsames Auge über alle Begierden deines Herzens, besonders wo es Gelegenheit geben wird, dich zu versündigen; bedenke alsdann, daß dein liebster Jesus dir zusieht, wie du dich verhalten wirst.

6. Abends verrichte dein Gebet wieder auf gebogenen Knieen, wie es am 6ten Blatte vorgeschrieben ist; und, so es seyn kann, halte alle deine Hausgenossen an, daß sie sich sämtlich dabei einfinden, und lies es selber vor, oder laß es von Jemand anderem vorlesen, damit es alle hören, und auch mit verrichten können.

Wöchentlich.

1. Verrichte die Gebete und Andachts-Uebungen die für einen jeden Tag vorgeschrieben sind. Siehe auf der 82sten Seite.

2. Gehe auf's Wenigste alle Freitage vor das heilige Missionskreuz, und bitte deinen sterbenden Heiland, daß er dir doch die Beständigkeit im Guten bis an dein Ende verleihen wolle.

3. Laß keine Woche, ja keinen Tag vorbeigehen, daß du nicht auch den armen Seelen im Fegfeuer durch dein Gebet oder andere gute Werke zu Hülfe kommst, und auf's Wenigste am Freitage ein heiliges Bußwerk verrichtest nach Gutheißen deines Beichtvaters.

Monatlich.

1. Beichte und kommunizire wenigstens einmal, und bereite dich dazu, wie am 55sten und 71sten Blatte vorgeschrieben ist. Vielleicht aber ist es rathsam, daß du es öfters, alle vierzehn Tage, oder auch gar alle Wochen thuest; doch alles nach Gutdünken deines beständigen Beichtvaters. Denn du sollst für gewiß halten, daß du kein kräftigeres Mittel im Guten zu ver-

harren haben kannst, als die heiligen Sakramente, wenn du dich allezeit recht dazu bereiten willst.

2. Erwähle alle Monate einen Tag, dich zum Tode zu bereiten, wie du am 146sten Blatte sehen kannst. An jenem Tage lies auch was am 185sten Blatte von Austilgung der Laster vorgeschrieben ist, und siehe, wie du diesen verflossenen Monat in der Besserung zu- oder abgenommen hast; ob du noch fortfahren sollst, künftigen Monat wider dieß böse Laster zu streiten, oder ob du ein anderes angreifen sollst, und begehre darüber den Rath deines Beichtvaters.

Jährlich.

Gegen die Zeit, da die Mission gehalten worden ist, nimm zwei Tage (am Besten wäre es, wenn es auf zwei nacheinander folgende Feiertage geschehen könnte); an diesen sollst du, so viel seyn kann, alle andern Geschäfte auf die Seite setzen, und die Zeit auf folgende Weise zubringen:

1. Den Tag zuvor gehe vor das heilige Missionskreuz, und bitte daselbst deinen lieben Heiland um die Gnade, die zwei folgenden Tage heilig zuzubringen, und alle vorgeschriebene Stücke recht zu halten.

2. Den andern Morgen, nach verrichtetem Frühgebete, kannst du etwa eine halbe Stunde über folgende Punkte deine Betrachtungen machen.

Kurze Betrachtung für den ersten Tag der jährlichen Erneuerung.

1. Bedenke, o christliche Seele, wie wohl es dir war, da du so reumüthig, vielleicht auch mit häufigen Zähren, deine Sünden abgelegt hattest, und wie ernstlich du in dem Beichtstuhle dich versprochen hast. Wie ist es aber ergangen? Bist du nicht wieder in die vorigen Sünden gerathen? Bereue sie mit Schmerzen oder wenn du nicht gefallen bist, so danke Gott, und bitte ihn, er wolle dich auch künftiges Jahr, und Zeit deines Lebens, vor Sünden behüten.

2. Wie manche Gnade hast du dieses Jahr empfangen, wie manche hast du ausgeschlagen, oder auch gemißbraucht? Was für einen Nutzen hast du aus so vielen Predigten, Beichten, Kommunionen und andern Andachten gezogen? Bist du wirklich besser als du vor einem Jahre warst? Bist du geduldiger, gütiger gegen deine Feinde, barmherziger gegen den Armen, andächtiger in deinem Gebete und Gottesdienste? Bist du dieses Jahr kein Weltkind gewesen wie zuvor? Trauest du dir vor Gott zu erscheinen? Bedenke dieses alles wohl, siehe was du zu bessern hast, mache einen festen Vorsatz hier=

über und bitte Gott durch Christi Verdienste um seine Hülfe.

3. Nach dieser Betrachtung gehe in die heilige Messe, und opfere sie Gott dem Herrn zur Danksagung für alle Gnaden auf, die du dieses verflossene Jahr empfangen hast. Höre auch die Predigt an, und Nachmittags die Vesper. Die übrige Zeit kannst du dich zu einer Generalbeichte von diesem ganzen Jahre her vorbereiten.

4. Den andern Tag verrichte deine Beichte und gib deinem Beichtvater dein Gewissen völlig zu erkennen, besonders was für eine Beschaffenheit es mit deinem Hauptlaster hat; ob du es gänzlich gedämpft hast, oder ob es noch in dir herrschet; wie und was für Mittel du ergriffen hast, dich davon abzugewöhnen; auch ob du diese hier vorgeschriebene Lebensordnung fleißig gehalten hast oder nicht, und aus welcher Ursache; und bitte ihn, er wolle dir hierüber seinen väterlichen Rath geben.

5. Empfange Christum in der heiligen Kommunion, und opfere dich ihm gänzlich wieder auf, mit einem festen Vorsatze, künftiges Jahr ihm getreuer zu dienen, und alles besser zu halten. Höre auch in dieser Meinung die heilige Messe und Vesper an.

5. Abends gehe wieder vor das heilige Missionskreuz, und verrichte allda die folgende Betrachtung.

Kurze Betrachtung
für den zweiten Tag der jährlichen Erneuerung, Abends vor dem heiligen Missionskreuz zu halten.

Was gedenkest du doch in Ansehung dieses betrübten Schauspiels? Sieh wie beständig dein Jesus dich geliebet: der Tod sogar hat ihn von der Liebe zu dir nicht scheiden können. Liebest du auch ihn so beständig, daß dich von ihm nichts scheiden kann, und du in Wahrheit mit dem heiligen Apostel Paulus sprechen mögest: Wer wird mich doch können von der Liebe Christi trennen? Röm. 8.

Alle heilsamen Gedanken und Begierden, wie auch den guten Vorsatz, welchen du so oft gehabt, und wirklich in dir verspürest, hat dir dein Jesus durch seine Verdienste bewirkt. In seiner letzten Todesangst war er noch deiner eingedenk, und hat dir dieses alles durch sein Gebet erhalten. Willst du es noch länger an dir lassen verloren gehen? Wo es dir bisweilen schwer ankommt, dieß alles beständig zu halten, so bedenke, ob es nicht auch deinen liebsten Heiland viel gekostet hat das zu verrichten, was er sich dir zu Liebe vorgenommen hatte. Fasse denn

wieder einen neuen und festen Vorsatz, forthin alles recht und wohl zu halten; und bete fünf Vater unser und fünf Ave Maria zu Ehren seiner heiligen fünf Wunden, daß er dir hierzu seine Gnade verleihen wolle.

Schluß.

Hier hast du, o christliche Seele, eine kleine Lebens-Ordnung, die du in Zukunft halten sollst. Wenige werden es thun: was macht es aber dir, wann du es hältst, und dadurch in den Himmel kommst? Bedenke denn, daß du anders leben mußt, als man in der Welt zu leben pflegt, wenn du selig werden willst.

Denn Viele sind berufen, aber Wenige auserwählt. Matth. 22.

Gebete

zur Anbetung des hochheiligen Altarsakraments.

Beim Anfange der Betstunde.

Im Namen ✝ des Vaters u. s. w.

O Jesu, du hier gegenwärtiger Heiland und lebendiger Gott, vereinige durch deine unendliche Güte mein schwaches und laues Gebet mit deinem

so heiligen inbrünstigen Eifer. Vertreibe von mir alle eiteln und umschweifenden Gedanken, alle Trägheit und Nachläßigkeit, damit ich mit dir deinen himmlischen Vater, und dich meinen Heiland, samt dem H. Geist, in Wahrheit verehren und anbeten möge. O Jesu, der du allein die göttliche Majestät würdiglich verehrest und anbetest, erbarme dich meiner, und stehe mir bei in dieser Stunde. Amen.

Demüthige Abbitte der vielfältigen Schmach und Unbild, welche Jesu in dem heil. Sakramente des Altars durch Bosheit und Unglauben zugefügt werden.

Mildester Jesu, der du um unsertwillen hier in dem heil. Sakramente wesentlich zugegen bist, und durch wunderbarliche Liebe den Glanz deiner Majestät, so das Auge des Sterblichen tödten würde, unter den Gestalten des Brodes verbirgst: wem soll das Herz nicht bluten, der aufmerksam betrachtet, wie boshaft die undankbaren Menschen dir begegnen? Was Frevel und Muthwillen haben die Heiden, Juden und Irrgläubigen seit der Zeit, da du das menschliche Geschlecht so barmherzig und in menschlicher Gestalt heimgesucht, wider dich verübet? Noch thörichter sind viele Kinder deiner

heiligen Kirche, die nicht nur leichtsinnig deiner vergessen, dich verlassen und verachten, sondern auch in deiner Gegenwart, in deinem H. Tempel, durch allerlei Ausgelassenheiten deine heil. Person mißhandeln, ja sogar mit unreinem Munde und Herzen dich zu empfangen sich erkühnen. So gehen Menschen, die du mit deinem H. Blute erlöset hast, mit dir um. Wie muß dir um das Herz seyn, wenn du sie ansieheſt? Ich selbst, o mein Jesu, habe öfters dein hochgelobtes Herz betrübet, und mit Undank deine Liebe bezahlet. Wie darf ich denn meinen Mund vor dir aufthun, und meine Augen zu dir erheben? Ach dein mildreiches und sanftmüthiges Herz tröstet mich, und treibet mich an, hier vor deinem Gnadenthron, wiewohl ganz unwürdig, zu erscheinen, und um Barmherzigkeit und Verzeihung der von mir und allen Menschen dir angethanen Schmach und Unbilligkeit anzuhalten. So verzeihe denn, gütigster Jesu, verzeihe wegen deiner unendlichen Güte den Ungläubigen, und gib dich ihnen zu erkennen. Verzeihe den blinden Irrgläubigen, und erleuchte sie, o du Licht der Menschen! Verzeihe den Menschen! Verzeihe den frevelnden Rechtgläubigen, die in deiner heil. Gegengenwart sich gegen dich versündigen, und belehre sie, o du Heiland der Seele! Verzeihe allen lauen und

kaltsinnigen Christen, und entzünde sie mit dem erneuernden Feuer deiner Liebe. Verzeihe mir selbst, deinem undankbaren Geschöpfe, und erbarme dich meiner geringen Beharrlichkeit im Guten. Sieh nicht unsere Strafmäßigkeit an, sondern deine große Barmherzigkeit! Bedenke daß, so du Rache an unserer Sünde nähmest, der Preis deines bittern Leidens und kostbaren Bluts, das aus deinem mildseligen Herzen geflossen ist, an uns veloren seyn würde. Wir verdienen zwar nichts als Strafe und Züchtigung; aber deine gränzenlose Barmherzigkeit ist uns nicht unbekannt, und so lange wir die offenen Wunden deines Herzens sehen können, so wissen wir, daß noch Gnade und Barmherzigkeit zu finden ist. Du hast ja größere Freude, da du den Sündern verzeihen kannst, als daß du sie ihrer Bosheit wegen vertilgen mußt. Du hast ja dieses liebreiche Sakrament eingesetzet, damit du uns durch dasselbe trösten und von der Last unserer Sünden befreien könnest, o anbetungswürdiger Heiland, der du nicht gekommen bist die Gerechten, sondern die Sünder zu berufen. So laß uns denn die göttlichen Schätze deines mildreichen Herzens zu Theil werden, o Gott unsers Heils, und gib, daß wir deine Liebe und Barmherzigkeit preisen mögen in Ewigkeit. Amen.

Litanei
zum hochheiligsten Herzen Jesu.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.

(Erbarme dich unser.)

Gott Vater vom Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heil. Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Herz Jesu, du Herz des Sohnes des ewigen Vaters,
Herz Jesu, du Herz des Sohnes der unbefleckten Jungfrau,
Herz Jesu, du Tempel der ewigen Gottheit,
Herz Jesu, in welchem sich alle Reichthümer der Weisheit und Wissenschaft Gottes befinden,
Herz Jesu, in welchem die Fülle der Gottheit leiblicher Weise wohnet,
Herz Jesu, an welchem der himmlische Vater ein Wohlgefallen hat,
Herz Jesu, du unerschöpfliche Quelle der himmlischen Güter,

Herz Jesu, du Schatzkammer der göttlichen Gnaden,
Herz Jesu, du unauslöschlicher Feuerofen der göttlichen Liebe,
Herz Jesu, durch welches wir mit Gott versöhnt worden sind,
Du vor Liebe brennendes Herz Jesu,
Du gutthätiges Herz Jesu,
Du erbarmungsvolles Herz Jesu,
Du mitleidendes Herz Jesu,
Du sanftmüthiges Herz Jesu,
Du demüthiges Herz Jesu,
Du getreues Herz Jesu,
Du heilbringendes Herz Jesu,
Du schmerzhaftes Herz Jesu,
Du verwundetes Herz Jesu,
Du betrübtes und geängstigtes Herz Jesu,
Du mit unsern Sünden beladenes Herz Jesu,
Herz Jesu, unsere Speise und tägliches Opfer,
Herz Jesu, du Freude der Engel,
Herz Jesu, du Ruhestatt der Frommen,
Herz Jesu, du Süßigkeit der reinen Seelen,
Herz Jesu, du Zuflucht der Sünder,
Herz Jesu, du Hoffnung der Menschen,
Herz Jesu, du Erquickung der Kranken,
Herz Jesu, du Versicherung der Sterbenden,

} Erbarme dich unser.

Herz Jesu, du ewige Erlustigung der Auserwählten, erbarme dich unser.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, wir bitten dich, du wollest das liebreiche Herz deines Sohnes ansehen, an welchem du dein Wohlgefallen hast; und in Ansehung dieses dir allerliebsten Herzens, verzeihe uns unsere vielfältigen Missethaten; lösche die wohlverdienten Strafen unserer Sünden durch die unendlichen Verdienste dieses ewig gepriesenen Herzens aus; mache, daß unsere kalten Herzen mit den Liebesflammen dieses allerseligsten Herzens entzündet, dich, o höchstes Gut, innig lieben, und in deiner Liebe bis an unser Ende verharren mögen, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Tagzeiten
zum hochheiligsten Herzen Jesu.

Zur Metten.

℣. Herr, eröffne meine Lippen,
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. O Jesu, entzünde in mir das Feuer der Liebe,
℟. Welches in deinem Herzen brennet.
℣. O Gott, komm mir zu Hülfe;
℟. Herr, eile mir zu helfen.
℣. Ehre sei dem Vater, und dem Sohne und dem heiligen Geiste,
℟. Wie im Anfang, jetzt und immer, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Komm reiner Geist, du Gott der Gütigkeit, send' aus dein' Lebenskraft, dein Gnadenlicht von oben, damit ich Jesu Herz mit Herz und Mund mög' loben; es lieben hier und dort in Ewigkeit.

O Jesu Herz, mit lauter Liebesbrand, mit Feuer angesteckt, mit Flammen ganz umgeben, der Menschen süßer Trost und Zuflucht hier im Leben, ihr' Freud und Ruh' im auserwählten Stand.

Das Herz des Sohns, des milden Heilands bist; viel tausend Liebespfeil und Strahlen aus dir

schießen, die in des Vaters Herz sich ohne Maß ergießen; der Liebe dein kein End' zu finden ist.

Verwund'tes Herz, du off'ne Himmelsthür! du reiche Gnadenquell' und Ursprung aller Güter! nimm alle Herzen ein, und aller Welt Gemüther. Ach! stets mein Herz mit deiner Gnad' regier'.

Ant. O vor Liebe brennendes Herz Jesu, welches du den himmlischen Vater unendlich liebest, und von ihm geliebt wirst, entzünde mein kaltes Herz, damit es Gott aus allen Kräften liebe.

℣. Mein Herz ist bereit, o mein Gott, mein Herz ist bereit;

℟. Ich will singen und dich loben.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott u. s. w. wie oben Seite 221.

Zur Lobstunde.

℣. O Jesu, entzünde in mir das Feuer der Liebe,

℟. Welches in deinem Herzen brennet.

℣. O Gott, komm mir zu Hülfe:

℟. Herr, eile mir zu helfen.

℣. Die Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heil. Geiste:

℟. Wie im Anfange, jetzt und immer, und zu ewigen Zeiten. Amen.

O Jesu Herz, wo du mit deiner Brunst, mit

deiner Gnadenhitz', mit deiner Kraft einkehrest, das himmlisch' Gnadenfeu'r mit deinem Feu'r vermehrest, der eiteln Lieb' vertreibst den falschen Dunst.

Wie ist dein' Lieb' so mild und wunderbar! des Tags viel tausendmal herab vom Himmel steigest; für mich des Vaters Herz zur Huld und Gnade neigest, da du dich ihm zum Opfer stellest dar.

All' deine Macht und Weisheit wendest an, da du dich gibst zur Speis', mit deinem Blut mich tränkest, all' deine Gnadenschätz' mit dieser Gab mir schenkest: nichts größers mir dein' Lieb' bescheren kann.

Verwundtes Herz u. s. w. wie oben 223.

Ant. O Jesu, der du, mir deine Gnade mitzutheilen, dein heiliges Herz mit der Lanze hast eröffnen lassen, verbirg mich in diese heilige Wunde, damit ich daselbst sicher sei, wenn der billige Zorn Gottes wider mich auszubrechen beginnt.

℣. Ihr werdet mit Freude trinken,

℟. Aus den Brunnquellen des Heilands.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott u. s. w., wie oben 221.

Zur Prim.

℣. O Jesu, entzünde u. s. w., wie oben 223.

O Jesu Herz, du Sitz der Reinigkeit, ein Jung-

frau unversehrt Gott ohne Sünd' erhaltet, aus deren reinem Blut sein' Macht dich hat gestaltet, zu seinem Thron gemacht für allezeit.

Kein Engelswitz, kein Mensch begreifen kann, was Gnad' und Seligkeit in dir ist eingeschlossen: in dir sind alle Schätz' der Gottheit ausgegossen; an dir der Herr hat große Ding' gethan.

Mach', daß mein Herz von allen Sünden frei, des Feindes List und Macht durch deine Gnad' zernichte, nach deinem Ebenbild sein Thun und Lassen schlichte, und allezeit rein nach deinem Willen sei.

Verwundtes Herz u. s. w., wie oben 223.

Ant. Allerreinster Jesu, durch dein reines Herz reinige auch meines, und mache es fähig der Wirkungen deines heiligen Geistes.

℣. Mein Gott, erschaffe in mir ein neues Herz,
℟. Und erneuere in meinem Gemüthe einen aufrichtigen Geist.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott u. s. w. wie oben 221.

Zur Terz.

℣. O Jesu, entzünde u. s. w., wie oben 223.

O Jesu Herz, o Herz der Gütigkeit, wie lang und bitterlich hast über mich getrauret! Mein blind

und eitles Herz mit Seufzen oft bedauret, was Angst und Müh' dich kost' mein Seligkeit.

Nach meinem Heil begierig hast gestrebt, der Freud' hast vorgesetzt Müh', Arbeit, Pein und Plagen; damit mein Gott mit mir Erbarmniß könne tragen, in Angst, in Noth und Elend hast gelebt.

Stets offen steht dein' milde Liebeswund', darin hast meiner Seel' ein sich'res Ort bereitet; wenn wider mich die Welt, das Fleisch, der Satan streitet, find ich daselbst ein' Hülf zu jeder Stund'.

Verwundtes Herz u. s. w., wie oben 223.

Ant. O mildester Jesu, der du aus Erbarmniß und großem Mitleiden alle Sünder einladest, daß sie zu dir kommen, und bei dir Trost und Erleichterung suchen; eröffne mir dein mildes Herz, und laß mich in demselben Stärke in meiner Schwachheit, und Trost in meiner Betrübniß suchen.

℣. Durch das Herz der Erbarmniß unsers Gottes,
℟. Mit welchem er uns heimgesucht hat.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott u. s. w., wie oben 221.

Zur Sext.

℣. O Jesu, entzünde u. s. w., wie oben 223.

O Jesu Herz, wie tief hast dich geneigt! in allem

warst gerecht nach deines Vaters Willen; um sein Gebot für mich vollkommen zu erfüllen, dich bis in Tod gehorsam hast erzeigt.

Ein armer Stall, ein' schlechte Handwerksstatt, viel Armuth, Schimpf und Schand' mir stets dein' Demuth preisen; die Dorn- und Geißelstreich', das schmählich' Kreuz mir weisen, wie sich so tief dein' Lieb' erniedrigt hat.

Du Freud' und Glanz der auserwählten Schaar, auf Erden unbekannt, verdeckt mit Brodsgestalten, wie gütig lässest du die Sünder mit dir walten Zur Speis', zum Trank, zum Opfer gibst dich dar.

Verwundtes Herz u. s. w., wie oben 223.

Ant. O Jesu, der du aus Antrieb deines demüthigsten Herzens dich so tief erniedriget hast, daß du nicht nur die Gestalt eines Knechtes hast annehmen wollen, sondern auch bis in den Tod des Kreuzes bist gehorsam worden: gib, daß ich deiner tiefen Demuth nachfolge.

℣. Im Anfange des Buches stehet von mir geschrieben, daß ich, o Gott, deinen Willen erfülle.
℟. Ich bin willfährig und dein Befehl ist mitten in meinem Herzen.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott u. s. w., wie oben 221.

Zur Non.

℣. O Jesu, entzünde u. s. w., wie oben 223.

O Jesu Herz, wie groß war deine Angst, was Marter, Pein und Qual, was Drangsal hast gelitten. Die ganze Höllenmacht hat wider dich gestritten; für meine Seel' am Kreuz' verwundet hangst.

Wie sehr drückt dich die schwere Sündenlast, die dir dein' Gütigkeit, dein' Lieb' hat aufgebunden! dein' Lieb' hat dir versetzt viel tausend tiefe Wunden; aus Lieb' den Tod für mich gelitten hast.

Dein' Liebe dich verbirgt im Sakrament, allwo man wider dich viel Greu'l und Frevel übet! der Menschen kaltes Herz unendlich dich betrübet; kein Mensch dein' Gnad' und große Lieb' erkennt.

Verwundtes Herz u. s. w., wie oben 223.

Ant. O schmerzhafter Jesu, in was Bitterkeit und schmerzliche Todesängsten ist dein gebenedeites Herz gerathen wegen meiner vielfältigen Sünden. Gib, daß ich Tag und Nacht meine Bosheit bereue, das Kreuz trage, alle Freuden und schnöden Ergötzlichkeiten der Welt verachte, und in heilsamen Bußwerken mein Leben zubringe.

℣. Nach der Menge der Schmerzen, die ich in meinem Herzen ausgestanden habe,

℟. Haben deine Tröstungen meine Seele erfreuet.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott u. s. w., wie oben 221.

Zur Vesper.

℣. Jesu, entzünde u. s. w., wie oben 223.

O Jesu Herz, in deiner Lieb' allein mein' Seel' ihr' wahre Freud' und Glück und Heil kann finden: der Menschen Lieb' und Gunst wie Rauch im Luft verschwinden; ihr eitles Herz nicht kann beständig seyn.

Dein' Lieb allein verharrt bis in den Tod. Wenn meine Sünden schon unendlich dich betrüben, hörst du doch niemals auf inbrünstig mich zu lieben, kommst mir zu Hülf' in Schmerzen, Angst und Noth.

Was große Schätz' hast mir nicht vorbereit! erkauft mit deinem Blut, errett't mit deinem Leiden! die ich genießen werd' in jenem Land der Freuden, wenn ich dich lieb' hier mit Beständigkeit.

Verwundtes Herz u. s. w., wie oben 223.

Ant. Gekreuzigter Jesu, der du ungeachtet meines unbeständigen Herzens nicht aufhörest mich zu lieben; ach! gib, daß ich dich hinfüro bis in den Tod beständig liebe, damit ich mit den Liebhabern deines heiligen Herzens dich auf ewig liebe.

℣. Entzünde mein Herz und meine Nieren,

℟. Weil deine Barmherzigkeit allezeit vor meinen Augen ist.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott u. s. w., wie oben 221.

Zur Complet.

℣. Bekehre uns, o Gott, unser Heiland;

℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.

℣. O Jesu, entzünde u. s. w., wie oben 223.

O Jesu Herz, nimm wohl in Gnaden an den schwach- und schlechten Dienst, so ich dir hab' erwiesen. Laß mit dem Gnadenfluß mein' Zung' und Mund' begießen: dich niemals ich sonst würdig loben kann.

Verwundtes Herz u. s. w., wie oben 223.

Ant. O Herz Jesu, welches du allein Gott würdig liebest; verleihe mir, dich allezeit mit reinem Herzen zu lieben, und mit fröhlichem Munde zu preisen.

℣. O Herz Jesu, mache mich würdig dich zu loben,

℟. Und stärke mich wider meine Feinde.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott u. s. w. wie oben 223.

Rosenkränzlein

zur Verehrung des H. Herzens Jesu.

Dieses Rosenkränzlein bestehet in einem Kreuzlein, in fünf größern und drei und dreißig kleinern Grällelein; die fünf größern stellen die heiligen fünf Wunden Christi vor, die kleinern aber die drei und dreißig Jahre, welche der Heiland auf Erden gelebt hat.

Bei dem Kreuzlein.

Die Seele Christi heilige mich; das Herz Christi belebe mich; das Blut Christi tränke mich; der Leib Christi nähre mich; das Wasser der Seite Christi wasche mich; das Leiden Christi stärke mich; die Liebe Christi entzünde mich. Gütigster Jesu, erhöre mich; in deine heiligen Wunden verbirg mich; von dir laß nimmer scheiden mich; vom bösen Feind bewahre mich; in meiner Sterbstunde rufe mich; und zu dir zu kommen heiße mich mit deinen Freunden, daß ich dich im Himmel lobe ewiglich. Amen.

Bei den größern Grällelein.

O Herz Jesu, welches du hier in dem heiligen Altarssakramente gegenwärtig bist, gib, daß alle Menschen dich loben, ehren und lieben mögen, wie dich die Seraphen und auserwählten Geister im

Himmel lieben. Laß uns dieses heilige Sakrament, mit gehöriger Vorbereitung, zur Nahrung unserer Seelen empfangen; um deinetwillen wolle Gott uns unsere Schulden verzeihen, die wir denen verzeihen, die uns beleidiget haben. Sei unser Schutz in aller Anfechtung, und bewahre uns vor allem Uebel. Amen.

Bei den kleinern Grällelein.

Sei gegrüßet, o liebreiches und gnadenvolles Herz, das ewige Wort Gottes ist mit dir vereiniget, deßwegen bist du das gebenedeiteste unter allen Herzen, und gebenedeiet ist in dir die brennende Liebe Gottes. Heiliges Herz, erbarme dich unser in unserer Lebenszeit, und sei uns gnädig in unserer Sterbestunde. Amen.

Andacht des Kreuzweges,
nach den
gewöhnlichen Stationen.

Vorbereitung.

Jesu, mein göttlicher Lehrer und Erlöser, ich will jetzt andächtig betrachten, auf was für einem

schmerzvollen Wege du mir in den Himmel vorangegangen bist. Dein heil. Geist erleuchte und stärke mich, daß ich in deine Fußstapfen trete, und dir jetzt im Leben und Leiden getreu nachfolge, damit ich einst durch ein seliges Ende zu dir kommen, und mich mit dir und allen Auserwählten erfreuen möge in Ewigkeit.

Erste Station.

Jesus wird zum Tode verurtheilt.

℣. Jesu, das Andenken an dein Leiden und Sterben,
℟. Halte mich vom Bösen ab, und stärke mich zum Guten.

Du wirst falsch angeklagt und zum schmählichsten Kreuztode verurtheilt, unschuldiger Jesu! Du hast nichts als Gutes gethan, und nur die Menschen unterrichten wollen, wie sie Gott gefallen, sich bessern und ewig glückselig werden sollten. Aber eben deßwegen, weil du es so gut gemeint, und deine göttliche Lehre so standhaft vorgetragen hast, mußtest du sterben.

Ich will an dich gedenken, göttlicher Heiland, wenn ich unschuldiger Weise, oder gar um des Guten willen etwas zu leiden habe. Weltlohn oder Weltdank soll nie meine Absicht seyn, wenn ich recht thue, oder andern Gutes erweise. Den Menschen zu ge-

fallen, will ich nie wider mein Gewissen handeln, noch aus Furcht vor ihnen das Gute unterlassen. Ich will mich nur, o Jesu, nach deiner göttlichen Lehre richten, für welche du gestorben bist. Du wirst einst mein Richter seyn; wenn ich nur vor dir bestehe.

Vater unser, u s. w.

Zweite Station.

Jesus wird das Kreuz aufgelegt.

℣. Jesu, das Andenken an dein Leiden und Sterben,

℟. Halte mich vom Bösen ab, und stärke mich zum Guten.

Willig nimmst du das schwere Kreuz auf deine Schultern, sanftmüthiger Jesu: und wie ein Lamm, das seinen Mund nicht öffnet, lässest du dich zur Schlachtbank führen. Du rufst uns allen zu: „Wer mir nachfolgen will, der nehme sein Kreuz auf sich! Ich nehme es auf mich. Gott legt mir gewiß nicht mehr auf, als ich tragen kann. O! es ist gut für mich, daß ich bisweilen etwas leiden und ertragen muß: so will mich Gott gleichsam mit Gewalt zu sich ziehen; dieß ist der Weg zum Himmel. Jesu du gehest mit dem Kreuze voran, ich folge dir; stärke mich.

Vater unser, u. s. w.

Dritte Station.

Jesus fällt das erste Mal unter dem Kreuze.

℣. Jesu, das Andenken u. s. w., wie oben.

Wie Vieles hast du auch meinetwegen auf dich genommen, o liebevollster Jesu, das schwere Kreuz, die Sünden der Welt, auch meine Sünden. Wie groß war diese Last! aber noch größer war deine Liebe zu uns. Du hast alles Leiden standhaft ertragen, um uns Vergebung der Sünden, die Gnade Gottes und das ewige Leben zu verschaffen.

Was ist mein Leiden gegen deinem Leiden, unschuldiger Jesu! Kann ich wohl über das klagen, was ich mir selbst durch Leichtsinn zugezogen, und durch meine Sünden verschuldet habe! O! ich will es tragen zu meiner Warnung und Besserung; ich will als Christ alles, was mir schwer fällt, geduldig und standhaft leiden.

Vater unser, u. s. w.

Vierte Station.

Jesus begegnet seiner betrübten Mutter.

℣. Jesu, das Andenken u. s. w.

O Maria, was hat dein mütterliches Herz gelitten, als du deinen Sohn unter den Henkers-

knechten, zwischen zwei Missethätern, mit dem schweren Kreuze daherwanken sahest! Wie mußte da der Schmerz, gleich einem Schwerte, deine Seele durchdringen! Aber du bliebst immer die ergebene Magd des Herrn, die nichts anderes wollte als: „Mir geschehe nach seinem Willen!"

Dieß soll auch mein Trost seyn, wenn ich zu leiden habe, oder andere leiden sehe, und nicht helfen kann: Der Wille des Herrn geschehe! Ohne seinen Willen fällt kein Haar von unserm Haupte. Denen, die Gott lieben, muß alles zum Guten gereichen. Und endlich gibt es ja noch ein anderes Leben. Jesu, du bist selbst durch Leiden in deine Herrlichkeit eingegangen. Auf diesem Wege führst du auch uns zu dir.

Vater unser, u. s. w.

Fünfte Station.

Simon von Cyrene hilft Jesu das Kreuz tragen.

℣. Jesu, das Andenken u. s. w.

Simon hilft dir das Kreuz tragen, todtschwacher Jesu! Wie gern hätte ich dir auch einen Dienst erwiesen, da du für mich so viel gethan und gelitten hast! Aber du sagtest einst: „Was ihr den gering-

sten meiner Brüder, euern Mitmenschen, thuet, das habt ihr mir gethan."

Nun denn, wo ich einem Menschen seine Mühe und Last erleichtern, einen Liebesdienst erweisen, mit Rath und Trost beispringen kann, will ich es so gern und bereitwillig thun, als wenn ich dir selbst, o Jesu, dienen könnte. Anders kann ich dir deine Liebe nicht vergelten, als daß ich aus Liebe zu dir alle Menschen liebe, und, wo ich kann, diese Liebe in der That zeige.

Vater unser, u. s. w.

Sechste Station.

Veronika reicht Jesu das Schweißtuch.

℣. Jesu, das Andenken u. s. w.

Der Anblick deines Bildes erinnert mich, was du für mich gelitten hast, schmerzhaftester Jesus. Es stellt mir deine Geduld und Standhaftigkeit, deine Sanftmuth und Liebe vor. Ich sollte in deine Fußstapfen treten, weil du mein göttliches Vorbild und das vollkommenste Muster aller Tugenden bist. Nur alsdann kann ich Gott gefallen, wenn ich dir ähnlich werde.

Ja, ich will mir alles, was und wie du gelitten hast, tief in's Herz drücken, und mich besonders zur Zeit der Anfechtung und Trübsal daran er=

innern. — Und einst, wenn vor meinen Augen alles verschwinden wird, sei mein letzter Blick auf dich gerichtet, mein göttlicher Erlöser. Sieh alsdann auch mich gnädig an, zeige mir dein liebreichstes Angesicht, welches die Freude des Himmels ist.

Vater unser, u. s. w.

Siebente Station.

Jesus zweiter Fall unter dem Kreuze.

℣. Jesu, das Andenken u. s. w.

Du weißt aus Erfahrung, was Leiden sind, o unter dem Kreuze entkräfteter Jesu. Du weißt, wie viel der Mensch ertragen kann. Du wirst also auch mit unserer Schwachheit Mitleid haben, und uns mit deiner göttlichen Kraft unterstützen.

Wenn mich die Last der Sorgen darniederdrückt: wenn mein Muth sinken und meine Kraft erliegen will; wenn ich bei der schweren Arbeit, oder in einer heftigen Versuchung es fast nicht mehr aushalten kann, so stärke mich, o Jesu, daß ich nicht verzagt oder kleinmüthig werde, sondern auf Gott vertraue. Gott verläßt die Seinigen nicht, und wo alle Hülfe unmöglich scheint, ist seine Hülfe am nächsten.

Vater unser, u. s. w.

Achte Station.

Jesus wird von den Töchtern Jerusalems beweint.

℣. Jesu, das Andenken u. s. w.

„Weinet nicht über mich, sondern über euch selbst und über eure Kinder.“ So sprichst du, liebreichster Jesu, zu den guten Seelen, die dich auf deinem schmerzvollen Kreuzwege beweinen. Du bist mehr für sie als für dich besorgt; das Unglück deines Volkes gehet dir mehr zu Herzen als dein eigenes Leiden.

Ich soll also mehr über meine Sünden als über dein hartes Leiden, o Jesu, weinen. Ich soll mehr über das nachdenken, wie ich mir dein Leiden zu Nutzen mache, als was du für mich gelitten hast. Jesu, sei mir gnädig und barmherzig; ich bereue meine Sünden. Gott, verzeihe mir um Jesu willen; ich will nicht mehr sündigen.

Vater unser, u. s. w.

Neunte Station.

Jesus dritter Fall unter dem Kreuze.

℣. Jesu, das Andenken u. s. w.

Wie schwer, o Jesu, wie schwer ist dir dein Kreuz geworden! Aber deine Geduld ermüdet nicht. Unter

den größten Leiden vollendest du standhaft unsere Erlösung. Du bist deinem himmlischen Vater gehorsam bis zum Tode — bis zum Tode am Kreuz.

Sollte ich nur das thun, was leicht und angenehm ist? Sollte ich das Gute, wenn es Mühe kostet, unterlassen oder sogleich ermüden und verzagen, wenn es mir schwer fällt, meine Pflicht zu thun? Wie könnte ich so dir, o göttlicher Heiland, nachfolgen, wenn ich aus Liebe zu Gott und zur Tugend nichts leiden wollte, da du so viel und so standhaft gelitten hast?

Vater unser, u. s. w.

Zehnte Station.

Jesus wird seiner Kleider beraubt.

℣. Jesu, das Andenken u. s. w.

Grausam werden dir die Kleider vom Leibe gerissen, o sanftmüthigster Jesu. Bei deiner Entkräftung wird dir, statt der Labung, ein bitterer Wein mit Myrrhen gereicht; aber auch dieses Labsal, so schlecht es war, nimmst du nicht an, du willst für deine Schmerzen keine Linderung gebrauchen.

Wenn ich deinen zerfleischten Leib, dein mit Dornen gekröntes Haupt, deine größte Entkräftung und äußerste Verlassung betrachte; wie kann ich noch verbotene Freuden suchen, und die Hoffart, Wollust

oder Ueppigkeit lieben? Nein, mein Herr und Heiland, ich will mich von der Sünde und von allem, was mich zur Sünde reizt, losreißen; ich muß, so hart es mich auch ankommt, alle bösen Gewohnheiten und Neigungen ablegen. Jesu, mit deinem Beistande ist mir alles möglich.

Vater unser, u. s. w.

Eilfte Station.

Jesus wird an das Kreuz genagelt.

℣. Jesu, das Andenken u. s. w.

In unbeschreiblicher Qual hängst du am Kreuze, o Jesu. Deine Wunden sind aufgerissen, deine Hände und Füße mit Nägeln durchbohrt, alle deine Glieder grausam ausgestreckt. Du duldest alles; du betest noch für deine Feinde, und entschuldigest sie damit, daß sie nicht wissen, was sie thun.

Wie leicht werde ich zornig und unwillig, wenn mir nur das Geringste zu Leide geschieht! Sollte ich denn nichts leiden, da du, o göttlicher Heiland, für uns so viel gelitten hast? Sollte ich von andern nichts ertragen, da sie von mir auch so viel ertragen müssen? Könnte ich sie nicht auch oft entschuldigen, daß sie es aus Unwissenheit, oder doch aus Uebereilung, nicht aus böser Absicht, gethan haben?

Und, wenn dieses nicht ist, so muß ich sie ja vielmehr bedauern als mich über sie erzürnen.

Vater unser, u. s. w.

Zwölfte Station.

Jesus stirbt am Kreuze.

℣. Jesu, das Andenken u. s. w.

So hast du, o Jesu, dein Leben am Kreuze aufgeopfert, und deinen Geist unter den größten Schmerzen in die Hände deines Vaters hingegeben. So viel hat es dich gekostet, uns von der Sünde zu erlösen. So lieb und werth war dir die Seele des Menschen!

Der Anblick deines Kreuzes soll in mir einen herzlichen Abscheu vor der Sünde erwecken, um derentwillen du gestorben bist. Hilf mir, daß ich der Sünde ganz absterbe, und mich durch ein frommes Leben auf einen seligen Tod bereite. Laß mich in meiner letzten Angst aus deinen Wunden Trost und Erquickung schöpfen! Auf dich vertraue ich, wenn mich alles verlassen wird. Nimm mich denn gnädig auf, daß ich sei, wo du bist.

Vater unser, u. s. w.

Dreizehnte Station.

Jesus wird von dem Kreuze abgenommen.

℣. Jesu, das Andenken u. s. w.

Ach! was hast du gelitten, schmerzhafte Mutter, da du deinen Sohn, zum Heile der Welt geboren, todt auf deinem Schooße liegen sahest! Aber wie bald hat sich alles verändert! Jetzt bist du bei ihm im Himmel, und erfreuest dich aller überstandenen Leiden, da du dich so hoch dafür belohnt siehest.

So darf ich denn das Leiden nicht als ein Zeichen der göttlichen Ungnade ansehen, weil auch du, o Gnadenvolle, so schwer davon betroffen wurdest. Wenn ich unschuldig und geduldig leide, so wird mich Gott einst dafür belohnen. Eine kurze Trübsal führt zur ewigen Freude.

Vater unser, u. s. w.

Vierzehnte Station.

Der Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt.

℣. Jesu, das Andenken u. s. w.

Endlich hast du, o Jesu, nach einem mühevollen Leben und schmerzhaften Tode Ruhe in dem Grabe gefunden. Das Grab ist das Ende aller Plagen dieses Lebens; es ist für den Christen ein wahrer Gottesacker, wo sein Leib, wie der Samen in der Erde, verborgen liegt und verweset, aber einst wieder auferstehet zum ewigen Leben.

So will ich denn den Anblick des Grabes nicht

scheuen; ich will dabei nicht an das Sterben allein, sondern auch an die Auferstehung und an das ewige Leben denken. So gewiß du, mein Erlöser, vom Grabe erstanden bist, und jetzt ewig lebest und regierest, so gewiß werde ich auch auferstehen zum ewigen Leben, wenn ich jetzt so lebe, daß ich einen guten Tod hoffen kann.

Vater unser, u. s. w.

Schlußgebet.

Wie glorreich und verehrunswürdig ist nun dein ehemals so schmähliches Kreuz, o du einst selbst so tief erniedrigter und jetzt über alles erhöhter Jesu! Dein Kreuz soll mich an deine Liebe erinnern, und zur Dankbarkeit und treuen Nachfolge erwecken. Du mußtest auf dem Kreuzwege in deine Herrlichkeit eingehen. So soll mich denn keine Beschwerde abhalten, dir auf dem Wege zu folgen, auf dem du vorangegangen bist. Auf dich will ich hinsehen im Leben, Leiden und Sterben, daß ich auch einst zu dir komme in dein himmlisches Reich, wo du mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Betrachtungen für jeden Tag der Woche.

1. Betrachtung für den Sonntag.

Ueber das ewige Heil.

1. Das Geschäft unseres ewigen Heiles ist diejenige Angelegenheit, von welcher Alles abhängt: sie entscheidet über unsere ewige Glückseligkeit, oder über unser ewiges Verderben. Ihr Ausgang ist die Ewigkeit nämlich uns ewig selig zu machen, oder ewig zu Grunde zu richten, eine Ewigkeit der Freuden oder eine Ewigkeit der Qualen zu erwerben; ein stets glückseliges, oder ein stets unglückseliges Leben zu verbringen. O, mein Gott! wie wird es mir ergehen? Werde ich gerettet, oder werde ich verdammt werden? Es kann geschehen, daß ich mich rette, es kann aber auch seyn, daß ich mich in's Verderben stürze. Wenn es jedoch geschehen kann, daß ich zu Grunde gehe, warum entschließe ich mich nicht ein Leben zu ergreifen, das mir das ewige Leben sicher stellt? O mein Jesu! Du bist gestorben, um mich zu erretten; ich aber habe mich so oft in das Verderben gestürzt, dadurch, daß ich dich, o unendliches Gut, verlor! Gib nicht zu, daß ich dich jemals wieder verliere.

2. Die Menschen halten es für ein großes Geschäft, einen Proceß zu gewinnen, eine Ehrenstelle zu erhalten, eine Macht zu erwerben. Allein es verdient nichts mit dem Namen groß bezeichnet zu werden, was mit der Zeit zu Ende geht. Alle Dinge dieser Welt nehmen dereinst für uns ein Ende; entweder verlassen wir sie, oder sie verlassen uns. Nur jenes Geschäft darf daher groß genannt werden, von dem ein ewiges Glück, oder ein ewiges Unglück abhängt. O Jesu, mein Erlöser! Ach, verstoße mich nicht von deinem Angesichte, wie ich es eigentlich verdiene! Es ist wahr, ich bin ein Sünder; allein es schmerzet mich von ganzem Herzen, daß ich dich, o unendliche Güte, beleidigt habe. Ich habe dich bisher verachtet; jetzt aber liebe ich dich über Alles. Du sollst künftig mein einziges Gut, meine einzige Liebe seyn. Erbarme dich eines Sünders, der reumüthig zu deinen Füßen zurückkehrt, und den Willen hat, dich zu lieben. Und wenn ich dich viel beleidigt habe, so will ich dich viel lieben. Was wäre aus mir geworden, wenn du mich hättest sterben lassen, als ich in deiner Ungnade stand! Da du aber so großes Erbarmen mit mir gehabt hast, o Herr, so gib mir jezt die Kraft, daß ich heilig werde.

3. Beleben wir in uns den Glauben, daß es eine Hölle gibt, und ein ewiges Paradies; eines oder das andere muß uns treffen. O, mein Gott! ich wußte es, daß ich durch die Sünde mich selbst zu einer Ewigkeit von Peinen verdammte! wie war es möglich, daß ich so oft sündigen, und deine Gnade verlieren konnte! Ich wußte, daß du mein Gott und mein Erlöser seiest; wie konnte ich dir so oft um eines elenden Vergnügens willen den Rücken kehren? O, Herr! es reuet mich über Alles, daß ich dich dergestalt verachtet habe. Jezt aber liebe ich dich über Alles; und von heute an will ich lieber Alles verlieren, als deine Freundschaft. Gib mir Kraft, dies treulich zu halten. Auch du stehe mir bei, Maria, meine Hoffnung.

2. Betrachtung für den Montag.

Wir müssen sterben.

1. Wir müssen sterben, ein großes Wort! Wir müssen sterben. Das Urtheil ist gesprochen: Es ist den Menschen bestimmt einmal zu sterben. Heb. 9. 27. Du bist ein Mensch, du mußt sterben. Der heilige Cyprian sagt, daß ein Jeder geboren würde mit dem Stricke um den Hals, und daß er lebend von Stunde zu Stunde seinem Galgen näher rücke, welches eben

jene Krankheit seyn wird, die dir das Leben nehmen soll. Wer sich schmeicheln wollte, nicht zu sterben, müßte närrisch seyn. Es kann sich ein Armer schmeicheln, reich zu werden, ein Unterthan König; wer aber könnte jemals hoffen, dem Tode zu entgehen? Einer stirbt jünger, der Andere älter, endlich aber müssen wir alle in das Grab hinab. Also soll auch ich einmal sterben, und in die Ewigkeit eingehen. Allein was für eine Ewigkeit wird mir zufallen? Die glückselige, oder die unglückselige? O Jesu, mein Erlöser, rette mich.

2. Von allen, die zu Anfange des vorigen Jahrhunderts auf Erden lebten, ist Keiner mehr am Leben. Die größten Fürsten, die berühmtesten Männer der Welt, haben ihren Wohnsitz vertauscht: kaum ist ihr Andenken übrig, und die nackten Knochen unter einem Grabsteine. O mein Gott, laß mich immer mehr die Thorheit derer erkennen, welche die Güter dieser Erde lieben, und für dieselben dich, o unendliches Gut, hintansetzen. Auch ich war ein solcher Thor. Ach, wie bedaure ich dies! Ich danke dir, daß Du es mich erkennen lassest.

3. In einem Jahrhunderte längstens also mein lieber Leser, wirst weder du, der du dies liesest, noch werde ich, der ich es schreibe, auf dieser Er-

de mehr seyn; sondern wir werden sämmtlich im Hause der Ewigkeit wohnen. Es wird ein Tag kommen, eine Stunde, ein Augenblick, der der letzte seyn wird, für dich, und für mich: und diese Stunde, dieser Augenblick, ist bereits von Gott festgesetzt; und wie können wir an etwas Anderes denken, als Gott zu lieben, der uns in jenem Augenblick richten wird? Ach, wie wird mein Tod beschaffen seyn! O mein Jesu, und mein Richter, was wird mit mir geschehen, wenn ich vor dir werde erscheinen müssen, um Dir über mein ganzes Leben Rechenschaft zu geben? Ach verzeihe mir, bevor jener entscheidende Augenblick meines ewigen Glückes oder Elendes herannahet. Es reuet mich o höchstes Gut, daß ich dich verachtet habe. Bisher habe ich dich nicht geliebt; jetzt aber liebe ich dich aus meiner ganzen Seele. Gib mir die heilige Beharrlichkeit. O Maria, du Zuflucht der Sünder, erbarme dich meiner.

3. Betrachtung für den Dienstag.

Im Tode verlieren wir Alles.

1. Der Tag des Verlustes ist nahe. Deut. 29, 21. Der Tag des Todes wird der Tag des Verlustes genannt, weil der Mensch alsdann Alles verliert, was er sich im Leben erworben

hat; Ehren, Freunde, Reichthümer, Herrschaften, Königreiche, Alles geht dann verloren. Was nützt es also, die ganze Erde zu gewinnen wenn man im Tode Alles verlassen muß? Alles bleibt auf dem Sterbebette zurück. Gibt es etwa einen König, sagte St. Ignatius zu Xaverius, (als er ihn für Gott gewinnen wollte), der nur ein Fädchen Purpur in die andere Welt mit hinüber genommen hätte, als ein Zeichen seiner Herrschaft? Gibt es irgend einen Reichen, der im Tode ein Stück Geld, oder einen Diener zu seiner Bequemlichkeit mit sich genommen hätte? Im Tode wird Alles zurück gelassen. Die Seele allein geht in die Ewigkeit ein, und nur von ihren Werken wird sie begleitet. O ich Armer! wo sind meine Werke, die mich in die selige Ewigkeit begleiten könnten? Ich sehe nur solche, die mich die Hölle verdienen lassen.

2. Die Menschen kommen ungleich auf die Welt: der eine wird reich geboren, der andere arm; der eine vornehm, der andere gering. Beim Abgange von der Welt aber sterben sie alle auf gleiche Weise. Tritt hin zu einem Grabe, und siehe, ob du unter den Leichnamen unterscheiden kannst, wer der Herr gewesen ist, und wer der Diener; welcher ein König, und welcher der Un-

terthan. Der Tod macht, wie Horaz schreibt, die Scepter den Aexten gleich. O mein Gott, mögen Andere sich alle Glücksgüter dieser Welt verschaffen, ich will, daß Deine Gnade allein mein Glücksgut sei. Du allein sollst mein einziges Gut seyn, in diesem und in jenem Leben.

3. Alles auf dieser Erde, mit einem Worte, erreicht sein Ende: die Hoheit und das Elend, die Ehre und die Schmach, die Lust und das Leiden. Selig im Tode ist nicht jener, der Ueberfluß hatte an Reichthum, Ehre und Lust, sondern der Armuth, Verachtung und Leiden mit Geduld ertragen hat. Alsdann tröstet nicht der Besitz irdischer Güter, sondern nur Dasjenige, was man für Gott gethan und gelitten hat. O mein Jesu, reiße mich los von dieser Welt, ehe der Tod mich davon trennet. Stehe mir bei mit deiner Gnade, denn du weißt ja, wie schwach ich bin. Gib nicht zu, daß ich dir wieder ungetreu werde, wie ich es bisher gewesen bin. Es schmerzet mich, o Herr, daß ich dich so oft gering geschätzt habe. Jetzt liebe ich dich über Alles, und nehme mir vor, lieber tausendmal das Leben zu verlieren, als deine Gnade. Allein die Hölle hört nicht auf, mich zu versuchen; erbarme dich meiner, und verlaß mich nicht. Gestatte nicht, daß ich mich noch-

mals von deiner Liebe trenne. O Maria, meine Hoffnung, erflehe Du mir die heilige Beharrlichkeit.

4. Betrachtung für den Mittwoch.

Unser Leben ist ein Traum, der geschwind vorüber geht.

1. Dies sagte David, als er schrieb, das Glück dieses gegenwärtigen Lebens sei gleich dem Traume eines Menschen, der aus dem Schlafe erwacht. Alle Hoheit und Ehre dieser Welt erscheinen den armen Weltkindern im Augenblicke des Todes nicht anders als der Traum eines Erwachenden, der da sieht, daß mit dem Traume auch sein Glück zu Ende ist, von dem er träumte. Darum schrieb Einer, der die Täuschung eingesehen hatte, sehr verständig auf einen Todenschädel die Worte: Einem, der da nachdenket, wird Alles schlecht. Wer an den Tod denket, dem erscheinen die Güter dieses Lebens, wie sie wirklich sind, schlecht und vergänglich. Es kann auch Keiner seine Freude auf Erden haben, der darüber nachdenket, daß er sie binnen Kurzem verlassen soll. Ach mein Gott, wie oft habe ich um dieser armseligen Güter der Erde willen, deine Gnade verachtet! Von heute an will ich an nichts Anderes denken, als Dir zu die-

nen, und dich zu lieben. Stehe mir bei mit deiner Hilfe.

2. So nimmt also die Hoheit, so nehmen die Kronen dieser Erde ein Ende! Dies waren die Worte des heiligen Franciscus von Borgia, bei dem Anblicke des Leichnams, der in der Blüthe ihrer Jahren verstorbenen Kaiserin Isabella; und dieser Gedanke brachte ihn zu dem Entschlusse, der Welt zu entsagen, und sich ganz Gott zu ergeben, indem er sprach: Ich will einem Herrn dienen, den ich nicht mehr verlieren kann. Man soll sich von den irdischen Gütern losreißen, ehe der Tod uns davon trennt. Welche Thorheit aber, die Seele zu verlieren, aus Anhänglichkeit an diese Erde, die wir gar bald werden verlassen müssen, wenn man die Worte zu uns sprechen wird: So reise denn hinweg o christliche Seele von dieser Welt. O mein Jesu, hätte ich dich doch immer geliebt! Was habe ich nun von allen Beleidigungen, die ich dir angethan habe? Sage mir, was ich zu thun habe, um mein so ordnungswidriges Leben zu verbessern: ich will es Alles thun. Nimm an die Liebe eines Sünders, der dich reumüthig jetzt mehr liebt als sich selbst, und dich um Erbarmen anflehet.

3. Bedenke, daß du nicht immer in dieser

Welt bleiben sollst. Den Ort, an dem du lebst, sollst du einst verlassen, und aus dem Hause, in dem du wohnest, sollst du einst hinausgehen, um nicht wieder dahin zurück zu kehren. Bedenke, daß viele deiner Vorfahren in demselben Zimmer gewohnt haben, in welchem du jetzt liesest; daß sie in demselben Bette geschlafen haben, in dem du jetzt schlafst: und wo sind sie jetzt? Sie wohnen in der Ewigkeit. Dasselbe wird auch dir geschehen. O mein Gott, laß mich das Unrecht erkennen, das ich dir gethan habe, da ich dir, o unendliches Gut, den Rücken wendete; und gib mir Schmerz, um meinen Undank zu beweinen, wie ich es soll. O, wäre ich doch lieber gestorben, ehe ich dich einmal beleidigte! Ach, laß mich nicht mehr im Undanke leben gegen die Liebe, die du mir erwiesen hast! Mein theurer Erlöser, ich liebe dich über Alles, und will in dem Leben, das mir noch übrig ist, Dich lieben, so sehr ich es vermag. Hilf meiner Schwachheit durch deine Gnade: und du, Mutter Gottes, Maria, stehe mir bei mit deiner Fürsprache.

5. Betrachtung für den Donnerstag.

Man muß sein Leben bessern, ehe der Tod nahe kommt.

Jederman wünschet einen heiligen Tod zu sterben; allein es ist nicht möglich, daß derjenige einen heiligen Tod sterbe, der bis zum Tode ein unordentliches Leben geführt hat; daß der mit Gott vereiniget sterbe, der stets von Gott entfernt gelebt hat. Die Heiligen haben, um einen guten Tod zu erlangen, Reichthümer, Freuden, und alle Hoffnungen, welche die Welt darbot, verlassen, und haben sich einem armen und abgetödteten Leben hingegeben. Sie haben sich lebendig auf dieser Erde begraben, um die Gefahr zu vermeiden, nach dem Tode in der Hölle begraben zu werden. Ach mein Herr, seit wie vielen Jahren habe ich bereits verdient, in der Hölle begraben zu werden, ohne Hoffnung auf Verzeihung, und auf das Glück, dich jemals noch lieben zu können! Du aber hast mir nachgesehen, um mir zu verzeihen. Ja, ich habe dich beleidigt, o mein höchstes Gut; erbarme dich meiner, und gestatte nicht, daß ich dich ferner beleidige.

2. Gott drohet den Sündern, daß sie ihn im Tode suchen, aber nicht finden würden: Ihr

werdet mich suchen, aber ihr werdet mich nicht finden. Allerdings, denn alsdann werden sie Gott nicht aus Liebe suchen, sondern nur aus Furcht vor der Hölle. Sie werden Gott suchen, ohne die Liebe zur Sünde zu lassen, und darum werden sie ihn nicht finden. Nein mein Gott, ich will nicht darauf warten, dich im Tode zu suchen, ich suche dich jetzt. Es schmerzet mich, daß ich bisher, um meine Gelüste zu suchen, dir, o unendliche Güte, so viel Mißfallen gegeben habe. Es thut mir leid; ich bekenne es, ich habe Unrecht gethan. Aber du willst nicht, daß ich die Hoffnung aufgebe, sondern daß das Herz, das dich suchet, sich erfreue: Es freue sich das Herz, das den Herrn sucht. Ja mein Herr, ich suche dich, und liebe dich mehr, als mich selbst.

3. Unglücklich, wer, bevor er stirbt, nicht einen großen Theil seines Lebens angewendet haben wird, seine Sünden zu beweinen! Er könnte sich freilich, was nicht zu leugnen ist, im Tode bekehren, und selig werden; allein alsdann wird es ihm durch das Dunkel vor dem Verstande, durch die Verhärtung des Herzens, durch die bösen Gewohnheiten, und durch die herrschenden Leidenschaften moralisch unmöglich werden, einen guten Tod zu

sterben. Es würde ihm eine ganz außergewöhnliche Gnade vernöthen seyn; aber ist wohl Gott verpflichtet eine solche demjenigen zu geben, der bis zum Tode gegen ihn undankbar war? O Gott, worauf verlassen sich die Sünder, um ihrem ewigen Untergange vorzubeugen! Nein mein Gott, ich will den Tod nicht abwarten, um meine Sünden zu bereuen, und dich zu lieben. Ich bereue es jetzt, dich beleidiget zu haben; ich liebe dich jetzt von meinem ganzem Herzen. Ach gib nicht zu, daß ich dir von Neuem den Rücken kehre; laß mich eher sterben. O Maria, meine heilige Mutter, erbitte du mir die heilige Beharrlichkeit.

6. Betrachtung für den Freitag.

Ueber den unglücklichen Tod der Sünder.

1. Armer Kranker! sehet, wie er von Schmerzen niedergedrückt wird! Wehe ihm, er ist dem Tode nahe; er ergießet kalten Schweiß, der Athem geht ihm aus, sein Geist ist abwesend; und wenn er bei sich ist, so ist sein Kopf so eingenommen, so schwach, daß er wenig höret, wenig verstehet, und wenig sprechen kann? Was aber das Schlimmste ist, anstatt bei Annäherung des Todes an die Rechnung zu denken, die er im kurzen Gott abzulegen hat, denkt er an nichts anderes als an Aerz-

te, und Arzneien; die ihn vom Tode befreien können. Und seine Umgebungen, anstatt ihn zu ermahnen, sich mit Gott zu vereinigen, schmeicheln ihm, daß es besser mit ihm gehe, oder schweigen doch, um ihn nicht zu beunruhigen. Ach mein Gott, bewahre mich vor einem so unglücklichen Tode.

2. Endlich aber kündigt ihm der Priester den nahen Tod an, indem er ihm sagt: Bruder, es steht schlecht mit dir, du mußt Abschied nehmen von der Welt, und dich durch den Empfang der Sakramente mit Gott vereinigen. Welche Verwirrung aber folgt auf diese Unglücksbotschaft! Welche Betrübniß, welche Gewissensangst, o welch' ein Sturm! Jetzt treten ihn seine begangenen Sünden, die göttlichen Erleuchtungen, die er verachtet, die Versprechungen, die er vernachlässigt, und die vielen Jahre, die er alle verloren hat, verwirrt vor die Augen. Jetzt öffnet der arme Kranke seine Augen, um die ewigen Wahrheiten zu sehen, auf die er in seinem Leben so geringen Werth gelegt hat. O Gott, welchen Schrecken erregen ihm nunmehr die blosen Worte: Ungnade Gottes, Tod, Gericht, Hölle, Ewigkeit! Mein Jesu, Erbarmen! Verzeihung! Verlaß mich nicht. Ich erkenne das Böse, das

ich begangen habe, indem ich dich verachtet; ich möchte vor Schmerz darüber sterben. Stehe mir bei, o mein Gott, und hilf mir, daß ich mein Leben ändere.

3. Der arme Sterbende wird dann voll Betrübniß sprechen: O ich Thor, der ich war! Mein Leben habe ich verloren! Ich konnte heilig werden, ich bin es aber nicht geworden; und jetzt, was kann ich jetzt noch thun? Der Kopf schwanket mir, die Angst drückt mich nieder, und gestattet mir nicht, das Gemüth in Thätigkeit zu setzen, um einen kräftigen Act zu verrichten. Was wird in wenigen Augenblicken aus mir werden? Wie kann ich selig werden, wenn ich so sterbe? Er möchte Zeit haben, um noch zu helfen; aber die Zeit ist zu Ende. Wehe mir, spricht er, dieser kalte Schweiß ist ein Zeichen, daß der Tod nahe ist; ich fange schon an, das Gesicht, den Athem zu verlieren; schon kann ich nicht mehr sprechen, und mich bewegen. Und so, zwischen so vielen Verwirrungen, Verzweiflungen und Schrecken soll die Seele vom Körper scheiden, und vor Jesus Christus erscheinen. Mein Jesu, dein Tod ist

meine Hoffnung. Ich liebe dich über Alles, und weil ich dich liebe, bereue ich es, dich beleidigt zu haben. Maria, Mutter Gottes, bitte bei Jesus für mich.

7. Betrachtung für den Samstag.

Ueber den glückseligen Tod der Heiligen.

1. Der Tod ist für die Heiligen eine Belohnung, keine Strafe: er wird von den Heiligen gewünscht, nicht verabscheut. Und wie kann auch der Tod verabscheut werden, wenn er für sie das Ende der Qualen, der Kämpfe und der Gefahren ist, Gott zu verlieren? „So ziehe denn hin aus dieser Welt, o christliche Seele", welches die Sünder so sehr erschrecket, ist ein Jubellied für eine Seele, die Gott liebet. Sie betrübt sich nicht, daß sie die Güter dieser Erde verlassen soll, den Gott war ihr einziges Gut: auch nicht über die Trennung von den Ehrenstellen, denn sie hat dieselben verachtet, und für das gehalten, was sie sind — für Eitelkeit; nicht über das Scheiden von Freunden und Verwandten, denn sie hat sie nur um Gottes willen geliebt. Wie sie daher im Leben stets gesprochen hat: Mein Gott und mein Alles; so spricht sie es mit noch größerer Freude im Tode, da der Zeitpunkt nahe ist, wo

sie im Paradiese Gott von Angesicht zu Angesicht schauen und lieben soll.

2. Auch die Schmerzen des Todes bekümmern den Heiligen nicht, im Gegentheile, er freuet sich, diese letzten Ueberreste seines Lebens zum Beweise der Liebe zu seinem Gotte darzubringen, indem er die Qualen seines Todes, mit denen des sterbenden Jesus am Kreuze vereiniget. Der Gedanke allein, daß die Zeit zu Ende geht, wo man sündigen, und Gott verlieren kann, erfüllet ihn mit Freude. Die Hölle unterläßt zwar nicht, ihm Mißtrauen einzuflößen, indem sie ihn an seine begangenen Sünden erinnert; allein, wenn er sie mehrere Jahre hindurch beweint, und Jesum von Herzen geliebt hat, so gibt ihm dies schon Vertrauen. Ach mein Jesu, wie bist du gütig und treu gegen eine Seele, die dich suchet und liebet!

3. Gleichwie die Sünder, wenn sie in Sünden sterben, von dem ersten Augenblicke ihres Hinscheidens an, ein gewisses Vorgefühl von der Hölle bekommen, durch innere Aengsten und Aufregungen des Gemüthes; so empfinden im Gegentheile die Seelen der Guten im Tode einen Vorgeschmack des Paradieses. Jene Acte des Vertrauens, der Liebe Gottes, und der Sehnsucht ihn zu schauen, machen, daß der Gerechte schon hier anfängt

jene Freude zu empfinden, die hierauf im Paradiese ihre Vollendung erreicht. Welche Heiterkeit schaffet in ihm namentlich die allerheiligste Wegzehrung, die man ihm in sein Zimmer bringt! Er spricht wie es in der That der heilige Philippus Neri vor seinem Tode gethan: „Sehet, da kommt meine Liebe", weil ich dich aber beleidiget habe, werde ich dir mit dem heiligen Bernard sagen: deine Wunden sind meine Verdienste. deine Wunden sind meine Hoffnung. Ach mein Gott, wenn ich in deiner Gnade stehe, wie ich es hoffe, so laß mich schleunig sterben, damit ich geschwind dazu gelange, dich von Angesicht zu schauen und zu lieben, und ich sicher werde, dich nicht mehr zu verlieren. Maria, meine Mutter, erbitte mir einen heiligen Tod.

Register.

	Seite
Erinnerung an die bekehrte Seele	1
Morgengebet	3
Abendgebet	6
Erste Meßandacht	12
Zweite „ „	33
Vespergebete	44
Beichtgebete	55
Beichtspiegel	58
Reue und Leid	65
Nach der Beicht	69
Kommuniongebete	71
Nach der Kommunion	76
Wöchentliche Andachten	82
Sonntag. Litanei von der hochheil. Dreieinigkeit	—
Montag. Litanei vom heil. Geiste	87
Dienstag. Litanei von den heil. Engeln	92
Mittwoch. Litanei von allen Heiligen	95
Donnerstag. Litanei vom hochheil. Sakramente des Altars	103
Freitag. Litanei vom bittern Leiden und Sterben Jesu Christi	109
Samstag. Litanei von der seligsten Jungfrau Maria	114
Verschiedene Andachten	119
Litanei von dem süßen Namen Jesus	—
Christliche Feer der Festtage	123
Der Sonntag	—
„ Advent	125
Die Quatembertage	126
Weihnachten	127
Der letzte Tag des Jahres	128

Seite

Der Neujahrstag 129
Am Feste der heil. drei Könige 130
„ „ des heil. Namens Jesu 131
„ Aschermittwoche. 132
„ Gründonnerstage 133
„ Charfreitage 134
„ Osterfeste 135
An den Bittagen 136
Am Feste Himmelfahrt Christi 137
„ Pfingstfeste 139
„ Fronleichnamsfeste 140
„ Kirchweihfeste 143
„ Feste Maria Empfängniß 144
„ „ „ Lichtmeß . . . . . . —
„ „ „ Verkündigung . . . . . —
„ „ Himmelfahrt Mariä 145
„ „ Geburt Mariä . . . . . . —
Vorbereitung zum Tode ein seliges Ende zu erlangen 146
Krankengebete 150
Für die im Fegfeuer leidenden Seelen . . 169
Meßgebete für die Abgestorbenen . . . 171
Psalm 129 für die Verstorbenen . . . 181
Kräftiges Mittel, die Laster und verkehrten Gemüths Neigungen zu vertilgen und Gebet hiezu 185
Die sieben Bußpsalmen 190
Bußgebete 202
Zurufen und Ermahnungen der Bußprediger . 207
Gebete zum hochheiligen Altarssakramente . . 215
Litanei vom hochheil. Herzen Jesu . . . 219
Tagzeiten zum hochheil. Herzen Jesu . . . 222
Rosenkränzlein zur Verehrung des heil. Herzen Jesu 231
Kreuzweg = Andacht 232
Betrachtungen für jeden Tag der Woche . . 245